1900. **Der Gesellige.** No. 164.

Sonnabend, 5. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans **„Was ist das Rechte?"** von Hans Hochfeldt sowie das **„Fahrplanbuch des Geselligen"** kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Deutscher Reichstag.

185. Sitzung am 3. Mai.

Der Reichstag berieth heute das **Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz** weiter. Es lag dazu eine große Zahl Abänderungsanträge vor. Die Berathung begann mit den Bestimmungen, die den Umfang der Unfallentschädigungen festsetzen, die nach Ablauf der dreizehnwöchigen **Karenzzeit** eintreten sollen. Die Sozialdemokraten beantragen dazu, die Karenzzeit ganz fallen oder wenigstens mit der fünften Woche endigen zu lassen. Der Abg. Frhr. v. Stumm beantragte, daß den in Folge Unfalls völlig Erwerbslosen die Rente bis auf 100 Proz. des Jahresverdienstes erhöht werden kann. Schließlich wurde die Fassung der Kommission angenommen, da die Regierung die Abänderungen ablehnte.

Zu der Berechnung des **Arbeitsverdienstes**, auf Grund dessen die Rente berechnet wird, waren ebenfalls mehrere Anträge eingegangen. Das Ergebniß war, daß die Kommissionsfassung nach kurzer Debatte mit einem sozialdemokratischen Antrag, das Dreihundertfache des ortsüblichen Tagelohnes zu berechnen, angenommen wurde.

Zum Schluß wurde die Bestimmung angenommen, wonach die Fürsorge für den Verletzten den Krankenkassen auch über die vierzehnte Woche hinaus gegen Entschädigung Seitens der Berufsgenossenschaften übertragen werden kann.

Das Ergebniß der heutigen Berathungen läßt sich dahin zusammenfassen, daß eine große Mehrheit im Reichstage besteht, die die Reform der Unfallversicherungsgesetzgebung trotz sozialdemokratischer Verschleppungsversuche Hand in Hand mit der Regierung zu Stande bringen will. Freitag wird die Debatte fortgesetzt.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 66. Sitzung am 3. Mai.

Ein vom freikonservativen Abg. Dr. Weihe eingebrachter Gesetzentwurf wurde einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen; der Gesetzentwurf bezweckt, von **Rentengütern** mittleren oder kleineren Umfanges auf Antrag der Betheiligten unter Vermittlung der Rentenbank die darauf haftenden Renten so weit abzulösen, als die Ablösbarkeit derselben nicht von der Zustimmung beider Theile abhängig gemacht ist. Die Regierung stellte eine sorgfältige Prüfung in Aussicht.

Darauf wurde der seiner Zeit der Budgetkommission überwiesene Antrag des Centrumsabgeordneten Schmidt-Warburg und des freisinnigen Abg. Dr. Krieger behandelt: die über fünf Jahre hinaus dauernde diätarische Beschäftigung den in der Eisenbahnverwaltung beschäftigten Betriebs- und Maschinenbau-Inspektoren auf das **Besoldungsdienstalter** anzurechnen. Verbunden damit wurde der Bericht der Budgetkommission über den Antrag des Dr. Krieger, in der allgemeinen Bauverwaltung soviel neue Betriebsinspektorstellen zu errichten, daß die jetzige Wartezeit der Regierungsbaumeister von 12 auf höchstens 10 Jahre verkürzt wird. Die Budgetkommission beantragte die Ablehnung dieser Anträge.

Der Vertreter des Finanzministers sprach sich in demselben Sinne aus; erstens bekämen diese Beamten ein höheres Anfangsgehalt als die anderen Beamtenkategorien, und ferner weit früher das Höchstgehalt; das sei eine ausreichende Entschädigung für das lange Warten. Der nationalliberale Abg. Dr. Krawinkel aber verlangte dagegen, diese Anträge der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen; die Lage dieser Beamten sei wirklich der Besserung bedürftig. Der nat.-lib Abg. Macco fügte hinzu, daß in einem Augenblicke, wo die Regierung die größten technischen Aufgaben übernehme, eine engherzige Finanzpolitik den technischen Beamten gegenüber wahrlich nicht angebracht sei.

Entgegen dem Antrag der Budgetkommission überwies schließlich das Haus beide Anträge der Regierung zur Erwägung.

Dann wurde der Antrag des Centrumsabgeordneten Prinz v. Arenberg berathen, das Gehalt der Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre in achtzehn Jahren von 1500 auf 3300 Mark steigen zu lassen, den die Budget-Kommission ebenfalls abzulehnen beantragt.

Minister **v. Thielen:** Die Regierung steht auch heute auf dem von ihr früher eingenommenen und von der großen Mehrheit des Hauses gebilligten Standpunkt, daß die Frage der Gehaltsaufbesserung für absehbare Zeit erledigt ist. Die Gehälter der Beamten reichen zu einer angemessenen Lebenshaltung aus, sie sind durchaus richtig bemessen. Es ist in den letzten Jahren für die Beamten soviel wie nie zuvor geschehen und das in einer Zeit, wo der Mittelstand über seine schlechte Lage klagt. Dem Mittelstand gegenüber ist die Lage der Beamten eine bevorzugte. (Sehr richtig! rechts.) Die Gehälter sind erhöht, die etatsmäßigen Stellen von Jahr zu Jahr vermehrt, es sind Wohnungsgeldzuschüsse und Stellenzulagen bewilligt. Alles in Allem beträgt die Aufbesserung 35½ Millionen. (Hört! hört! rechts.) Weder der Ressortminister noch der Finanzminister hat ein hartes Herz und eine geschlossene Hand für die Beamten; im Durchschnitt kommt von der Erhöhung 270 Mk. auf den Kopf, oder 14 Proz. ihres Einkommens. Trotzdem wird in Fachzeitschriften und in einem Theil der politischen Presse mehr wie je über die Lage der Beamten geklagt, und die Zahl der Petitionen ist im Steigen begriffen. Mit einigen Ausnahmen halten die einzelnen Beamtenkategorien es für ihre Pflicht, nur garnicht locker zu lassen. Das sich das mit der Aufrechterhaltung der straffen Disziplin nicht verträgt, liegt auf der Hand. Und gerade in der Eisenbahnverwaltung ist eine straffe Disziplin durchaus nothwendig. Ich kann den Beschluß Ihrer Kommission daher nur mit Freuden begrüßen. Selbst die Unterbeamten haben weit höhere Einkünfte als etwa ein Handwerksmeister oder ein Bauer. (Sehr richtig! rechts.) Dazu kommt, daß sie nicht um ihr tägliches Brod zu sorgen haben, sondern sicher gestellt sind. Es wäre mir natürlich sehr angenehm, wenn ich alle Wünsche der Beamten befriedigen könnte, aber mit meiner Pflicht als Minister könnte ich das nicht vereinbaren, denn dann wäre es mit unserer ganzen Finanzwirthschaft zu Ende. Allein, was in diesem Jahre petitionirt ist, würde über 36 Millionen Kosten verursachen. (Hört, hört! rechts.) Die Budgetkommission hat die Frage genau geprüft und ist zu dem Ergebniß gekommen, die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Ich mußte hier einmal ein offenes klares Wort sprechen, und ich kann Ihnen bei allem Wohlwollen für die Beamten nur dringend rathen, dem Kommissionsantrag beizutreten. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. **Kelch** (frk.): Bei der letzten Gehaltsaufbesserung ist ausdrücklich in Aussicht genommen, einzelne Härten bei gewissen Beamtenkategorien auszugleichen. Wenn es auch richtig ist, daß der Mittelstand in Stadt und Land sich in einer schlechteren Lage befindet, als die Beamten, so sind doch die Forderungen derjenigen Beamten, mit denen wir es hier zu thun haben, nicht unberechtigt und die Befürchtungen wegen der Petitionen übertrieben.

Geh. Rath **Belian** bemerkt, daß die Regierung nach eingehender Prüfung der Verhältnisse zu der Ansicht gekommen sei, die Gehaltsaufbesserung der Betriebssekretäre nicht zu bewilligen, weil es nicht angehe, eine einzelne Beamtenkategorie herauszugreifen. Fiskalische Gründe seien für die Regierung nicht maßgebend gewesen. In den Forderungen der Beamten müsse endlich einmal Ruhe eintreten.

Nachdem der Antrag der Budgetkommission abgelehnt worden und die Forderung der Regierung zur Erwägung überwiesen worden war, vertagte sich das Abgeordnetenhaus auf unbestimmte Zeit, nachdem es den Präsidenten ermächtigt hatte, dem Kaiserpaare die Glückwünsche des Hauses zur Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen zu entbieten.

Kaiser Franz Joseph von Oesterreich

war, wie uns aus Wien gemeldet wird, Donnerstag Abend 6 Uhr 40 Minuten mittels Sonderzuges der Nordbahn (über Oderberg-Breslau) nach Berlin abgereist. In seiner Begleitung befinden sich der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski und der Chef des Generalstabes Feldzeugmeister Frhr. v. Beck. Die vor dem Bahnhof angesammelte Menschenmenge bereitete dem Kaiser begeisterte Huldigungen.

In Frankfurt a. O. fand nach der Nachtfahrt der erste „Empfang" auf preußischem Boden statt. Der österreichische Botschafter und die zum Ehrendienst befohlenen deutschen Offiziere mit dem General v. Lindequist an der Spitze hatten sich schon Donnerstag Abend nach Frankfurt a. O. begeben.

In Berlin traf der österreichische Kaiser heute, Freitag, Vormittag 10 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof ein. Der Bahnhof ist mit Fahnen in den deutschen, österreichischen und ungarischen Farben und mit Guirlanden, gebildet aus Tannengrün, geschmückt. Einen überaus prächtigen Anblick bietet die Bahnhofshalle in ihrem Fahnen- und Guirlandenschmuck. Vor dem Bahnhofe sind große Masten errichtet, die auf ihrer Spitze einen vergoldeten Adler tragen. Die umliegenden Hotels und Geschäfts-, sowie die Privat-Häuser haben geflaggt und zu ihren Dekorationen Guirlanden und Teppiche verwendet.

Die Straßen, durch welche der Gast unseres Kaiserhauses seinen Weg nahm — Bellevuestraße, Siegesallee, Charlottenburger Chaussee, Straße unter den Linden — sind aufs reichste mit Flaggen, Guirlanden, Emblemen 2c. 2c. geschmückt und in eine einzige „Triumphstraße" verwandelt worden. Die Bellevuestraße macht mit ihren Vorgärten und den dekorirten Häuserfassaden einen sehr vornehmen Eindruck. Im Vorgarten des Künstlerhauses ist eine Kolossalbüste des Kaisers Franz Joseph aufgestellt, geschmückt mit einem Lorbeerkranze. Die Siegesallee, die durch die dort befindlichen Standbilder, welche sich wirkungsvoll von dem in jungem Grün prangenden Hintergrunde abheben, eigentlich jeden anderen Schmuckes entbehren kann, ist mit Hyazinthen, Mandelblüthen, Stiefmütterchen und Rhododendron geziert, welche in den die Allee einsäumenden Beeten aufgestellt sind. Und nun zum Brandenburger Thor! Dessen Schmuck ist zwar einfach und bescheiden gehalten, bildet aber eine wirkungsvolle Einleitung zu dem Triumphbogen, der sich über den Pariser Platz am Anfange der Straße Unter den Linden spannt. Es ist dies ein Bauwerk von monumentaler Wucht, gewaltig in seiner Größe, und macht einen bedeutenden Gesammteindruck. Auf dem Triumphbogen, der von thurmartigen Säulen flankirt wird, ist der österreichische Doppeladler angebracht. Lorbeerbäume, mächtige Blumenkörbe sind zur Ausschmückung verwendet. Grün, Gold und Purpurroth — das sind die Farben, die an dem Triumphbogen vorherrschen.

Das gesammte Diplomatische Korps war heute, Freitag, Vormittag einer Einladung des russischen Botschafters gefolgt, um dem Einzuge des Kaisers Franz Joseph zuzuschauen.

Der deutsche „Reichsanzeiger" bringt folgenden Begrüßungs-Artikel:

Der Tag, an welchem Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen in das Alter der Großjährigkeit tritt, wird eine große Anzahl Erlauchter Gäste aus dem Reiche und aus anderen Ländern am Hofe Seiner Majestät des Kaisers und Königs in Berlin vereinigen. Als Erster hält morgen Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn seinen Einzug in die deutsche Reichshauptstadt. Der ihm hier bereitete Empfang wird zeigen, daß die Verehrung für Seine Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät die gleiche geblieben ist, wie bei Seiner letzten Anwesenheit in Berlin vor elf Jahren. Die persönlichen und politischen Beziehungen zwischen beiden Herrschern und ihren Reichen sind auch heute von denselben Gefühlen vertrauensvoller Freundschaft und demselben Bestreben getragen, im Dreibunde unter der werthvollen Mitwirkung des ritterlichen Königs von Italien den europäischen Friedensinteressen in der Pflege guter Beziehungen zu allen anderen Mächten zu dienen. In aufrichtiger Ehrerbietung für die edle Persönlichkeit des hohen Gastes rufen wir Seiner Majestät dem Kaiser und König Franz Joseph ein herzliches Willkommen zu!

Es ist der dritte Besuch, den Kaiser Franz Joseph seit der Errichtung des Deutschen Reiches in dessen Reichshauptstadt abstattet. Im September 1872 traf der Kaiser von Oesterreich in Berlin mit dem Zaren Alexander II zu jener Dreikaiserzusammenkunft ein, deren Frucht der Dreikaiserbund war. Nach noch nicht zehnjährigem Bestehen löste sich dieser Bund durch den Austritt Rußlands und wurde durch den Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien umschließenden Dreibund ersetzt. 17 Jahre nach jener Dreikaiserzusammenkunft war der zweite Besuch des Kaisers Franz Joseph im August 1889 die Erwiderung auf den Besuch, den der Kaiser Wilhelm II wenige Monate nach seiner Thronbesteigung im Herbst 1888 in Wien abgestattet hatte. Der Kaiser von Oesterreich kam damals nach Berlin, tiefste Trauer im Herzen über den Verlust des einzigen Sohnes und Thronerben. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch wurde deshalb beim Empfang von jeder Prunkentfaltung abgesehen.

Die Wiener Blätter knüpfen an die Reise Kaiser Franz Josephs nach Berlin Bemerkungen voll sympathischer Zustimmung und geben dem Dank für die herrlichen Empfangs-Vorkehrungen in Berlin Ausdruck. Das „Fremdenblatt" betont, daß der Bundesgedanke nicht nur beim deutschen Kaiser und den deutschen Fürsten, sondern auch beim Volke ungeschwächt fortlebe. Auch der Kronprinz von Italien, schreibt das Blatt, werde sich unter den fürstlichen Besuchern befinden; so ergebe sich von selbst eine Kundgebung des Zusammenstehens der drei Dynastien und indem sich das Volk dieser Manifestation anschließe, verstärke sich ihre Kraft. Das „Neue Wiener Tageblatt" schreibt:

„In Berlin wehen schwarzgelbe Fahnen. Die Hohenzollernstadt hat ihr Festkleid angethan, um den Habsburger Fürsten zu empfangen, und aus den Spalten der reichsdeutschen Presse tönt eine Innigkeit, wärmer und eindringlicher, als sie die bloße Politik äußern könnte. Bei uns zu Lande empfindet man das dankbar nach".

In der Wiener Abendpost heißt es:

In wenigen Tagen vollzieht der Kronprinz des Deutschen Reiches, die Freude seiner königlichen Eltern, die Hoffnung der Nation, den Uebertritt aus den Lehr- und Bildungsjahren in den vollen Ernst seiner pflichtenreichen und verantwortungsvollen Stellung. Indem Kaiser Franz Joseph diesem schönen Familienfest und bedeutsamen Staatsakte den Glanz seiner Anwesenheit leiht, legt er Zeugniß ab für die Innigkeit des Freundschaftsbundes, der die Häuser Hohenzollern und Habsburg eint.

Der Sinn und die Bedeutung der Berliner Feste werden im ganzen habsburgischen Reiche voll erfaßt und gewürdigt. Ein Band gemeinsamer Empfindungen knüpft sich in diesen Tagen zwischen Wien und Berlin, und aus lautem Herzen dringt der Wunsch hinüber, daß der kaiserliche Jüngling berufen sein möge, alle Hoffnungen des erlauchten Elternpaares, alle Erwartungen seines Volkes in reichstem Maße zu erfüllen.

Die Leitung der deutsch-fortschrittlichen Partei in Wien hat am Donnerstag folgendes Telegramm an den Berliner Oberbürgermeister Kirschner gerichtet:

Namens der deutsch-fortschrittlichen Bürger Wiens danken wir der Stadt Berlin für die beabsichtigte, von herzlicher Sympathie für unser Vaterland zeugende Begrüßung unseres dem deutschen Kaiser und Reiche verbündeten und einem deutschen Fürstengeschlechte entstammenden Kaiser Franz Josef und erblicken darin eine neue Bürgschaft für die Untrennbarkeit des Bündnisses der beiden durch deutschen Geist und deutsche Arbeit begründeten Staaten und wünschen der unter aufgeklärter fortschrittlicher Führung mächtig aufblühenden Schwesterstadt, sowie ihrer durch Eintracht starken Bürgerschaft einen herrlichen Verlauf der kommenden Festtage.

Der Pester Lloyd schreibt u. a.:

Es liegt ein guter Sinn darin, daß der Kaiser und König nicht nur unter militärischem Pomp, sondern auch unter allen bürgerlichen Ehrenbezeugungen seinen Einzug in die Residenz des Deutschen Reiches hält. Will man dem Besuche unseres Monarchen am Berliner Hofe politische Bedeutung zuerkennen, so liegt diese in der Thatsache, daß Europa mit einer neuen Thatsache nicht zu rechnen hat. Im Guten oder Schlimmen, je nachdem der eine oder der andere den Dreibund als Segen oder Unsegen für sich betrachtet, bleibt Alles beim Alten und das mehrfache Gerede über Trübungen oder Störungen ist als schlechthin werthlos deklarirt.

Beim Einzuge Kaiser Franz Josephs bildeten außer Militär, Kriegervereinen 2c. auch Gymnasiasten Spalier, und zwar die Zöglinge des königlichen Wilhelms-Gymnasiums, das sich in der Bellevuestraße befindet. Auf Befehl des Kaisers Wilhelm war heute (Freitag) in sämmtlichen Berliner Schulen der Unterricht ausgefallen.

Das Programm für den großen Zapfenstreich für Freitag Abend lautet: 1) Pariser Einzugsmarsch, 2) Radetzki-Marsch, 3) Parade-Post (für Kavallerie-Musik), 4) Prinz Eugen der edle Ritter, 5) Zapfenstreich der Kavallerie, 6) Zapfenstreich der Infanterie, 7) Gebet. Hierauf werden von den Spielleuten der Präsentirmarsch und von den Musikern die österreichische Volkshymne, das „Gott erhalte" (dieselbe Melodie wie „Deutschland über Alles") angestimmt. Hieran reiht sich das große „Abschlagen" und der Abmarsch unter den Klängen des Zapfenstreiches. Besondere Wirkung wird das Lied „Prinz Eugen" durch die Mitwirkung der 16 großen Trommeln und Kesselpauken hervorbringen.

Das Börmel'sche Denkmal des deutschen Kaisers und Königs von Ungarn **Sigmund** in der **Siegesallee** wird, wie jetzt feststeht, am Sonntag um 9 Uhr Vormittags in Gegenwart des Kaisers **Franz Joseph** enthüllt werden.

Der südafrikanische Krieg.

Die **Buren-Abordnung** ist am Donnerstag Nachmittag in **Rotterdam** eingetroffen und hat sich an Bord des Dampfers „Maasdam" zur Fahrt nach **Amerika** eingeschifft.

Aus Anlaß der Abfahrt der Abordnung der südafrikanischen Republiken nach Amerika hatten die Schiffe auf der Schelde und im Hafen **Flaggenschmuck** in den Farben Transvaals, des Oranje-Freistaats und Hollands angelegt. Am Einschiffungsplatz hatten viele Korporationen mit Musikkapellen Aufstellung genommen, welche nationale holländische Weisen spielten. Eine der Vereinigungen stimmte einen **Psalm** an, in den das Publikum einstimmte. Der Transvaal-Gesandte Dr. Leyds begleitete die Abordnung an Bord des „Maasdam". Von dort aus hielt der Buren-Deputirte Fischer eine Ansprache an die Volksmenge. Gegen 4 Uhr Nachmittags ging der „Maasdam" in See.

Feldmarschall **Lord Roberts** telegraphirt (vom 3. Mai aus Bloemfontein), daß General Jan Hamilton am 1. Mai einen beträchtlichen Erfolg gehabt und die Buren mit einem verhältnißmäßig kleinen Verlust aus einer starken Stellung bei Houtnek vertrieben habe. Die Buren hätten sich ostwärts und nordwärts „zerstreut". Die Engländer hätten 26 Gefangene gemacht, unter denen ein Kommandant und sechszehn verwundete Buren sich befänden. Hamilton befinde sich jetzt in Jakobsruft, wo er sich einen Tag aufhalte, um seine Truppen nach dem siebentägigen Kampfe ausruhen zu lassen. Wie der Feind zugesteht, habe er zwölf Todte und vierzig Verwundete gehabt, von denen einundzwanzig dem Ausländerkorps angehörten. Der russische Kommandeur des Ausländerkorps Maximew sei verwundet. Unter den Todten befinde sich, wie verlautet, ein deutscher Leutnant Namens Günther (vom 55. Regiment) und zwei Franzosen.

Nach telegraphischen Mittheilungen, die der Londoner „Daily News" aus Bloemfontein zugegangen sind, ist der Erfolg der Engländer gar **nicht** sehr beträchtlich gewesen. Es heißt in diesem Bericht:

Oberst Henry marschirte mit dem achten und vierten Korps berittener Infanterie von Spyfontein nach Osten, damit die Generale Broadwood und Hamilton aus dem Osten die Buren umzingeln **könnten**. General Maxwell avancirte von Krantz Kraal, um sie von Süden zu umzingeln. Oberst Henry traf nach fünf Meilen auf eine stark überlegene Burentruppe, welche ihn auf einige Kopjes drei Meilen westlich **zurücktrieb**. Die Buren **folgten rapid**, doch gelang es den Engländern, sie in Schach zu halten. Der Umzingelungsversuch der anderen Kolonne **scheiterte**, und Oberst Henry gelangte schließlich **ins Lager zurück**.

In **Gefahr**, von den Buren **gefangen** genommen zu werden, war kürzlich **Lord Roberts** bei Dree-Fontein. Als der Burengeneral Celliers gerade einen englischen Gefangenen verhörte und von diesem erfuhr, daß Lord Roberts, oft mit nur einigen Adjutanten, selbst Erkundigungsritte unternehme, und andere Male wieder in einem vierspännigen Wagen, mit schwarzen Pferden bespannt, über das Gelände fahre, nur von einigen Ordonnanzen begleitet, sah General Celliers im selbigen Augenblicke einen Vierspänner, wie den eben beschriebenen, auftauchen. Sofort jagte er mit seinen Leuten in schärfstem Galopp einem Hohlwege zu, den Lord Roberts durchfahren mußte, um ihm dort aufzulauern. Da ging einem der Buren das Gewehr los. Kaum aber war der Schuß gefallen, als der englische Rosselenker die Pferde herumriß und davonjagte. Die Buren setzten den Fliehenden nach, doch waren ihre Pferde zu ermattet, um sie einzuholen. Nur einem der Adjutanten schossen sie das Pferd unter dem Leibe todt und nahmen ihn gefangen, während Lord Roberts, dank seinen guten Pferden, entrann.

Berlin, den 4. Mai.

— **Der Kaiser** empfing am Mittwoch nach der Rückkehr vom Bornstedter Felde in das Schloß zu Berlin den Geheimrath **Mießner** zum Vortrag und später den Chef des Marinekabinets v. **Senden-Bibran** und den Chef des Civilkabinets v. **Lucanus**. Nach der Abendtafel hörte der Kaiser den Vortrag des Grafen v. Bülow. Donnerstag Vormittag hielt der Kaiser auf dem Tempelhofer Felde Bataillonsbesichtigungen ab und kehrte gegen 1 Uhr an der Spitze des Alexander-Regiments in die Stadt zurück.

— **Graf v. Bülow**, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes beging am Donnerstag seinen 51. **Geburtstag**. Vom **Kaiser** erhielt er einen **Tafelaufsatz** aus der königlichen Porzellanmanufaktur zum Geschenk.

— Der amerikanische Botschafter **White** in Berlin ist beauftragt worden, dem deutschen Kaiser die Glückwünsche des Präsidenten Mac Kinley zur Feier der Volljährigkeit des deutschen Kronprinzen auszudrücken.

— **Der chinesische Gesandte** in Berlin ist, wie die Nordd. Allg. Ztg. berichtet, von seiner Regierung telegraphisch in Kenntniß gesetzt worden, daß die Kaiserin Mutter und der Kaiser von China ein **Glückwunschschreiben** und ein **Geschenk** nach Berlin abzusenden befohlen haben. Gleichzeitig ist der Gesandte beauftragt worden, Sr. Majestät dem Kaiser die sehr herzlichen Glückwünsche der chinesischen Majestäten zu übermitteln, des Inhalts, daß dem Kaiser eine lange glückliche Regierung beschieden werde, daß das ganze kaiserliche Haus blühen möge und daß der deutsche Kronprinz den vollen Glanz des Thrones seiner Erlauchten Vorfahren ererben und demselben alles nach Wunsch gedeihen möge.

— **Dem Vater der Kaiserin**, dem verstorbenen Herzog **Friedrich** VIII. von Schleswig-Holstein, soll im Marienhain zu Kiel ein **Denkmal** gesetzt werden. Der Kaiser hat sich sowohl mit der beabsichtigten Errichtung des Denkmals als auch mit dem gewählten Platz einverstanden erklärt.

— **Die deutsche Torpedobootsdivision** ist am Donnerstag Nachmittag in Köln eingetroffen. An der Grenze der Stadt wurde die Division vom **Festausschuß** empfangen; vom Fort Prinz Heinrich wurden 21 Salutschüsse abgegeben, worauf die unterhalb der Brücken in Flaggenparade liegenden Schiffe in den Salut einfielen. Eine Anzahl Militärkapellen spielte Musikstücke und unter brausenden Hochrufen des Publikums lief die Flottille ein und ging am linken Rheinufer vor Anker. Die ganze Stadt hat reichen Flaggenschmuck angelegt.

Bald nach der Ankunft unternahmen die Offiziere mit dem Festausschuß und die Mannschaften der Torpedobootsdivision auf der „Hansa" eine Fahrt stromaufwärts bis Luelsdorf. Während der Fahrt fand ein Festmahl statt, für die Offiziere im Salon, für die Mannschaften auf Deck. Der Gouverneur, General Freiherr v. **Wilczeck**, brachte einen Trinkspruch auf den **Kaiser** aus und gab der Freude Ausdruck über die in der Reichstagskommission über die Flottenvorlage erzielte Einigung. Kapitänleutnant **Funke** trank auf die Vertreter des gastfreien Köln und der Festung. Um 6 Uhr Abends traf die „Hansa" wieder in Köln ein. Die Offiziere und Mannschaften begaben sich alsbald nach dem **Stadttheater**, in welchem als Festvorstellung zu Ehren der Gäste „**Die Meistersinger**" zur Aufführung gelangten.

— Die **Budgetkommission** des Reichstags trat am Donnerstag Vormittag in die **Einzelberathung** des Gesetzentwurfs über die neuen **Stempelsteuern** ein, über welche die erste Berathung im Plenum am Mittwoch stattgefunden hat. Die Kommission erledigte die Bestimmungen über die Erhöhung des Emissionsstempels, des Stempels auf Kaufgeschäfte und auf Lotterieloose. Die Bestimmungen über die Schiffsfrachturkunden und die Schiffsfrachtkarten gelangten noch nicht zur Verhandlung, ebenso wenig der Gesetzentwurf über Zollerhöhungen. Die Verhandlung soll am Freitag und am Dienstag der folgenden Woche fortgesetzt werden. Späterhin folgt noch eine zweite Lesung.

— **An den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien** hat der **deutsche Kaiser** am Donnerstag, den 3. Mai, folgendes Telegramm gerichtet:

„Am heutigen, dem Gedächtniß der Entdeckung Brasiliens geweihten Festtage übersende ich Euer Excellenz den Ausdruck meiner aufrichtigen Sympathien und meiner herzlichen Wünsche für das Glück und das Gedeihen der befreundeten Nation, die Sie so würdig repräsentiren.

Wilhelm I. R."

Der erste, der das brasilianische Festland betrat, war der Spanier Vincente Yanez **Pinzon**, ein Gefährte des Columbus auf seiner ersten Reise, der 1499 am Kap St. Augustin, in der Nähe des heutigen Pernambuco, landete. Sodann gelangte im Jahre 1500 der Portugiese Pedro Alvarez **Cabral** an die Küste von Brasilien, das er für den **König von Portugal** in Besitz nahm. Im Jahre 1822 machte sich Brasilien unter **Dom Pedro**, dem bisherigen Regenten des Landes, selbständig, und Dom Pedro nahm die ihm angetragene **Kaiserwürde** an. Dessen Sohn und Nachfolger, der gelehrte Dom Pedro II., wurde am 15. November 1889 infolge einer Revolution entthront und lebt seitdem in **Europa**. Der jetzige Präsident der nunmehrigen **Republik** Brasilien, Manoel Ferraz de **Campos Salles**, befolgte eine dem Lande zum Segen gereichende Politik, sodaß Handel und Gewerbe, wie der Plantagenbau zu neuer Blüthe gelangen. Deutschland nimmt in den letzten Jahren immer stärkeren Antheil an der Aus- und Einfuhr Brasiliens. Unter den etwa 15 Millionen Einwohner Brasiliens befindet sich fast eine Drittel Million **Deutsche**.

— **General v. Kummer**, der ruhmvolle Führer der „**Division Kummer**" im Feldzug 1870/71, ist am Donnerstag in Hannover, 84 Jahre alt, **gestorben**. Der Verstorbene war 1834 in die Armee getreten. 1870 erhielt er das Kommando über jene Division, die zum großen Theile aus **Landwehrtruppen** zusammengesetzt war und an der **Belagerung** von **Metz** theilnahm. Dort erwarb sich die Division unter Kummers umsichtiger Führung in dem harten Kampfe bei **Noisseville** unvergänglichen Ruhm. Im zweiten Theile des Feldzuges wurde Kummer zum Kommandeur der 15. Infanteriedivision ernannt und focht mit dieser in allen großen Schlachten im Norden, bei Amiens, an der Hallue, bei Bapaume und bei St. Quentin, mit großer Auszeichnung. Nach dem Kriege wurde er Divisions-Kommandeur in Köln, 1875 zum General der Infanterie ernannt und 1877 zur Disposition gestellt.

Frankreich. Zwischen dem **Erzbischof von Paris** und der **Regierung** ist abermals ein **Streit** ausgebrochen. Das Ministerium hatte, wie seiner Zeit mitgetheilt worden, verfügt, den **Erzbischof ganz von der Ausstellung auszuschließen**, und wollte ihn überhaupt nicht einmal zu der Eröffnungsfeier einladen. Jetzt soll nun der **Pavillon der katholischen Missionen**, der sich auf dem rechten Seineufer erhebt, eingeweiht werden. Alle Vorkehrungen waren bereits getroffen und die Pariser Katholiken hatten eine größere Feier geplant. Das Ministerium will aber dem **Erzbischof nicht** gestatten, die **Einweihungsfeier** dieses Pavillons **vorzunehmen**. Wie die Zeitung „La Presse" aus bester Quelle erfährt, hat sich der Erzbischof an den **Vatikan** gewandt. Der Erzbischof besteht darauf, die Einweihungsfeier des katholischen Missions-Pavillons persönlich vorzunehmen. Allem Anschein nach wird dieser Streitpunkt noch weitere Folgen haben, da man annimmt, daß die Regierung nicht nachzugeben gedenkt.

Rußland. Als ein Beweis der **Sympathie** des **Zaren für England** wird in Londoner Blättern die **Ertheilung einer Konzession zur Ausbeutung** der 8000 englische Quadratmeilen großen **Goldfelder** von **Nertschinsk in Sibirien** an eine **englische Gesellschaft** bezeichnet. Die Goldfelder sind das **persönliche Eigenthum des Zaren** und haben seit 30 Jahren an 90 Millionen Gold ergeben. Die Konzession ist auf 24 Jahre ertheilt und kann auf weitere 24 erneuert werden. Zur Würdigung dieser Konzessionsertheilung fügt das englische Blatt hinzu: bisher habe der Zar alle Gesuche betreffs Ausbeutung der Goldfelder abgelehnt. Viele französische und deutsche Anerbietungen, im Ganzen 37, sind dem Privat-Kabinet des Zaren gemacht, aber stets abgeschlagen worden. Der Zar habe nun der englischen Gesellschaft die Konzession ertheilt, um einen praktischen greifbaren Beweis dafür zu geben, daß er mit **England gut stehen will**.

Das Ministerium des Innern hat soeben eine Verfügung erlassen, durch welche **allen Juden**, außer denjenigen, welche eine besondere ministerielle Erlaubniß erlangen, **verboten** wird, **innerhalb eines Zwischenraumes von 40 Werst** (etwa ebensoviel Kilometer) **von der deutschen oder der österreichischen Grenze ansässig zu sein**. Die Verordnung tritt nach einer kurzen Gnadenfrist in Kraft und soll mit aller Strenge durchgeführt werden. Der Grund für diese Vorschrift ist in dem Bestreben zu suchen, dem systematischen und in ungeheuerem Umfange betriebenen **Schmuggel** zu steuern, der in den letzten Jahren an der ganzen westlichen Grenze des russischen Reiches stärker als je zutage getreten ist. **Juden** sind zum größten Theile die Seele des Schmuggelgeschäfts, den Rest des Geschäfts besorgen die **Grenzbeamten**. Die Regierung hat sich deshalb veranlaßt gesehen, diese Ausnahmemaßregeln zu ergreifen, weil gewöhnliche Mittel nicht ausreichen. Es steht zu erwarten, daß die von der Maßregel betroffenen jüdischen Familien in größerer Menge nach Westen, also nach Preußen und Oesterreich-Ungarn, **auswandern** werden.

* Der Konitzer Mord.

In **Landsberg a. W.** war das Gerücht verbreitet worden, in der Konitzer Mordsache sei eine Verhaftung erfolgt. Auf telegraphische Erkundigung wird uns mitgetheilt, daß es sich um die Festnahme einer verdächtigen Persönlichkeit in einem Zuge der Ostbahn handelt, die aber mit der Konitzer Mordangelegenheit in **keiner** Verbindung steht.

Bei dem Schlächter **Davidsohn** in Konitz fand wieder eine Haussuchung statt, über deren Ergebniß **nichts** bekannt ist.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 3. Mai. Auch in **Peterswalde** ist es zu Ausschreitungen gekommen. Bei dem jüdischen Händler Lewinski wurde Hochzeit gefeiert. Als die Leute sahen, daß dort Wein getrunken wurde, fragten einige, ob es auch Blut von Winter sei. Darauf sollen nun von jüdischer Seite böse Worte gefallen sein. Die Folge war ein Steinbombardement auf das Haus, auch wurde der Laden aufgerissen und allerlei zerstört.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 3. Mai bei Thorn 1,58 Meter (am Donnerstag 1,68 Meter), bei Fordon 1,76, Culm 1,56, **Graudenz** 2,20, Kurzebrack 2,44, Pieckel 2,20, Dirschau 2,44, Einlage 2,46, Schiewenhorst 2,46, Marienburg 1,74, Wolfsdorf 1,74 Meter.

— **[Meliorationsgelder.]** Am 14. Mai findet im Oberpräsidium zu Danzig eine Sitzung zur Vertheilung des für jedes Jahr zur Verfügung stehenden Unterstützungsfonds für Meliorationsgenossenschaften und kleinbäuerliche Wirthschaften statt. Zur Vertheilung kommen diesmal 64000 Mk, von denen wieder der größte Theil dem Regierungsbezirk **Marienwerder** zufallen dürfte. An der Sitzung nehmen zwei Kommissare des Landwirthschaftsministeriums in Berlin, ein Vertreter der Generalkommission zu Bromberg, die beiden Regierungspräsidenten zu Marienwerder und Danzig, bezw. deren Vertreter, und Landeshauptmann Hinze Theil.

— **Zu einer freien Pastoralkonferenz** waren auf Einladung des Herrn Pfarrer **Kulkowsky**-Gr.-Leistenau etwa 20 evangelische Geistliche aus den umliegenden Kreisen in Stoyke's Hotel in **Jablonowo** zusammengetreten. Nach gemeinsamem Gesang und kurzem Gebet des Vorsitzenden führte Herr Pfarrer Haß-Strasburg in einer biblischen Ansprache über 1. Kor. 15, 58 aus, daß unter den schwierigen Verhältnissen dieser Zeit die Arbeit der Kirche zwar schwer, aber weniger als je aussichtslos sei. Hierauf sprach Herr Pfarrer **Ebel**-Graudenz über das Thema: „Welche Pflichten erwachsen dem evangelischen Geistlichen aus der Stellung in konfessionell gemischter Gegend?" Die Evangelischen unseres Regierungsbezirks sind wegen der ungleich schnelleren Vermehrung des polnischen Elements (Verhältniß von 4 zu 5) und durch Abzug vieler Deutschen nach dem Westen in den letzten 25 Jahren aus der Mehrheit in die Minderheit gedrängt. Die evangelischen Geistlichen kämpfen nun beim Ringen für das himmlische Vaterland hier im Osten auch zugleich für das irdische Vaterland. Den Gemeinden muß, so oft sich Gelegenheit bietet, durch Entwickelung der Unterscheidungslehren der große Werth der evangelischen Lehre deutlich gemacht werden, den Konfirmanden ist schon eine evangelische Pflichtlehre mitzugeben, in den Mischehen ist der evangelische Theil auf das Nachdrücklichste zu stärken, den vielen suchenden Seelen der katholischen Kirchen ist, wie jetzt in Osterreich, Frankreich und Spanien, bereitwilliger die Hand zu reichen, und selbst taktvolle Propaganda unter den Andersgläubigen ist unabweisbare Pflicht der Kirche der Reformation. Auf Antrag des Herrn Pfarrer **Ullmann**-Grabowitz wurde wegen des erschöpfenden Inhalts des etwa eine Stunde währenden Vortrags von einer eigentlichen Debatte Abstand genommen und nur noch einige Erfahrungen über Kirchenzucht, Propaganda 2c. ausgetauscht und erörtert. Die Versammlung schloß mit Gebet und Gesang.

— **[Waldbrand.]** In dem den Besitzern **Kopper** und **Ebert** gehörigen Wald in Obergruppe entstand am Donnerstag Nachmittag, wahrscheinlich durch die Unvorsichtigkeit von Kindern, die Feuer angezündet hatten, ein **Waldbrand**, durch den etwa vier Morgen 20 bis 30jährigen Nadelholzes vernichtet wurden. Die russischen Arbeiter, welche in der nahen Kiesgrube arbeiteten, eilten herbei und verhinderten durch Aufwerfen von Gräben die weitere Verbreitung des Feuers.

4 **Danzig**, 4. Mai. Das auf der Kaiserlichen Werft neuerbaute Kanonenboot „**Luchs**" ist soweit fertiggestellt, daß es morgen mit den Dampfmaschinenproben auf der Stelle beginnt.

Die Feier der Grundsteinlegung für die neue „Heilandskirche" in der Vorstadt Schidlitz fand am heutigen Freitag Vormittag in Gegenwart der Spitzen sämmtlicher Behörden, vieler geladener Gäste aus Danzig und der Provinz, sowie einer großen Zuschauermenge statt. Der Bauplatz war auf das Reichste mit buntbewimpelten Flaggenmasten und Laubgewinden geschmückt; vor dem Grundstein war eine von prächtigen Baum- und Pflanzengruppen umgebene Kanzel errichtet. Unter den Anwesenden befanden sich die Herren Konsistorialpräsident **Meyer** als Vertreter der Kaiserin, Ober-Präsidialrath v. **Barnekow** als Vertreter des Herrn Ober-Präsidenten v. Goßler, die Generalität, Herr Konsistorialrath Lic. Dr. **Groebler** als Vertreter des Herrn Generalsuperintendenten, Oberbürgermeister **Delbrück**, Landeshauptmann **Hinze**, Polizeipräsident **Wessel**, Geheimer Regierungsrath von **Tiedemann** aus Potsdam u. A. Nach einem von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments geblasenen Choral und Gemeindegesang hielt Herr Konsistorialrath **Reinhard**-Danzig die Festrede. Alsdann erfolgte die Verlesung der in den Grundstein einzufügenden **Urkunde** durch den Gemeindegeistlichen Herrn Pfarrer **Voigt** in Schidlitz. Nachdem die Urkunde nebst einigen Beigaben in eine kupferne Kapsel gelegt und letztere verlöthet war, wurde diese in den Grundstein gelegt und der Schlußstein sofort handwerksmäßig eingefügt. Alsdann traten die Vertreter der Behörden zum Hammerschlage heran, wobei Herr Konsistorialpräsident **Meyer** die ersten drei Schläge that. Er sprach dabei den von der Kaiserin gewählten Spruch „Jesus Christus gestern und heute, und derselbe in alle Ewigkeit". Nachdem Herr Pfarrer **Voigt** alsdann das Schlußgebet gesprochen und den Segen ertheilt hatte, erreichte die Feier mit Gemeindegesang ihren Schluß. Von der **Kaiserin** war heute früh an Herrn Konsistorialpräsidenten **Meyer** folgendes **Telegramm** eingetroffen: „Ich sende der Gemeinde Schidlitz am heutigen Tage meinen herzlichsten Glückwunsch und hoffe, daß es gelingen wird, die langersehnte Kirche durch die treue Hilfe aller Betheiligten fertig zu stellen. Auguste Viktoria". — Nach der Beendigung der Feier wurde von Herrn Konsistorialpräsidenten Meyer folgendes Telegramm an die **Kaiserin** abgesandt: „Ew. Majestät theilen wir ehrfurchtsvoll die soeben vollzogene Grundsteinlegung der Heilandskirche in Schidlitz mit und erflehen Gottes Segen auf die erlauchte Protektorin des Baues"

Der Stenographische Damenverein hat Frl. **Langner** welche dem Verein 18 Jahre angehört, zum **zehnten Mal** als **Vorsitzende** gewählt.

Der Danziger Allgemeine Gewerbeverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der bisherige Vorstand wurde

wieder- und Herr Bäcker jun. als stellvertretender Schatzmeister neugewählt. Der Etat für das neue Rechnungsjahr wurde in Einnahme und Ausgabe auf 9560 Mk. festgesetzt.

Die Militärverwaltung beabsichtigt, westlich vom Jäschkenthaler Walde, in einem Thalkessel unmittelbar am Walde, ein zweites Garnison-Lazareth zu erbauen.

Die hiesigen Maurer, welche kürzlich in einer großen Versammlung beschlossen, eine weitere und bessere Gelegenheit zum Streik abzuwarten, scheinen nun doch zu beabsichtigen, die Arbeit niederzulegen. Es soll vom sozialdemokratischen Centralverband eine ganz bedeutende Summe, man spricht von 50- bis 70000 Mk., zum Streikfonds in Aussicht gestellt worden sein, unter der Voraussetzung, daß sich die noch nicht organisirten Maurer, etwa 600 an der Zahl, der Organisation anschließen.

Einen verwegenen Fluchtversuch aus dem Centralgefängniß unternahmen gestern vor ihrer Vorführung vor den Untersuchungsrichter zwei gefährliche, vor kurzem eingelieferte Einbrecher, die Arbeiter Hegener und Koschetzki. Sie eilten plötzlich auf dem Hausflur dem Gefangenwärter davon und gelangten ins Freie. Der erste wurde bald auf der Altstadt von den ihn verfolgenden Schutzleuten festgenommen, der andere entkam.

* **Culmer Amtsniederung**, 3. Mai. Das 25jährige Amtsjubiläum des Herrn Deichhauptmanns Fenski wurde heute unter großer Betheiligung im Saale der „Germania" zu Kokotzko gefeiert. Nach dem von Herrn Landrath Hoene-Culm ausgebrachten Kaiserhoch rühmte Herr Regierungsassessor Klauser die Amtsthätigkeit des Jubilars, betonend, daß Herr F. stets das Interesse der Niederung wahrgenommen und seine Kräfte, oftmals unter Zurückstellung seiner eigenen Wirthschaft, dem Wohle des Ganzen gewidmet habe. Auch der Herr Regierungs-Präsident erkenne in vollem Maße seine Leistungen an und übermittele ihm seine Glückwünsche. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch recht lange zum Wohle der Niederung zu wirken. In das von Herrn Klauser ausgebrachte Hoch stimmten die Festtheilnehmer lebhaft ein. — Herr Amtsrath Krech-Althausen hob besonders die von dem Jubilar durchgeführte Deichverstärkung und die Deichvertheidigung in schweren Zeiten hervor, in denen er stets seinen Platz ausgefüllt habe. Hoffentlich werde es ihm auch gelingen, das auch für diese Niederung wichtige Schöpfwerk zu Stande zu bringen, in ähnlicher Weise, wie es die Culmer Stadtniederung ausführt. — Herr Pfarrer Gerth gedachte der Gattin des Jubilars, der oftmals die wirthschaftlichen Thätigkeiten oblagen, wenn der Mann, der erste Beamte der Niederung, seine Amtspflichten erfüllte. — Herr Deichhauptmann Lippke-Podwitz theilte mit, daß er gern bereit sei, seinem Kollegen das Schöpfwerk bei Rondsen nach der Fertigstellung zu zeigen, auch möchten die anderen Deichgenossen, die sich für das Schöpfwerk interessiren, nach Rondsen kommen und das Werk ansehen. — Der Jubilar, welcher Inhaber des Kronenordens III. Klasse ist, dankte in bewegten Worten den Behörden für die ihm gezollte Anerkennung seiner Arbeit, sowie seinen Freunden für ihr Erscheinen. Etwa 20 Telegramme waren eingelaufen und wurden verlesen.

Mewe, 3. Mai. Heute fand die Uebergabe der Parochie durch Herrn Dekan Kowalski aus Pehsken an Herrn Pfarrer Dr. Rosentreter statt. Zu diesem feierlichen Akte waren Herr Landrath Brückner, die Kirchenvorsteher und die hiesige Geistlichkeit der katholischen Kirche anwesend. Die Kirche und das Haus des Herrn Pfarrer Dr. Rosentreter waren auf das Festlichste geschmückt. Nach einer Prozession um die Kirche fand die Einführung statt. Chorgesänge von hiesigen Damen und Herren mit Musikbegleitung trugen wesentlich zur Erhöhung der Feier bei.

h **Konitz**, 4. Mai. Bei der Landtagsersatzwahl für den Wahlkreis Konitz-Schlochau-Flatow wurden 531 Stimmen abgegeben. Gutsbesitzer Osiander-Osterwick (nationalliberal) erhielt (im ersten Wahlgange) 261 Stimmen, Rittergutsbesitzer von Wolszlegier-Schönfeld (Pole) 200, Pfarrer Gehrt-Lichnau (Centrum) 68 Stimmen, Liebermann von Sonnenberg (Antisemit) 2 Stimmen. (Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit hatte, mußte zum zweiten Wahlgange geschritten werden. In § 28 des neuen Wahlreglements vom 18. September 1893 heißt es folgendermaßen: „Bei der weiteren Abstimmung kann keinem Kandidaten die Stimme gegeben werden, welcher bei der ersten Abstimmung keine oder nur eine Stimme gehabt hat". Da selbst Liebermann v. Sonnenberg 2 Stimmen erhalten hatte, wurde die zweite Abstimmung wieder über sämmtliche Kandidaten vorgenommen, dabei scheinen einige Centrumsleute erfreulicherweise für den nationalliberalen Deutschen statt für den Polen eingetreten zu sein.) Im zweiten Wahlgange wurde Gutsbesitzer **Osiander** mit 266 Stimmen **gewählt**. Wolszlegier erhielt 199 Stimmen, Gehrt 65, Liebermann v. Sonnenberg 1 Stimme. (Osiander ist also mit nur einer Stimme Mehrheit über die Hälfte der giltigen Stimmen gewählt.)

Königsberg, 4. April. Der Besitzer D. aus Abbau Lauth, welcher einen leeren, mit zwei Pferden bespannten Grandwagen vom Hofe der Brauerei nach dem Rangirbahnhof lenkte, wurde, als er ein Nebengeleise passirte, von einem Güterzug erfaßt, durch den heftigen Anprall zu Boden geschleudert und sofort getödtet.

Fräulein Elfriede Jany hat für ihre langjährige erfolgreiche Thätigkeit als Vorsteherin von Kindergärten und Gründerin des hiesigen Kindergärtnerinnenseminars aus Anlaß ihres Ausscheidens aus dem bisherigen Wirkungskreis eine Auszeichnung vom Kultusministerium erhalten. Ihr sind nämlich im Auftrage des Ministers Reproduktionen der drei Wandgemälde von Professor Mohn betitelt die „Weiblichen Tugenden" als Ehrengeschenk übersandt worden.

Allenstein, 3. Mai. Die ertrunkene Schaffrin, deren Leiche am Dienstag in der Alle gefunden worden ist, ist beim Versteckenspielen von einem gleichalterigen Mädchen vom Schöpfstege in die Alle gestoßen worden. Da der Fluß hier tief ist, so wurde die Aermste vom Wasser fortgetrieben und fand ihren Tod. Das schuldige Mädchen hat bereits die That gestanden.

Bahn, 2. Mai. Von einem schweren Unglücksfall ist der auf einer Orientreise befindliche Amtsrath Flamius aus Wildenbruch betroffen worden. Zwischen Beirut und Jaffa promenierte der Amtsrath auf dem frisch gescheuerten Deck des Schiffes, wo er ausglitt und sich einen doppelten Schenkelbruch zuzog. Da sich auf dem Schiffe kein Arzt befand, mußte der 62jährige Herr ohne jede ärztliche Behandlung bleiben und konnte erst in Jaffa ausgeschifft werden, was bei der heftigen Brandung und den vielen Klippen mit großer Gefahr verbunden war. Jetzt befindet sich Amtsrath Flamius in Jaffa in ärztlicher Behandlung.

⊙ **Dramburg**, 3. Mai. Das hiesige Schlachthaus ist nunmehr der Benutzung übergeben worden. Zum Schlachthausinspektor ist Herr Kreisthierarzt Spitzer gewählt worden.

Labes, 3. Mai. In Winningen heizte dieser Tage eine Frau den Ofen, ließ in der Stube ihr vierjähriges Töchterchen zurück und ging hinaus, um Grünes zu holen. Nach einiger Zeit hörten andere Leute in der Wohnung Geschrei, und als die Nachbarn in die Stube drangen, fanden sie das kleine Mädchen brennend am Ofen stehen. Das Kind erlag bald den schweren Brandwunden.

r **Tempelburg**, 3. Mai. In der letzten Nacht wüthete in dem Dorfe Klaushagen ein großer Brand, durch den elf Gehöfte mit 40 Gebäuden in Asche gelegt wurden. Auch eine Anzahl von Schafen, Schweinen und Gänsen verbrannte. Die hiesige freiwillige Feuerwehr rückte auf telegraphisches Ersuchen an die Brandstätte und war bis heute Morgen in Thätigkeit.

* **Lauenburg**, 3. Mai. Da die Maul- und Klauenseuche im Kreise gänzlich erloschen ist, sind die Sperrmaßregeln aufgehoben worden. Die regelmäßigen, wöchentlichen Schweinemärkte dürfen demnach wieder stattfinden.

Greifswald, 2. Mai. In der Nacht zum 4. Dezember vorigen Jahres kam es zwischen mehreren angeheiterten Studenten und dem ihnen begegnenden Dr. Berreck zu einer Rempelei, bei der Berreck der leidende Theil war. Als er eine Bemerkung über die Ungezogenheit machte, drangen der Student der Chemie Giese aus Greifswald, der Student der Medizin Grubel aus Fraustadt und der in Charlottenburg studirende, sich besuchsweise hier aufhaltende Student des Baufaches Fruchel aus Hernsdorf auf B. ein, Giese schlug ihn mit dem Stock ins Gesicht, Grubel versetzte ihm einen wuchtigen Hieb über den Hinterkopf, Fruchel schlug ihn mit der Faust ins Gesicht. Dr. Berreck's Sehvermögen ist durch den Schlag dauernd geschwächt. Die Strafkammer erkannte gestern gegen Giese auf 3 Monate, gegen Grubel auf 2 Monate Gefängniß und gegen Fruchel auf eine Geldstrafe von 100 Mark.

Stettin, 3. Mai. Der japanische Kreuzer „Yakumo" ist auf der Fahrt von Stettin nach Swinemünde im Haff auf Grund gerathen und hat trotz aller Anstrengungen bisher nicht abgebracht werden können.

Verschiedenes.

— [**Fräulein Doktor.**] Die Gräfin Gabriele Wartensleben aus Berlin wurde am Mittwoch an der Universität Wien zum Doctor philosophiae promovirt.

— **Die Karikaturen deutscher Witzblätter** über die Königin Victoria, den Prinzen Wales usw. haben bekanntlich die Engländer sehr aufgeregt. Zu jenen Klagen schreibt ein Leser dem „Hannoverschen Courier": „Aus der Zeit meiner Anwesenheit in England 1870/71 erinnere ich mich einer Karikatur unseres großen verstorbenen Kaisers Wilhelm im „Punch". In dieser Karikatur war der greise Held als ein Affe dargestellt, der im Schloß von Versailles mit dem Gewehrkolben die Spiegel und Gläser zerschlägt". Eine solche Karikatur ist in ihrer Rohheit und Witzlosigkeit gewiß viel schlimmer als die harmlosen Zeichnungen und Scherze deutscher Blätter, die bei aller Satire den guten Geschmack niemals vermissen lassen.

— **Ein großer Waldbrand**, der sich auf eine Fläche von 150 Morgen erstreckte und etwa gegen 60000 Mk. Schaden anrichtete, hat in der hessischen Gemarkung Zellhausen gewüthet.

— [**Schlagfertig.**] Von dem Freiherrn v. Cohn, dem dieser Tage in Dessau gestorbenen Hofbankier Kaiser Wilhelms I. erzählt man sich folgendes hübsche Wort, das er am 80. Geburtstage Kaiser Wilhelms zu diesem sprach. Als des Kaisers Bankier seinem alten Herrn gratulirte, meinte der Kaiser: „Na, lieber Cohn, da wird nun wohl bald der Abschluß kommen, mit 90 Jahren werde ich nicht mehr rechnen können". Darauf erwiderte Freiherr v. Cohn: „Nicht doch, Majestät werden noch 100 Jahre alt. Die Deutschen geben ihren Kaiser nicht unter pari fort."

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 4. Mai. Kaiser Franz Joseph wurde auf dem Potsdamer Bahnhofe von Kaiser Wilhelm, den Prinzen, der Generalität, dem Staatssekretär Grafen Bülow und dem Personal der österreichisch-ungarischen Botschaft empfangen. Die beiden Kaiser begrüßten sich herzlich mit Händedruck und Umarmung.**

Eine Ehrenkompagnie war auf dem Bahnhofe aufgestellt, bei der der deutsche Kronprinz und die anderen Prinzen eingetreten waren. Nach der Begrüßung der Monarchen und dem Abschreiten der Ehrenkompagnie fuhren die beiden Kaiser unter den Jubelrufen der Bevölkerung durch das Brandenburger Thor und Linden nach dem Schloß.

Auf dem Pariser Platz vor dem von der Stadt erbauten Triumphthor bewillkommnete Oberbürgermeister Kirschner den Kaiser als Freund und Verbündeten des Kaiserhauses, als Pathen des Kronprinzen, als Herrscher der mächtigen befreundeten Nachbaarstaaten und als ehrwürdigen Friedensfürsten.

Kaiser Franz Joseph dankte hocherfreut für den prächtigen Empfang durch die Stadt, der ein Beweis dafür sei, daß seine unverbrüchliche Freundschaft für den deutschen Herrscher hier wie in Oesterreich-Ungarn in der Bevölkerung vollen Widerhall finde.

Unter Fanfarenklängen und Hochrufen und Salutschüssen fuhren die Kaiser zum Schloß und nahmen dort den Truppenvorbeimarsch ab. Auf dem Dache des Schlosses ging die Standarte des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Ungarn hoch.

*** Berlin, 4. Mai. Kaiser Franz Joseph ernannte den deutschen Kaiser zum General-Feldmarschall der österreichisch-ungarischen Armee.**

*** Berlin, 4. Mai. Kaiser Wilhelm überreichte gestern bei den Bataillonsbesichtigungen auf dem Tempelhoferfelde dem Generalleutnant Grafen Wartensleben vor dem versammelten Offizierkorps die Rettungsmedaille am Bande.**

*** Berlin, 3. Mai. Die Stadtverordneten nahmen mit großer Mehrheit eine Vorlage des Magistrats an, betr. Verschönerung des Friedhofes der Märzgefallenen im Friedrichshain mit gärtnerischen Anlagen.**

*** Berlin, 4. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages setzte die Berathung der Anträge Müller-Fulda fort und nahm den Stempel auf Lotterieloose und Schifffahrtsurkunden an. Ueber das Flottengesetz soll Müller-Fulda schriftlich für das Plenum berichten, über die Steuervorlage berichtet Abg. Paasche.**

*** Köln, 4. Mai. Die Offiziere und Mannschaften der Torpedobootsdivision besichtigten heute Vormittag die Sehenswürdigkeiten Kölns, 11 Uhr fand ein Empfang der Gäste durch die Stadtverordneten im Rathhause statt. Später zeigte der Dompropst Berlage den Offizieren die Sehenswürdigkeiten des Domes.**

: London, 4. Mai. Die Engländer haben Brandfort eingenommen in Folge der kombinirten Bewegung der Divisionen Tucker, Pole-Carew im Osten und Centrum und Hutters berittenen Infanterie im Westen. 4000 Buren waren letzte Nacht auf dem Wege nach Brandfort, um den Vormarsch der britischen Truppen zu verhindern. Hutters Artillerie setzte nach heftigem Artilleriekampf zwei Geschütze der Buren außer Thätigkeit.

: London, 3 Mai. „Daily Telegraph" meldet aus Bloemfontein vom 2. Mai: Die Kavallerie-Brigade des Obersten Broadwood ist in Isabelfontein eingetroffen, etwa 28 englische Meilen nördlich von Thabanchu, und auf nur geringen Widerstand gestoßen.

Aus Ladysmith vom 3. Mai wird gemeldet: Die Pferdeseuche dauert an und vermindert den Pferdebestand der Kavallerie.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 5. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, kühl, meist trocken, strichweise Gewitter, windig. — **Sonntag, den 6.:** Wolkig bei Sonnenschein, mäßig warm, frischer Wind, strichweise Regen. — **Montag, den 7.:** Wolkig, windig, meist trocken, wärmer. — **Dienstag, den 8.:** Meist heiter bei Wolkenzug, trocken, wärmer, lebhafter Wind.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 4. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	743,8	S.	steif	Regen	6,6°
Blacksod	743,8	WSW.	stürmisch	bedeckt	10,0°
Shields	755,1	S.	mäßig	wolkig	8,8°
Scilly	756,8	S.	stark	halb bed.	11,7°
Isle d'Aix	765,4	S.	leicht	bedeckt	13,0°
Paris	766,5	S.	sehr leicht	wolkenlos	10,9°
Blissingen	765,3	WSW.	leicht	wolkenlos	10,0°
Helder	763,6	SW.	leicht	wolkenlos	10,4°
Christiansund	753,0	ONO.	leicht	heiter	13,4°
Skudesnaes	756,1	WNW.	leicht	Dunst	6,4°
Skagen	—,—	—	—	—	—
Kopenhagen	760,6	NW.	schwach	wolkenlos	10,4°
Karlstad	757,7	SO.	leicht	halb bed.	7,6°
Stockholm	761,2	SSO.	leicht	wolkenlos	10,2°
Wisby	760,7	S.	mäßig	wolkenlos	11,4°
Haparanda	758,0	S.	leicht	wolkenlos	2,9°
Borkum	763,9	SW.	schwach	wolkig	9,8°
Keitum	762,0	W.	schwach	wolkenlos	8,5°
Hamburg	764,0	WNW.	schwach	wolkenlos	10,2°
Swinemünde	761,6	WNW.	mäßig	halb bed.	11,6°
Rügenwaldermd.	759,9	SSW.	sehr leicht	bedeckt	13,2°
Neufahrwasser	760,6	SO.	leicht	bedeckt	2,2°
Memel	761,6	OSO.	leicht	bedeckt	11,2°
Münster (Westf.)	764,8	W.	sehr leicht	wolkenlos	5,0°
Hannover	764,8	W.	leicht	wolkenlos	10,6°
Berlin	762,5	NW.	mäßig	heiter	12,5°
Chemnitz	765,0	N.	sehr leicht	wolkig	11,2°
Breslau	759,9	W.	schwach	Regen	12,6°
Metz	766,5	S.	schwach	heiter	18,9°
Frankfurt a. M.	765,2	N.	mäßig	heiter	12,5°
Karlsruhe	766,0	SW.	mäßig	bedeckt	13,6°
München	765,0	SW.	mäßig	bedeckt	11,9°

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet über dem Westen des europäischen Festlandes steht einer Depression über dem westlichen Schottland gegenüber. Auf den britischen Inseln und im Nordwesten des Festlandes wird es heiter und etwas kühler, sonst meist trübe und wärmer sein. Ziemlich warmes, im Osten heiteres Wetter bei südlichen Winden ist wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Danzig, 4. Mai. Getreide-Depesche.

	4. Mai	3. Mai.
Weizen. Tendenz:	Ruhig, unverändert.	Ruhiger, schwach behauptet.
Umsatz:	200 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	734, 772 G. 143-153½ M.	750, 761 Gr. 147-150 Mk.
„ hellbunt	721, 724 Gr 156,00 Mk.	685, 740 Gr. 135-145 Mk.
„ roth	750 Gr. 148,00 Mk.	734 Gr. 140,00 Mk
Transf. hochb. u. w.	114,00 Mk.	114,00 Mk.
„ hellbunt	109,00 „	109,00 „
„ roth besetzt	108,00 „	108,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Niedriger.
inländischer, neuer	702, 726 Gr. 143,00 Mk.	718, 738 Gr. 143,00 Mk
russ. poln. z. Trns.	109,00 Mk.	108,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	128,50 „	129,50 „
„ kl. (615-656 Gr.)	122,00 „	122,00 „
Hafer inl.	125—128,00 „	127—131,00 „
Erbsen inl.	122,00 „	122,00 „
„ Transf.	105,00 „	105,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	122,00 „	122,00 „
Rübsen inl.	215,00 „	215,00 „
Raps	225,00 „	225,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,10—4,37½ „	4,10—4,52½ „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	4,25—4,52½ „
Zucker. Transf. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	—,—.	—,—
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 4. Mai. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend. —,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	141,00.	„ niedriger.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	124-128.	„ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	126-132.	„ unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 32, russische 17 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 4. Mai. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	4./5.	3./5.
Weizen	behauptet	höher
a. Abnahme Mai	151,75	151,25
„ „ Juli	155,25	155,50
„ „ Septbr.	158,25	158,75
Roggen	ruhig	fester
a. Abnahme Mai	150,25	150, 00
„ „ Juli	147,50	147,50
„ „ Septbr	147,50	145,25
Hafer	still	fest
a. Abnahme Mai	—,—	136,25
„ „ Juli	134,50	135,25
Spiritus		
loco 70er	49,70	49,70
Werthpapiere		
3½% Reichs-A. kv.	95,90	96 00
3% „	85.80	85,70
3½% Pr. St.-A. kv.	96,00	96,00
3% „	86,30	86,10
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,00	93,90
3½ „ neul. II	92,40	92,50
3% „ rittersch. I	82,60	82,60

	4./5.	3./5.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82 70	82,70
3½% opr. ldf. Pfb.	92,50	92,60
3½% pom. „ „	93,25	93,50
3½% pos. „ „	94,20	94,10
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	95,25	—,—
Oest. 4% Goldrnt.	99,20	99,40
Ung. 4% „	97,60	97,50
Deutsche Bankakt.	200,10	200,00
Disk.-Com.-Anl.	186,25	185,75
Drsd. Bankaktien	155,90	155,90
Oester. Kreditanst.	227,25	227,50
Hamb.-A. Packtf.-A.	128,10	128,20
Nordd. Lloydaktien	126,80	127,10
Bochumer Gußst.-A.	258,20	257,90
Harpener Aktien	234,50	230,25
Dortmunder Union	129,10	128,40
Laurahütte	267,75	265,75
Ostpr. Südb.-Aktien	90,20	90,50
Marienb.-Mlawka	—,—	—,—
Oesterr. Noten	84,50	84,55
Russische Noten	216,20	216,20
Schlußtend. d. Fdsb.	unregelmäßig	matt
Privat-Diskont	4½%	4½%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 3./5.: 65 3/8; 2./5.: 64 5/8

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 3./5.: 73; 2./5.: 73 5/8

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 3. Mai 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	148—151	144—146	130—132	128—134
Stolp (Platz)	—	—	140	124
Anklam do.	149	140	130	129
Greifswald do.	147	142	—	—
Danzig	139—155	145—146	128—134	127—132
Elbing	—	134	—	120—136
Thorn	138—146	128—134	122—126	120—126
Insterburg	145	145	130	130
Posen	137—151	135—144	130	130—140
Bromberg	152	132—135	124	126
Krotoschin	145—150	142—144	120—125	128—130
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	152,00	147,00	—	145,00
Stettin (Stadt)	151,00	146,00	132	134
Breslau	151	150	144	130
Posen	151	142	—	132

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		3./5.	2./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	79 5/8 Cents = Mk.	175,25	174,50
„ Chicago „ „ „	65 5/8 Cents = „	163,75	—,—
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 9¼ Cts. = „	171,75	171,50
„ Odessa „ „ „	88 Kop. = „	167,25	167,25
„ Riga „ „ „	90 Kop. = „	168,75	168,75
In Paris „	19,60 frcs. = „	159,75	161,25
Von Amsterdam n. Köln: „	h. fl. — = „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	60¼ Cents = „	152,00	152,00
„ Odessa „ „ „	76 Kop. = „	151,25	152,75
„ Riga „ „ „	77 Kop. = „	151,50	151,50
„ Amsterdam nach Köln „	134 h. fl. = „	146,75	146,75

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Heute Mittag entschlief nach schwerem Leiden mein herzensguter, innigstgeliebter Mann unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Kgl. Eisenb.-Stat.-Assistent a. D. [4179

Albert Ernst.

Um stille Theilnahme bittet

Graudenz, den 5. April 1900.

Die tieftrauernde Wwe.

Auguste Ernst geb. **Nowack**

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause Grüner Weg 9 aus statt.

Chem. Wäscherei u. Färberei

Max Fabian,

Ohra--Danzig.

Annahmestellen in allen Städten der Provinz, in Graudenz bei **Josef Fabian.**

2223] Halte i. Sommer Sprechstunden für

Haut-, Haar- und Harnleiden

8½—10, 1—2, 3½—5 Uhr.

Dr. Jessner, Königsberg i. Pr., Steindamm 152.

Wohne jetzt

Danzig, Langgasse 39.

Dr. v. Wybicki.

Kinderarzt. [3613

Am 11. v. Monats ertrank an der Thorner Eisenbahnbrücke in der Weichsel der Haupt-Steuerassistent **Kluth.** Selbiger war mit Uniformbeinkleidern, wollenen Unterbeinkleidern u. Wollhemde, Tragbändern, weiß. Hemde H. K. gezeichnet, wollenen, gleichfalls gezeichneten Strümpfen bekleidet. Finder der Leiche erhält **50 Mark Belohnung.** [4041

Kluth, Thorn, Gerberstr. 14.



Tilsiter Vollfettkäse

Postpacket pro Pfund 65 Pfg. franko empfiehlt [3956

Käsefabrik in Lyck Ostpr.

M. Zelazny.

Natürlichen

Selters-Sprudel

aus

Selters a. d. Lahn,

von allen Autoritäten als das **vorzüglichste** Mineralwasser anerkannt, empfiehlt [4052

Adolph Normann, Stettin, Pölitzerstr. 10, General-Vertreter f. Pomm.

Fahrräder



zu jedem annehmbaren Preise um die großen Abschlüsse zu erledigen, offerirt erstkl. Marken

Premier

Corona ꝛc.

Hermann Reiss, Graudenz.

Ia. Asphaltpapier

bewährter Schutz gegen feuchte Wände, offerirt billigst [4080

C. F. Raether

Elbing.

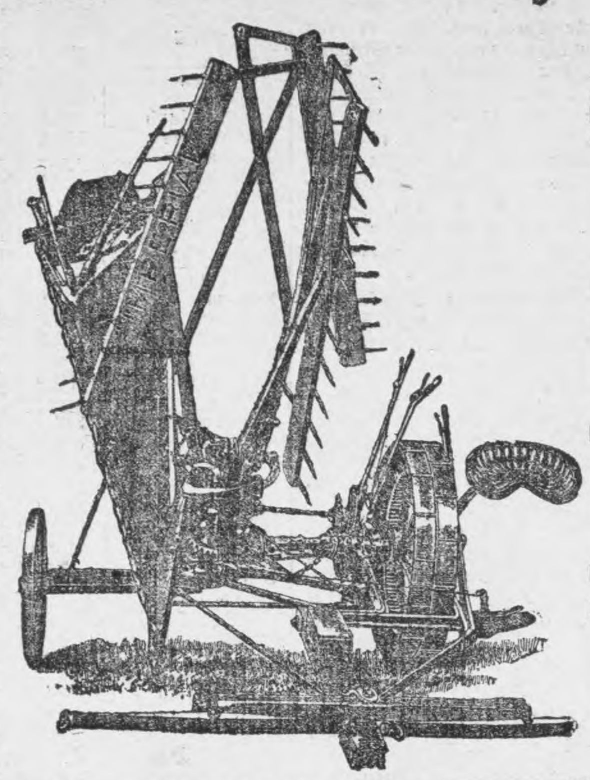
E. Drewitz, Thorn

— gegründet 1842 —

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, General-Vertretung und Lager der

weltberühmten

Massey Harris-Mähemaschinen



mit perfekten Rollen- und Kugellagern.

Illustrirte Kataloge und Preislisten [4125 **gratis und franko.**

Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate und eine Lanz'sche 20pferd. Dampfmaschine.

Herren **Hodam & Ressler, Danzig.**

Nachdem ich in einer mehrjährigen Arbeit mit den beiden von Ihnen bezogenen Lanz'schen Dampf-Dreschapparaten dieses Fabrikat genügend kennen gelernt hatte, entschloß ich mich im vorigen Frühjahre, als meine Dampf-Schneidemühle abgebrannt war, zum Ankauf einer dritten Lanz'schen Lokomobile, und zwar einer 20pferd. für den Betrieb einer neuen Schneidemühle, und komme gern Ihrem Wunsche nach, Ihnen mit Heutigem zu bestätigen, daß auch diese Maschine meinen vollen Beifall gefunden hat.

Dieselbe arbeitet fast ununterbrochen das ganze Jahr hindurch mit einem ganz minimalen Bedarf an Spänen, Sägemehl ꝛc. Reparaturen sind bis heute noch keine nothwendig gewesen, und allem Anschein nach sind auch solche in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Ich spreche Ihnen auch über diese Lokomobile meine vollkommenste Zufriedenheit aus, indem ich hervorhebe, daß auch diese Maschine unserer deutschen Industrie alle Ehre macht. [3594

Varzin, den 21. April 1898.

gez. Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin.

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik

Danzig und Filiale Graudenz.

General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim.**

Dieser Tage erhielten wir noch einen Auftrag auf eine 50pferdige, halbstat. Lokomobile zum Betriebe eines Sägewerkes für Varzin, also die vierte Lanz'sche Dampfmaschine.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Begründet 1836.

63. Geschäfts-Bericht.

Im Jahre 1899, dem **63.** Geschäftsjahr der Gesellschaft, wurden abgeschlossen **3492 Policen** mit . . . Mk. **15390775** Kapital und Mk. **12327** Rente.

Gesammte Jahres-Einnahme pro 1899 Mk. **9644685**

Angemeldet **514** Sterbefälle über . . . Mk. **2834773** Kapital

Geschäftsstand Ende 1899.

Versicherungsbestand **40949** Person. mit Mk. **193033667** Kapital und Mk **376473** Rente.

Gesammt-Garantiefonds . . . . . . Mk. **68122389**

Unvertheilter Reingewinn der letzten 5 Jahre . . . . Mk. **6253829**

Die **Dividende** pro **1900** beträgt für die nach Vertheilungs-Modus I Versicherten **30%** der 1895 gez. Jahresprämien und für die nach Vertheilungs-Modus II Versicherten **2,75%** der in Summa gez. Jahresprämien. [4056

Berlin, den 27. April 1900.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf **Lebens-, Spar-** und **Leibrenten-Versicherungen** entgegengenommen von

Leo Drewitz, Gen.-Ag., **Danzig,** Thornscher Weg 1 d.
Otto Baetcke, Landwirth, **Neukrug.**
Grewers, Uhrmacher, **Lessen.**
R. Grübnau, Sattlermeister, **Skurz.**
Hellwig, Dachdeckermeister, **Culm.**
Herm. Herzfeld, Kfm., **Neumark.**
Kohtz, Apothekenbesitzer, **Bischofswerder.**
J. F. Krahn, Rentier, **Schwetz.**
H. Krakau, Zolleinnehmer, **Strasburg.**
Fritz Kyser, Kfm., **Graudenz.**
Paul Muchlinski, Posthalter, **Garnsee.**
A. Pulkowski, Stadtkämmerer, **Freystadt.**
Gustav Scheidler, Kfm., **Gruczno.**
Szarafinski, Organist, **Poln.-Brzozie.**
Louis Thom, Zahntechniker, **Dt.-Eylau.**
Gustav Wieczorek, Kfm., **Lautenburg.**
Zimmermann, Seminarlehrer, **Loebau.**

Kaffee billig. Postkolli 9½ Pfd. franko ohne Nebenspesen, geröstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pf. M. verl. Spez.-Pr.-Liste v. C. F. Lange, Hamburg, Schlachterst. 30

4091] Auf der Borkendorfer Mühle bei Kramske Wpr. sind ca. **800 Ctr. Maschinenguß, sowie Kammräder, Wellen** u. eine noch gut erhaltene **Turbine zu verkaufen.**

Tanzkursus für Jablonowo!

Mein Tanzkursus für Jablonowo und Umgegend beginnt am 15. Mai. Anmeldungen werden in Assmann's Hotel erbeten.

A. [illegible]ster, Balletmeister.

Cementröhren
Cementstufen
Cementfliesen
in div. Mustern sowie sämmtl Cementsteinwaaren
Thonfliesen
in div. Mustern
Thonröhren, glasirt
Thonkrippen
glasirt, stahlhart, schwedisch. Fabrikat
Stall- und Trottoirklinker
u. v. m.

C. Matthias,

Elbing, Schleusendamm Nr. 1,

Denkmäler- und Kunststein-Fabrik mit Dampfbetrieb. [2770

---

2 große Schaufenster und 1 Ladenthür

zu verkauf. **J. J. Goerdel, Bromberg,** Friedrichstr. 35.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 7. Mai, Mittags 1 Uhr, werden wir im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale eine [4167

öffentliche Plenar-Sitzung

abhalten.

Wir laden die Kaufleute und Gewerbetreibenden und sonstige Interessenten zum Besuche dieser Sitzung hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Syndikus über die Thätigkeit der Kammer seit der III. öffentlichen Plenar-Sitzung.
2. Bericht über den Stand und die Revision der Kasse.
3. Mißstände im Ausverkaufswesen.
4. Kohlennoth.
5. Festsetzung eines Gebührentarifes für die Revision des Gründungsherganges von Aktien-Gesellschaften.
6. Anträge für die Sitzung des Bezirks-Eisenbahn-Rathes.
   a) Bahn- und Zugverbindungen,
   b) Gestellung von Güterwagen bei Privat-Anschluß-Geleisen,
   c) Getreidetarife.
7. Präsentationswahl für den Posten eines stellvertretenden Handelsrichters beim Landgerichte zu Elbing.

Graudenz, den 3. Mai 1900.

Die Handelskammer.

Ordentliche General-Versammlung

der **Dampfmolkerei Prust,** E. G. m. u. H., im Gasthause zu **Rasmushausen**

am 11. Mai 1900,

Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz pro 1899 und Ertheilung der Decharge an den Vorstand. [400[illegible]
2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
3. Aufnahme eines Darlehns gegen Schuldurkunde.
4. Wahl des statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedes.
5. Wahl des statutenmäßig ausscheidenden Mitgliedes des Aufsichtsraths.
6. Geschäftliches und Vorlegung des Revisionsberichtes vom 24. Oktober v. Js.

Es wird hingewiesen, daß die General-Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.

Prust, den 19. April 1900.

Der Vorstand.

Karsten-Louisenhof. Direktor. **von Mieczkowski-Nieciczewo** Kassirer.

Privil. Schwanen-Apotheke

Graudenz, Markt 10.

Fernsprech-Nummer 158.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß die **Königl. privil. Schwanen-Apotheke** heute in **meinen Besitz übergegangen** ist. [4116

Graudenz, den 5. Mai 1900.

Georg Birnbaum, Apotheker.

Preußische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

(auf Gegenseitigkeit).

2114] Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämiensätzen und den bekannten, außerordentlich günstigen Versicherungs-Bedingungen gegen Hagelschaden. Die Schäden werden **coulant** und thunlichst unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt,** welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfiehlt dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Bischofswerder, den 25. April 1900.

M. Isaacsohn, Getreidehändler.

Von der Reise bin ich zurück

Hocheleg. Pianinos sowie ein **wenig gebrauchtes Pianino** billig zu verkaufen.

Stimmungen wie Rep. v. **Klavieren** w. bei bekannter Güte, bei langj. Gar., ausgeführt.

Th. Kleemann,

allein. Klavierbauer u. -Stimmer, **Graudenz,** Lindenstr. 29.

Bücherrevisor Emil Sachs

Berlin, Brückenstraße 2.

Vereine.

R.-V. G. 6¼ Uhr: Börgenbrücke. Elbinger Gautag.

Vergnügungen.

Garnsee.

(Prinz von Preußen.)

Sonntag, den 6. Mai 1900:

Musikalisch-

Humoristische Soirée.

Willy Schneider.

Alles Nähere die Tageszettel.

Mischke.

Sonntag, den 6. Mai:

Großes Maikränzchen

Es ladet ergebenst ein

A. Fruhner, Gastwirth, Mischke b. Truppenübungsplatz Gruppe.

Elisenau.

Zu dem am **Sonntag, den 6. Mai,** stattfindenden [3964

Tanzkränzchen

ladet ergebenst ein

Debandt, Gastwirth, **Elisenau** bei Culmsee.

Bromberger Stadt-Theater.

Sonnabend: **Margarethe.** (Faust). Oper.

Sonntag: **Der fliegende Holländer.** [104

Auf dem Ventzki'schen Platze

Circus Ww. A. Braun.

Dem hochgeehrten Publikum von Graudenz und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich **Sonnabend, den 5. Mai,** mit mein. aus den **hervorragendsten Künstlern u. Künstlerinnen** bestehenden Gesellschaft und einem **auserlesenen Marstall** hier eintreffe. [4092

Sonnabend, den 5. Mai

Abends 8 Uhr,

große Gala-

Eröffnungs-Vorstellung.

Preise: Num. Sperrsitz 1,50, 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 75 Pf., Gallerie 40 Pf., Kinder unt. 10 Jahr. zahl. halbe Preise. Militär ohne Charge zahlt Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf. [3696

Sonntag, den 6. Mai:

2 Vorstellungen

Anfang 4 u. 8 Uhr.

Montag, Abends 8 Uhr,

Große Sports-Vorstellung.

Alles Nähere durch Tageszettel.

Hochachtungsvoll

Ww. A. Braun.

Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt über **Massey-Harris' Garbenbinder, Getreidemäher, Grasmäher, sowie andere landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe** eine Empfehlung von **E. Drewitz in Thorn** bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [4126

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 104.
Graudenz, Sonnabend] [5. Mai 1900.

Die Bauern und die Zeitungen in Finnland.

Eine Bauerndeputation wollte dieser Tage dem Generalgouverneur von Finnland ihre Aufwartung machen, um ihn zu bitten, Maßregeln, die er gegen die Presse ergriffen, aufzuheben oder zu mildern. Es handelte sich besonders um die suspendirte Zeitung „Uusimaa", ein Provinzblatt, das seinen Leserkreis in der intelligenten und politisch reifen Bevölkerung der südlichen und südwestlichen Landschaften hat. Der Generalgouverneur weigerte sich, sie zu empfangen, und verwies sie an den Gouverneur; da die Deputation aber den Senat für die zuständige Instanz hielt, reichte sie ihre Bittschrift dieser obersten Regierungsbehörde ein. Das Schriftstück ist so charakteristisch in seiner ruhigen Selbstbeherrschung und Mäßigung wie in seiner eindringlichen Offenheit, daß wir es hier in den Hauptpunkten wiedergeben wollen:

„An Seine Excellenz den Generalgouverneur des Großfürstenthums Finnland.

Die Nachricht, daß wiederum eine Reihe von Zeitungen für eine Zeit lang verboten worden ist, hat im Volke Kummer und Unzufriedenheit hervorgerufen. Dies ist auch in der Provinz Nyland der Fall gewesen, besonders da die in unserer Landschaft erscheinende Zeitung „Uusimaa" wieder zu zwei Monate langem Schweigen verurtheilt wurde. Wir halten es für unsere Pflicht als Deputirte der Leser dieser Zeitung, unseren Kummer Ew. Excellenz zur Kenntniß zu bringen, da Ew. Excellenz die Macht haben, in Preßangelegenheiten zu entscheiden und zugleich erklärt haben, daß Sie ein Freund der Presse sind. Wir glauben um so mehr Grund hierzu zu haben, als das Volk selbst Gründer und Besitzer dieser Zeitung ist. Wir hoffen, daß Ew. Excellenz unserer Klage Gehör schenkt, die wir in allem Respekt vor Gesetz und Obrigkeit und in der Annahme vorbringen, daß das bei uns zwischen Volk und Presse bestehende Verhältniß Ew. Excellenz vielleicht unbekannt ist.

Bis zum vorigen Frühjahr haben unsere Zeitungen beinahe ohne Störungen über die Ereignisse draußen in der Welt berichten und nützliche Fragen behandeln dürfen. Und die Zeitungen haben dazu beigetragen, daß wir zu uns selbst und zu unserer Regierung Vertrauen faßten. Sie sind unseren fortschrittlichen Bestrebungen vorangeschritten. Im Grunde genommen war die Presse und ist noch bis auf den heutigen Tag ein Kind unseres eigenen Geistes, ihre Gedanken sind unsere eigenen Gedanken. Die Zeitungen gehören zu unserer geistigen Nahrung. Der Umstand, daß unser Volk so viel Zeitungen liest, — bei uns in der Provinz Nyland giebt es kaum ein Haus, das nicht auf eine Zeitung abonnirt — ist unseres Erachtens ein großer Sieg für die Aufklärung, ein Beweis für unsern Fortschritt.

Es ist natürlich, daß es unter solchen Umständen für den Zeitungsleser eine harte Prüfung bedeutet, ohne Zeitung sein zu müssen. Wir verstehen nicht, wie ein Verbot hat zu Stande kommen können, denn keine einzige Zeitungsnummer im ganzen Lande erscheint, ehe sie von der Regierung gestattet und vom zuständigen Zensor geprüft worden ist. Wir verstehen nicht, was eine auf solche Weise erscheinende Zeitung verbrochen haben kann.

Besonders bitter macht sich dieses Verbot in diesem Augenblicke fühlbar, wo unsere Volksvertretung tagt, wo eine Menge unser Vaterland berührender wichtiger Fragen beschlossen und Petitionen an den Monarchen gerichtet werden. Nun können wir dem Gang dieser Handlungen nicht folgen, und doch haben wir uns gewöhnt, dies als unser unantastbares Recht und zugleich als unsere staatsbürgerliche Pflicht zu betrachten. Nun wird ein großer Theil der Bevölkerung der Provinz Nyland dieses Rechts beraubt, die mehr als 6000 Abonnenten der „Uusimaa", d. h. ungefähr 60000 Leser, verbleiben im Dunkeln und Ungewissen.

Ew. Excellenz! Wir nehmen an, daß das konsultative Preßkomitee genügend Grund zu haben glaubte für unsere Zeitung eine Strafe vorzuschlagen. Gestatten Sie aber uns, den Lesern der Zeitung, hiermit zu versichern, daß die Zeitung nie versucht hat, unseren Gehorsam vor dem Gesetz zu erschüttern oder unsere Unterthanentreue ins Schwanken zu bringen. Unsere Presse hat uns nie zu gesetzwidrigen Handlungen aufgestachelt. Sie hat im Gegentheil die unserem Volke von jeher angeborene Gesetzestreue nur noch mehr entwickelt. Wir verstehen also nicht, wie dieses Blatt in irgend einer Hinsicht gefährlich sein kann.

Wir haben wohl durch die Zeitungen erfahren, daß Ew. Excellenz die Absicht haben, eine Art offizieller „Provinzialzeitungen" zu gründen, die den Zweck haben würden, das Bedürfniß des Volkes nach Zeitungen zu befriedigen. Wir können jedoch Ew. Excellenz versichern, daß solche offizielle Zeitungen niemals unsere selbständigen Zeitungen werden ersetzen können. Unsere Zeitungen haben gewissenhaft ihre Aufgabe erfüllt, die gegenwärtigen Verhältnisse und Ereignisse zu kritisiren. Gerade so wollen wir unsere Zeitungen haben und nur auf solche Zeitungen abonniren wir.

Zeitungen mit einem Verbot zu bestrafen, trotzdem sie von der vorhergegangenen Zensur gutgeheißen worden sind, ist unserer Ansicht nach unbillig, und wir hoffen, daß Ew. Excellenz seinen Einfluß geltend machen wird, um diesem Mißstand abzuhelfen und um ein Preßgesetz zu Stande zu bringen, das auch die Zeitungspresse unter den Schutz einer gesetzlichen, gerichtlichen Untersuchung und eines darauf begründeten Urtheils stellt."

Vaterländischer Frauenverein.

Berlin, 3. Mai.

Im großen Saale der Singakademie fand heute die 34. Generalversammlung statt, deren Tagesordnung sich in der Hauptsache mit der Durchberathung der von Herrn Geh. Rath v. Roux entworfenen und von einer Kommission von vier Herren ausgearbeiteten neuen Satzungen beschäftigte. Die neuen Satzungen sind bestimmt, die alten Statuten zu ersetzen, die weder den veränderten Verhältnissen, noch dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuche mehr entsprechen. Sie kamen mit geringen Abänderungen zur Annahme durch die Generalversammlung. Der wesentlichste Punkt derselben ist der, daß jetzt jeder Zweigverein sich in den Besitz des Diploms als juristische Person setzen muß. Zu Beginn der Sitzung hatte der Wortführer — wie es jetzt heißt — Herr Geheimrath Hassel, welcher den Vorsitz übernommen hatte, die Wahl des Hauptvorstandes geleitet, der zum größten Theil wiedergewählt wurde, neu hinzugewählt wurden die Gemahlinnen des Unterrichts- und des Justizministers; die Herren Geheimräthe Kühne und v. Roux waren durch Kabinetsordre der Kaiserin bereits früher als Vorstandsmitglieder bestätigt worden.

Als die Kaiserin mit der Großherzogin von Baden, der Prinzessin Heinrich und Prinzeß Feodora die Loge betraten, sang der Domchor, hinter Orangerien verborgen, àcapella den 68. Psalm in der Komposition von Richter. Der Vorsitzende ehrte darauf mit einigen Worten das Andenken der im letzten Jahre verstorbenen Vorstandsmitglieder, an der Spitze das der Herzogin Luise von Anhalt-Dessau. Alle Anwesenden, auch die Kaiserin und die anderen fürstlichen Damen erhoben sich von ihren Sitzen.

Herr Geheimrath v. Roux erstattete in kurzen Zügen den Jahres- und Rechenschaftsbericht, für den ihm Entlastung ertheilt wurde. Nach dem Berichte ist der Vaterländische Frauenverein im letzten Jahre um 55 neue Zweigvereine gewachsen; die Zahl der Zweigvereine beträgt jetzt 946 mit 486000 Mitgliedern. Die Einnahmen und Ausgaben betrugen 1899 2800072 Mk., das Vermögen in Werthen und Spareinlagen 5650000 Mk., in Grundstücken 4954000 Mk., zusammen 10570000 Mk., das zum größten Theil nur für den Fall eines Krieges abgehoben werden kann.

Da Almosengeben nur eine Ausnahme bilden darf, sind alle Mittel und Hilfskräfte in Friedenszeiten auf die Bekämpfung von plötzlichen Nothständen die, wie Sturmfluthen, Ueberschwemmungen, Brand u. s. w., entstehen, und auf Verhinderung wirthschaftlichen und sozialen Elends zu richten, besonders auch Krankenhäuser zu gründen und Pflegeschwestern für Kriegs- und Friedensthätigkeit heranzubilden. Gewaltiges ist 1897 bei den Ueberschwemmungen in Schlesien geleistet. Die durch den Verein gesammelten und gestifteten Summen betrugen 598000 Mark, ungerechnet die Kleidungsstücke und Nahrungsmittel, die zur Austheilung kamen.

An Pflegeschwestern sind insgesammt 1705 thätig, aber noch vieler bedarf der Samariterdienst; die Vorstände wurden daher besonders auf Ausbildung solcher, zu denen der Hauptvorstand erhebliche Mittel bereit stellt, hingewiesen. Ein neues Mutterhaus ist in Posen erstanden. In Neurode (Schlesien) werden Haushaltslehrerinnen ausgebildet.

Einigen Schlußworten des Vorsitzenden folgte ein Schlußgesang des Domchors von Bortniansky.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Mai.

— [**Weichsel-Dampfschifffahrt.**] Die Warschauer Dampferfirma M. Fajans hat mit der Danziger Firma Johannes Ick einen Vertrag über den Transport ausländischer Waaren auf dem Wasserwege nach Warschau geschlossen.

— [**Direkter Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Serbien, Bulgarien und der Türkei andererseits.**] Am 1. Mai ist der Gütertarif für diesen Verkehr vom 1. November 1893 nebst den Nachträgen 1 bis 3 außer Kraft gesetzt worden; an dessen Stelle ist ein neuer Tarif eingeführt, der außer den bisherigen Stückgutfrachtsätzen direkte Ausnahmetarife für die wichtigeren Ausfuhrartikel Deutschlands und der Balkanstaaten enthält. Für die Mehrzahl dieser Artikel bestanden bisher bereits Ausnahmesätze in dem Gütertarif für den Verkehr von Deutschland nach Zimony transito vom 1. November 1895, der nebst den Nachträgen 1 und 2 gleichfalls seine Gültigkeit verloren hat. In den direkten Tarif sind die Stationen Lauenburg i. Pom. und Graudenz neu aufgenommen worden.

— [**Speisewagenbetrieb in den D-Zügen 55 und 56.**] In den Speisewagen der seit dem 1. Mai auf der Strecke Berlin-Eydtkuhnen über Posen-Thorn-Insterburg verkehrenden neuen D-Züge 55 und 56 werden warme und kalte Speisen und Getränke an die Reisenden verabreicht; ebenso findet in den Wagen eine gemeinschaftliche Mittagstafel statt. Auf Wunsch der Reisenden wird auch in den Abtheilen der übrigen D-Zugwagen aufgewartet. Es beschränkt sich dies jedoch auf Getränke und kalte Speisen außer der Zeit, wo im Speisewagen die Mittagstafel stattfindet. Zum Eintritt in die Speisewagen sind nur solche Reisende berechtigt, die im Besitze eines für die zu durchfahrende Strecke gültigen Fahrtausweises sind. Auch den Reisenden III. Klasse ist die Benutzung des Speisewagens ohne Einschränkung gestattet.

— [**Postverkehr.**] Am 5. Mai wird bei der Posthilfsstelle in Bahrendorf (Westpr.) eine Telegraphenbetriebsstelle, verbunden mit öffentlicher Sprechstelle und Unfallmeldedienst, eröffnet. Der Sprechbereich ist auf die Orte Briesen (Westpr.), Culm, Culmsee, Graudenz, Jablonowo (Westpr.), Kornatowo, Schönsee (Westpr.), Schwetz (Weichsel), Thorn und Umgegend festgesetzt.

* — **Die Postanstalt mit Telegraphenbetrieb** in Gruppe Schießplatz wird am 15. Mai für die Dauer der diesjährigen Schießübungen als Zweigstelle des Postamts in Graudenz wieder eröffnet.

— [**Provinzialsängerfest in Tilsit.**] Der Presse-Ausschuß hat die Ausgabe einer Festzeitung für das Sängerfest beschlossen. — Der Wohnungsausschuß wird jetzt mit der Wohnungssuche beginnen. Es werden 1600—2000 Fremde erwartet.

— [**Aus dem Oberverwaltungsgericht.**] Der Amtsvorsteher von Neudorf und Wossarken hatte dem Besitzer Karau aufgegeben, den Ossafluß längs seines Besitzes zu räumen. Karau hielt sich hierzu nicht für verpflichtet, sondern war der Ansicht, daß dazu die Gemeinde verpflichtet sei, eine Observanz zu seinen Ungunsten habe sich nicht gebildet. Der Kreisausschuß hob die Anordnung des Amtsvorstehers auf und erklärte die Gemeinde Wossarken für verpflichtet, die Ossa an jener Stelle zu räumen. Der Kreisausschuß ging davon aus, daß die Ossa kein öffentlicher, sondern nur ein Privatfluß sei, auch habe sich eine Observanz zu Ungunsten der Gemeinde ausgebildet. Gegen diese Entscheidung legte der Amtsvorsteher Berufung beim Bezirksausschuß ein; dieser änderte die Vorentscheidung, indem er davon ausging, daß sich nicht ein Gewohnheitsrecht zu Ungunsten der Gemeinde ausgebildet habe, da diese nur Beihilfen zur Räumung gegeben habe. Diese Entscheidung focht Karau durch Revision beim Oberverwaltungsgericht an; dieses erklärte nach Beweiserhebung unter Aufhebung der Vorentscheidung die Gemeinde für räumungspflichtig, da sich im Laufe der Jahre ein Gewohnheitsrecht zu Ungunsten der Gemeinde ausgebildet habe.

— [**Besitzwechsel.**] Die Landbank hat das 1130 Morgen große, im Kreise Rosenberg unmittelbar bei der Stadt Rosenberg gelegene, bisher Herrn Korn gehörige Gut Emilienhof und das gleichfalls im Kreise Rosenberg, in nächster Nähe des Bahnhofes Charlottenwerder gelegene bisher Herrn Modrow gehörige 2500 Morgen große Rittergut Gr.-Babenz gekauft.

— [**Namensänderung.**] Den drei Söhnen und zwei Töchtern der Wittwe Johanna Schmul in Wreschen ist vom Herrn Regierungspräsidenten in Posen die Führung des Familiennamens „Selbach" gestattet worden.

— [**Personalien von der Schule.**] Der bisherige Rektor Palm in Marienburg ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt.

* — [**Personalien bei der Post.**] Versetzt sind: der Postinspektor Höler von Straßburg i. Elsaß als Postrath nach Bromberg, der Postmeister Gutknecht von Kreuz nach Tempelhof, der Postsekretär Schettler als kommissarischer Oberpostsekretär nach Bromberg.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Pensionirt: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Thiel II in Danzig und Telegraphist Stralucke in Stolp. Ernannt: Stations-Assistent Rolewski in Marienwerder zum Güterexpedienten.

R **Culm**, 3. Mai. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde die Gewährung einer Unterstützung an den „Verein für Blindenbildung" in Hannover abgelehnt und die Anstellung eines dritten Kassenbeamten genehmigt. An die Strombauverwaltung hat die Stadt jährlich vom Ostrow 240 Kubikmeter Faschinen und für den Erwerb der Anlandungen an der Lippekämpe 100 Kubikmeter zum Zwecke der Buhnenunterhaltung am Ostrow zu liefern. Die Versammlung beschloß, an die Strombauverwaltung für die Entbindung von der Faschinenlieferungspflicht und für den gänzlichen Erwerb der jetzigen und späteren Anlandungen an der Lippekämpe 4464 Mk. als einmalige Abfindungssumme zu zahlen. Dieses entspricht dem 20jährigen Werth der bisherigen Leistungen. Die mit etwa 20 Häusern bebaute Mühlenstraße war bisher ohne Wasserleitung, ohne Brunnenständer und ohne Beleuchtung. Die Versammlung genehmigte die sofortige Anlage einer Wasser- und Gasversorgung dieser Straße, da sich 15 Eigenthümer zum Anschluß bereit erklärten.

Der Gastwirth Tapper aus Friedrichsbruch war mit seiner Frau nach Culm gefahren. Im Hause befanden sich zwei Neffen des Gastwirths, der 14jährige Schüler und der 16jährige Kaufmannslehrling Tapper aus Culm, der dort das Geschäft versehen sollte. Die 17jährige Tochter des in der Nachbarschaft wohnenden Besitzers Steinkraus befand sich in der Gesellschaft der beiden Jünglinge. Während der Aeltere in den Laden ging um einen Kunden abzufertigen, nahm der Jüngere das an der Wand hängende, geladene Jagdgewehr und spielte damit. Plötzlich krachte der Schuß und die ganze Schrotladung drang der in der Thür zum Laden stehenden Besitzertochter ins Gesicht. Heute wurde das schwer verletzte Mädchen ins hiesige Klosterlazareth gebracht.

* **Schönsee**, 3. Mai. Das Amt des hiesigen Gemeindekassen-Rendanten, welches eine volle Arbeitskraft erfordert, brachte seinem Inhaber bisher nur 600 Mk. Jahresgehalt. Jetzt hat die Gemeindevertretung das Gehalt auf 800 Mk. erhöht. — Als Urheber des Brandes in Pluskowenz sind zwei noch nicht schulpflichtige Knaben, welche mit Streichhölzern spielten, ermittelt worden.

Dirschau, 3. Mai. Die elektrische Beleuchtungsanlage auf dem hiesigen Bahnhofe ist nunmehr in Betrieb genommen worden. Der Lichtschein ist Abends am Horizont schon mehr als 20 Kilometer von Dirschau zu sehen. Die Geleisanlagen sind jetzt, da die Lampen sehr hoch angebracht sind, überall hell erleuchtet; denn der Seitenschatten, welchen die Fahrzeuge warfen, ist jetzt fast ganz verschwunden. Zweifellos hat dadurch die Betriebssicherheit gewonnen.

Elbing, 3. Mai. Der Güterboden-Vorarbeiter Gottfried Th. hatte 30 Jahre im Dienste der Bahn gestanden und war schließlich arbeitsunfähig geworden. Er vermochte eine Krankheit, die sich seiner bemächtigt hatte, nicht loszuwerden. Noch zahlte die Krankenkasse das übliche Krankengeld. Seine Krankheit dauerte aber bereits 26 Wochen an; es mußte also auch jene Quelle versiegen. Der Mann hatte zwar ein Pensionsgesuch an die Bahnverwaltung gerichtet, aber darauf keinen Bescheid erhalten und jede Hoffnung auf Erfüllung seiner Bitte aufgegeben. Die Verzweiflung packte ihn und er machte am Mittwoch Nachmittag seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Eine halbe Stunde später traf die behördliche Nachricht ein, daß das Pensionsgesuch genehmigt sei. Gottfried Th. war 62 Jahre alt, verheirathet und hinterläßt seine Frau mit drei Töchtern.

y **Königsberg**, 3. Mai. Das hiesige kgl. Waisenhaus, welches bei Begründung des Königreichs Preußen errichtet wurde, wird am 18. Januar 1901 sein 200jähriges Bestehen feiern können. Um die vorbereitenden Schritte für eine würdige Feier dieses Ereignisses zu thun, haben sich zwei Komitees gebildet, an deren Spitze der Rektor der Anstalt Herr Danziger und die Herren Feuersocietätssekretär Gallandi und Oberpostassistent Kamke stehen. Diese Herren nehmen Anmeldungen zur Theilnahme an der Feier von allen früheren Zöglingen der Anstalt entgegen. — Der Vorstand des ostpr. landwirthschaftlichen Centralvereins war in Betreff des von der Centralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern geplanten Antrages bei der ständigen Tarifkommission auf Einführung von Frachtermäßigung um $1/3$ der normalen Frachten für Zuchtthiere aller Art, mit Einschluß von Fohlen bis zu einem Jahr, auch in Wagenladungen, um eine gutachtliche Aeußerung ersucht worden. Das Gutachten ist dahin erstattet worden, daß die in dem Antrage angestrebten Aenderungen der jetzt für die Beförderung von Zuchtvieh auf den deutschen Eisenbahnen geltenden Bestimmungen einem lange empfundenen Bedürfnisse der Viehzüchter des Bezirks entsprechen, und daß der Centralsvereinsvorstand sich den Anträgen durchaus anschließt.

* **Barten**, 3. Mai. Bei der nach der Umgestaltung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vorgenommenen allgemeinen Revision stellte es sich heraus, daß die hiesigen Bäckermeister die Brodfrauen, welche die von ihnen entnommenen Backwaren in den umliegenden Ortschaften verkaufen, nicht versichert hatten. Die Bäckermeister wurden aufgefordert, die fehlenden Marken für mehrere Jahre nachzukleben, machten aber geltend, daß die Brodfrauen nicht Lohnarbeiter im Sinne des Gesetzes seien, vielmehr zu den Personen gehörten, welche ein Wandergewerbe betreiben, da sie das entnommene Brod auf eigene Rechnung verkauften und für den Erlös Wirthschaftserzeugnisse, wie Eier, Butter u. s. w., erständen, die ihnen wieder von Bewohnern der Stadt abgekauft würden. Da die Bäckermeister auf diesem Standpunkt beharren, wird die Angelegenheit demnächst gerichtlich zum Austrag gebracht werden.

T **Braunsberg**, 3. Mai. Einem hiesigen Bürger dürfte es beschieden sein, im Laufe dieses Jahres drei Feiern zu begehen. Es ist dies Schuhmachermeister Daniel Stolzenwald; er wird, falls er am Leben bleibt (und er befindet sich in voller Rüstigkeit) am 1. Juli sein 50jähriges Meisterjubiläum in der Schuhmacher-Innung in der Neustadt (früher gab es hier noch eine Schuhmacher-Innung in der Altstadt) feiern; am 22. Juli feiert er mit seiner noch rüstigen Gattin sein 50jähriges Ehejubiläum und endlich am 14. Oktober sein 50jähriges Jubiläum als geschworener Bürger der Neustadt.

ℒ **Goldap**, 3. Mai. Nachdem der Minister als letzte Instanz die Einsprüche gegen den Bau der städtischen Gasanstalt als unbegründet zurückgewiesen hat, ist der Stadt nunmehr die Konzession zur Betriebseröffnung ertheilt worden. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, die Installationsarbeiten für die Gasleitung in städtische Verwaltung zu nehmen und den Gaskonsumenten nur das Beschaffen der Beleuchtungskörper zu überlassen. Es wurde die Anstellung eines Gasmeisters genehmigt und das Gehalt neben freier Wohnung auf 1600 Mk. festgestellt. Die Hochbauten der Gasanstalt sind nunmehr fertiggestellt, sodaß in den nächsten Tagen mit der Röhrenlegung der Anfang gemacht werden wird.

Z **Wehlau**, 3. Mai. Herr Lehrer Müller von hier ist zum Rektor der städtischen Volksschule in Liebemühl gewählt worden.

* **Tapiau**, 3. Mai. Heute wurde in der Deime die Leiche des Kaufmanns Knurr aus Waldau bei Königsberg gefunden. Die Sektion der Leiche, an der sich äußere Verletzungen fanden, fand heute statt; über das Ergebniß ist noch

nichts bekannt. — Der bisherige Bureauassistent bei dem hiesigen Magistrat Bierwerth ist zum Stadtsekretär ernannt.

: Labiau, 3. Mai. Herr Bonell hierselbst hat in Königsberg i. Pr. einen neuen Dampfer bestellt, welcher auch zu Haffsahrten benutzt werden, besonders aber eine zweite Verbindung mit Gilge herstellen soll, so daß man dann in einem Tage von Gilge nach Labiau und zurück gelangen kann. — Der Bau des Mädchenwaisenhauses, zu dem eine hiesige Wohlthäterin 25000 Mk. gespendet hat, geht seiner Vollendung entgegen. — Unlängst war der erste Vorsitzende des Provinzial-Feuerwehr-Verbandes in unserer Stadt, um mit dem Vorstande der hiesigen freiwilligen Feuerwehr über den Provinzial-Feuerwehrtag, der in diesem Jahre in Labiau stattfinden soll, zu berathen. Es wurde beschlossen, den Verbandstag auf die Tage vom 11. bis 14. August festzusetzen.

* Inowrazlaw, 3. Mai. Die Strafkammer verurtheilte den Arbeiter Labudde zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust, weil er sich fortgesetzt an seiner zwölfjährigen Tochter sittlich vergangen hatte.

* Inowrazlaw, 3. Mai. In der heutigen Hauptversammlung des Bürgervereins wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Schreiber, Dr. Warschauer, Wohlfahrt, J. Cohn und Radke wiedergewählt. Der Verein zählt gegenwärtig 256 Mitglieder. Eine erregte Aussprache fand über die Unzulänglichkeit des Wasserwerkes statt. Es wurde allseitig anerkannt, daß ein vollständig neues Wasserwerk geschaffen werden müsse.

R Argenau, 3. Mai. Heute Vormittag entstand im Hause des Stellmachers L. Feuer. Der Vater war zur Arbeit, die Mutter auf dem Markte. Drei kleine Kinder, die noch schliefen, wurden von durch das Fenster eindringenden Nachbarn gerettet und der Brand gelöscht. — Ein anscheinend angetrunkener Mann in der Thorner Straße drohte, seine Frau und seine Kinder zu ermorden, wurde aber von den Hausnachbarn handgreiflich daran verhindert. — Die Leutenoth ist auch in unserer Gegend derart gestiegen, daß die meisten Besitzer galizische oder ungarische Arbeiter haben einstellen müssen. Diese sind anspruchslos, fleißig und willig. Unsere einheimischen Arbeiter gehen meist nach Sachsen.

S. Posen, 3. Mai. Auf dem Ausstellungsplatze für die Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft herrscht reges Leben. Ein großer Theil der Baulichkeiten ist bereits unter Dach gebracht, und auch der innere Ausbau der Gebäude schreitet rasch fort. Gestern fand eine Versammlung von Gärtnereibesitzern statt, in welcher beschlossen wurde, die mit der Wanderausstellung zu verbindende Garten-Ausstellung möglichst reich zu beschicken. Die Elektrizitätswerke vorm. O. L. Kummer und Co. in Dresden stellen zum Betriebe von Maschinen 2c. eine Kraftquelle von 100 Pferdestärken zur Verfügung.

Der Wirth Franz Chermuda aus Podrzewie wurde vom hiesigen Schwurgericht von der Anklage der Brandstiftung freigesprochen. Er sollte am 10. Januar in betrügerischer Absicht einen Roggenschober im Werthe von etwa 600 Mark angezündet haben, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen.

+ Ostrowo, 3. Mai. Der Provinzialrath hat auf Grund vieler Petitionen der Kreisbevölkerung beschlossen, hier besondere Rindviehmärkte einzuführen. Die Zahl der Märkte ist vorläufig auf 6 jährlich festgesetzt. — Der Bezirksausschuß hat den Beschluß der hiesigen Stadtverwaltung, die Umsatzsteuer beim Erwerbe von Grundstücken von $1/2$ auf 1 Prozent zu erhöhen, genehmigt. — Der Neubau des städtischen Schlachthauses ist auf nahezu 80000 Mark veranschlagt. — Der nächste Bezirkstag der Barbiere und Friseure des Bezirks Posen wird am 11. Juni hier abgehalten. Mit demselben soll eine Ausstellung verbunden werden.

z Lissa i. P., 3. Mai. Im Thurm der hiesigen Johanniskirche ist gestern eine neue, sieben Centner schwere Glocke angebracht worden. Sie ist in der Glockengießerei der Gebrüder Ulrich in Laucha a. d. Unstrut gegossen. — Der 68jährige Arbeiter Gruhn von hier hat sich gestern erhängt. Langandauernde Krankheit war der Beweggrund zur That.

Z Lissa i. P., 3. Mai. Wegen Verdachtes der Ermordung der Tochter des Schneiders Schwengler zu Storchnest ist gestern auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft der 45 Jahre alte Schloßgärtner des Schlosses Storchnest verhaftet worden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich schon seit einigen Tagen auf den Verhafteten. Die Ehefrau des Gärtners hat geäußert, daß ihr Mann schon früher in einem ähnlichen Verdacht gestanden habe, es habe ihm aber nichts bewiesen werden können. Wie verlautet, hat der Gärtner thatsächlich schon einmal auf seiner früheren Stelle wegen Sittlichkeitsverbrechens in Untersuchungshaft gesessen. — Der Wirth Grey in der Ansiedlergemeinde Kleszewo wollte gestern mit der Maschine dreschen, wobei ihm seine 19jährige Tochter behilflich sein sollte. Kaum war die Maschine in Gang gesetzt, als ein Maschinentheil zersprang; ein Splitter flog dem jungen Mädchen an die Stirn und zerschmetterte ihm den Schädel. Nach wenigen Minuten war das Mädchen todt.

T Schmiegel, 3. Mai. Bei der Pferde-Prämiirung wurden hier 40 Musterstuten, 15 Füllen und 10 Zuchtstuten ohne Füllen vorgestellt. Die zur Schau gestellten Thiere wurden von der Kommission durchschnittlich als besser bezeichnet, als die in den vorhergehenden Jahren vorgestellten Thiere. Es erhielten Geldprämien die Wirthe Przydrozny in Saczkowo 100 Mk., Karwadka ebendaselbst 90 Mk., Walkowiak in Lubiechowo 80 Mk., Woytkowiak in Karmin 70 Mk., Franz in Neugut 60 Mk. Grzesz in Trzinica 50 Mk., Stanek in Harbelin 40 Mk. und Kasprzak in Krzynginki 30 Mk. Außerdem wurden 19 Freideckscheine vertheilt. — Die Leikeschen Erben haben den ihnen gehörigen Besitz, bestehend aus Wohnhaus, Brauerei und etwa 65 Morgen Land, zum Preise von 60000 Mk. an Herrn Th. Olenderczyk, der die Schankwirthschaft und die Brauerei schon seit mehreren Jahren in Pacht hat, verkauft.

F Witkowo, 3. Mai. Für den Kreis Witkowo findet am 12. Mai hier eine Rindviehprämiirung statt, zu welcher nur Thiere von solchen Besitzern und Pächtern zugelassen werden, deren Grundstücke nicht höher als mit 600 Mk. zur Grundsteuer eingeschätzt sind. Die Prämien betragen 30 bis 100 Mk.

Schneidemühl, 2. Mai. Gestern fand hier eine außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung statt. Der Magistratsantrag, eine andere Festsetzung der Gemeindesteuerzuschläge für 1900/1901 und Einführung einer besonderen Grund- und Gebäudesteuer-Ordnung zu genehmigen, wurde abgelehnt und der frühere Beschluß, 140 Proz. der Einkommensteuer und 150 Proz. der Realsteuern zu erheben, aufrecht erhalten. Der Magistrat hatte beantragt, 100 Proz. der Betriebssteuer, 142 Proz. der Einkommensteuer und 150 Proz. der Realsteuern zu erheben.

[] Rummelsburg, 2. Mai. Als Mitglied des evangelischen Gemeindekirchenraths ist Herr Rathsherr Wenk, als Mitglieder der Gemeindevertretung die Herren Bierverleger Röhrig und Küster Pöppel gewählt worden. — Herr Bürgermeister Zillmer, welcher krankheitshalber längere Zeit beurlaubt war, hat heute die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Verschiedenes.

— [Eisenbahnunglück.] Nach amtlicher Meldung gerieth am Donnerstag ein von Kösen (Prov. Sachsen) in den Bahnhof Großheringen einfahrender Güterzug in Folge vorschriftswidriger Handhabung der Sicherheitseinrichtungen auf ein Rumpfgleis und entgleiste an dessen Ende. Dabei wurden der Lokomotivführer Naumann aus Weißenfels getödtet und drei Zugbeamte leicht verletzt.

— Ein großer Betrug, bei welchem es sich um viele Tausende handelt, ist, wie aus Kattowitz (Oberschles.) gemeldet wird, aufgedeckt worden. Seit langer Zeit hatten die russischen Behörden die Wahrnehmung gemacht, daß Bandrollen, mit welchen russische Cigarretten und andere Waaren versehen sind, in betrügerischer Absicht gefälscht worden waren. Die russischen Behörden wandten sich deshalb an die preußischen Behörden und vor wenigen Tagen ist es den Bemühungen des Grenzkommissar Mädler gelungen, in einer großen Stadt Schlesiens eine Druckerei zu entdecken, die sich mit der Anfertigung solcher Bandrollen beschäftigt. Die Firma hatte Bandrollen für 50000 Rubel hergestellt. Die Bandrollen wurden beschlagnahmt.

— Eine Banknotenfälscherbande ist in Siebenbürgen entdeckt worden. Der Führer und Bankier der Bande ist der Tordaer Grundbesitzer Bela Csongray, der eine große Rolle im öffentlichen Leben spielte. Der Bande gehörten mehrere Buchdrucker, Lithographen, Grundbesitzer und Gemeindenotare an; außerdem sollen einige Geistliche und andere Herren verdächtigt sein. Csongray gestand, daß er selbst bisher für 40000 Gulden falsche Scheine in Umlauf gebracht habe. Die Bande, welche in ganz Siebenbürgen verbreitet war, hatte eine vollständige Organisation und eigene Diebessprache, in welcher sie ganz ungenirt korrespondirte und telegraphirte.

— [Ein nettes Sümmchen.] In der Stadthauptkasse zu Berlin fand dieser Tage eine außerordentliche Kassen-Revision statt. Es wurde die Kleinigkeit von etwas über acht Millionen Mark vorgefunden, und der Bestand stimmte mit den Eintragungen und Belegen, sodaß die Revision zu irgend welchen Erinnerungen keinen Anlaß gab.

— [Schlau.] „. . Zu Allem, was Dir Deine Frau sagt, antwortest Du immer „ja" und thust es doch nicht!" — „Darauf kommt es auch garnicht an — die Hauptsache ist, daß ich ihr nicht widerspreche!" Fl. Bl.

— „Weltpost"-Reiseblocks — eine neue Erscheinung auf dem Gebiete der Ansichts-Karten — sind für die Besucher der Pariser Weltausstellung vom Weltpostkatalog von Emil Weißenburg Berlin S. W. 47 herausgegeben worden. Neben den Plänen von Paris und der Weltausstellung sind jedem Block eine 30 Tage giltige Unfallversicherungspolice über 5000 Mark, sowie Anweisungen auf ermäßigte Preise in Hotels, Restaurants, Theatern und Kaufhäusern, nebst 20 Ansichten von Paris und der Ausstellung beigefügt. Jede Ansichtspostkarte enthält außerdem einen Situationsplan zu den Sehenswürdigkeiten der betreffenden Stadttheile. Der ganze Block kostet 2 Mark.

— [Offene Stellen.] Erster Bürgermeister in Eisenach. Gehalt 9000 Mk. Meld. bis 20. Juni an den Vorstand der Residenzstadt Eisenach. — Gemeindevorstand in Kreischa vom 1. Juli. Gehalt 2000 Mk. Meld. bis 15. Mai an den Gemeinderath daselbst. — Sparkassenverwalter in Stadt Ilm. Gehalt 1200 Mk. Kaution 3000 Mk. Meld. an den Stadtrath daselbst. — Kassenassistent bei der Kommunalkasse in Schalke. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 3000 Mk. Kaution 3000 Mk. Bewerb. an den Amtmann Klose daselbst.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 30. April 1900 ist an demselben Tage bei Nr. 114 des Gesellschaftsregisters eingetragen, daß die Firma Rutz & Jaquet in Graudenz erloschen ist. [4129

Graudenz, den 30. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Kaufmann Boleslaus Podwojski'schen Konkurssache wird zur Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen dagegen Termin auf den [3996

1. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 11, anberaumt, wozu alle Betheiligten hierdurch vorgeladen werden.

Die Schlußrechnung nebst Belägen ist in unserer Gerichtsschreiberei 10 einzusehen.

Culm, den 30. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Rechtsnachfolger des am 19. Mai 1885 zu Montau verstorbenen Besitzers Peter Kliewer, nämlich:

1. dessen Wittwe Frau Eva Kliewer pr. vot. Boldt geb Thiart zu Montau,
2. deren Kinder:
   a) Frau Buchhalter Martha Krüger geb. Kliewer, im Beistande ihres Ehemannes, des Buchhalters Gustav Krüger zu Berlin,
   b) Fräulein Elise Kliewer zu Neuenburg,
   c) Fräulein Minna Kliewer zu Montau,

vertreten durch den Rechtsanwalt Entz in Neuenburg, haben das Aufgebot der auf den Namen des Besitzers Peter Kliewer in Montau lautenden Aktien Nr. 285, 678, 679, 680 der Zuckerfabrik Schwetz über je 400 Mark beantragt.

Der Inhaber dieser Aktien wird aufgefordert, spätestens im Termine:

den 30. April 1901, Vormittags 10 Uhr

bei dem Königlichen Amtsgericht Schwetz, Zimmer Nr. 2, seine Rechte anzumelden und die Aktien vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Schwetz, den 20. April 1900.

Königliches Amtsgericht. [3995

Zwangsversteigerung.

1375] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stangenwalde, Kreis Rosenberg, belegene, im Grundbuche von Stangenwalde Band I Blatt 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Walter Sielmann eingetragene Grundstück

am 21. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal) versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 68,60 ar zur Grundsteuer, mit 8,34 Mark Reinertrag und zur Gebäudesteuer mit 234 Mark Nutzungswerth veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Dt.-Eylau, den 12. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Aufforderung.

3997] In der Strafsache wider Regenbrecht 4 K 7/99 wird als Zeuge der Arbeiter **Franz Josef Manski,** geboren am 23. Juli 1869 zu Gerdinerwiesen, gesucht.

Jeder, der über den Aufenthalt Manski's irgend welche Auskunft geben kann, wird hierum ersucht (zu 4 K 7/99).

Elbing, den 1. Mai 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

4084] Zur Verpachtung der Hebestelle Sternberg (Chaussee Thorn-Culmsee), mit Hebebefugniß für $11^1/_4$ km vom 1. Juni bis 1. April 1901, ist ein Termin auf

Dienstag, den 15. Mai, Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des Kreis-Ausschusses, Heiligegeiststr. Nr. 11, hierselbst anberaumt, zu welchem Bietungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Zulassung zum Gebot ist von der Hinterlegung einer Kaution von 1000 Mark in baarem Gelde, Staatspapieren oder Kreisanleihescheinen nebst Zinsscheinen abhängig.

Die Ertheilung des Zuschlages bleibt dem Kreis-Ausschuß vorbehalten.

Die Pacht-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Thorn, den 2. Mai 1900.

Der Kreis-Ausschuß.

Die Rektorstelle an der Stadtschule zu Baldenburg, Kreis Schlochau, mit welcher das Rektor-, Kantor- und Organistenamt organisch verbunden ist, soll besetzt werden. Bewerber, welche die Mittelschullehrer- und Rektoratsprüfung abgelegt haben, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse schleunigst an den Magistrat hier wenden. [4087

Das Grundgehalt der Stelle beträgt 1550 Mk., Wohnungsgeld 240 Mk., Alterszulagen sind auf 120 Mk. festgesetzt.

Mit dem Kantor- und Organistenamt ist ein Einkommen von 150 Mk. verbunden. Nicht nöthig ist, daß der Bewerber des Orgelspiels kundig ist; es ist gestattet, dies einem anderen Lehrer gegen Vereinbarung zu übertragen.

Baldenburg, den 3. Mai 1900.

Der Magistrat. Hartmann.

Bekanntmachung.

Zur Anfertigung von Kostenanschlägen für die vom Kreistage des Kreises Tuchel beschlossenen Chausseeneubauten in ungefährer Länge von 30 km wird ein erfahrener, tüchtiger Techniker sofort gesucht.

Bewerber wollen ihre Meldungen schleunigst unter Beifügung eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse in beglaubigter Form an den Kreisausschuß des Kreises Tuchel einsenden. [3775

Tuchel, den 9. April 1900.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

4002] In Jezewo sind die

sämmtlichen Einrichtungsgegenstände

für zwei Schulklassen zu beschaffen. Unternehmer werden ersucht, ihre Angebote bis zum 15. Mai an Herrn Schulrath Bartsch in Schwetz zugehen zu lassen.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Ausbau des Weges von Mlodasko über Kammthal, Wierzeja, Wilkowo bis zur Rogasen-Samter-Buk'er Chaussee, diesseitigen Kreises, in der Gesammtlänge von 13244 laufenden Metern und zwar durch Herstellung von 7149 lfd. Met. Pflaster und 6095 lfd. Met. Kiesbahn, sollen nach Maßgabe des revidirten Kostenanschlages und der Zeichnungen, sowie der allgemeinen, bei Bauten des Provinzialverbandes der Provinz Posen als Basis dienenden und der besonderen Bedingungen in öffentlicher Submission an einen Unternehmer vergeben werden. Der Kostenanschlag nebst Zeichnungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen liegen im Bureau des Kreisausschusses hierselbst aus und können während der Dienststunden eingesehen werden. [4085

Angebote auf den Bau sind gehörig versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot für den Ausbau des Weges von Mlodasko zur Buk'er Chaussee versehen bis zum

22. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

an den Kreisausschuß hierselbst einzureichen.

Die Bedingungen und Anschlagsauszug können gegen Erstattung der Kopialien von hier aus bezogen werden.]

Samter, den 1. Mai 1900.

Namens des Kreisausschusses.
Der Vorsitzende. J. V.: Sasse.

Bekanntmachung.

4073] Die Umlegung resp. Erneuerung von ca. 1500 □-Metern Straßenpflaster soll an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Zur Abgabe von Angeboten haben wir einen Termin auf

den 12. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

in unserem Kommunalgebäude anberaumt, wozu wir Unternehmer mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gegeben werden

Mühlhausen, Kreis Pr.-Holland, den 3. Mai 1900.

Der Magistrat.

3978] **Mit Genehmigung des Provinzialraths findet am**

Dienstag, den 15. d. Mts., hierselbst ein

außerordentlicher Vieh- und Pferdemarkt

statt, zu welchem jedoch Klauenvieh aus dem Neidenburger Kreis nicht aufgetrieben werden darf.

Willenberg, den 2. Mai 1900.

Der Magistrat.

Holzmarkt

Königl. Oberförsterei Charlottenthal

Regierungsbezirk Marienwerder. [4086

Am **Mittwoch, den 9. Mai d. Js.,** von 10 Uhr Vorm. ab, sollen im Gasthause zu Klinger folgende Kiefern-Nutz- und Brennholzmengen öffentlich meistbietend versteigert werden. **Belauf Ottersteig:** Aus der Totalität: 5 Stück Langholz mit 6,63 fm II. und III. Kl. **Belauf Neuhaus:** 1 Stück Langholz mit 2,43 fm I. Kl., 1 Stck. III. Kl. mit 1,43 fm, 5 Stück IV. Kl. mit 3,46 fm, 17 Stck. V. Kl. mit 5,90 fm, ferner 160 rm Kiefern-Kloben, 253 rm Kiefern-Knüppel II. Kl. und 70 rm Kiefern-Reiser I. Kl. **Belauf Charlottenthal:** 8 Stück Langholz V. Kl. mit 3,39 fm., ferner 10 rm Kiefern-Kloben, 12 rm Kiefern-Knüppel II. Kl.

Holzverkauf Ruda.

Mittwoch, den 9. Mai d. Js., von Vormittags 10 Uhr ab, im Mroczinski'schen Gasthause zu Gorzno. Ausgebot: **Ziegenbruch** 17 b, Durchforstung: 118 Kiefern mit 72 fm, Jag. 40 b 2 rm Kiefernnutzknüppel. **Kgl. Brinsk** 71, Durchf.: 78 Kiefern V. Kl., Jag. 123 u. 124 etwa 100 Kiefern u. Birkenstangen I. b. III. Kl. **Neuwelt,** Jag. 85: 2 Kiefern mit 2 fm. **Bergen,** Jag. 138, 150, 152, 172—176: 22 rm Buchenrollen, 5 Birkenstangen I. Kl., 115 Kiefern V. Kl., 85 Kiefernstangen I. Kl., 10,5 rm Kiefern-Rollen. **Buchenberg,** Jag. 155, 192, 157, 205, 217: 90 Kiefern V. Kl., 8 Kiefernstangen I. b. II. Kl., 2 rm Kiefernrollen, Jag. 169, Durchforstung: 280 Stück Birkendeichselstangen, 540 Stück Kiefernstangen I. b. III Kl., 550 Stück Kiefernstangen V. Kl., 62 rm Kiefernnutzknüppel. **Hainchen,** Jag. 222, 223, 237, 239: 1 Kiefer II. Kl., 156 Kiefernstangen I. b. III. Kl., 29 rm Kiefernnutzknüppel, 20 rm Erlenrollen I. Kl. **Brennholz:** 300 rm Kloben, Knüppel, Reiser aller Holzarten aus vorbenannten Jagen. Kgl. Brinsk Jag. 123, 124. Buchenberg Jag. 169. Hainchen 237 Durchforst., im Ganzen etwa 350 Kiefern- u. Birken-Stangenhaufen.

Der Oberförster. Schuster.

Oberförsterei Kosten.

Am **Freitag, den 11. Mai d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, kommen in Taddey's Gasthof zu Ostaszewo zum Ausgebot: **Kielpin:** Kiefern: 7 Stück mit 7 fm, 60 Stangen III., 69 Kloben, 31 Knüppel, 51 Reiser (Stangenhaufen). **Erlengrund:** Birken: 12 Stück mit 1,60 fm, 23 Stangen I. und II. Kl. Kiefern: 350 Stangen I. bis IV., 123 Reiser (Stangenhaufen). **Kosten:** Eichen: 6 rm Böttcherholz, 9 rm Pfahlholz, 3 rm Buchenrollen, 110 Kloben, 40 Knüppel, 55 Reiser. [4003

Der Oberförster.

BAD NEUENAHR

REISEWEG: über Köln a. Rhein — Bonn a. Rhein — Remagen a. Rhein, oder über Coblenz a. Rhein — Remagen a. Rhein nach Neuenahr, Station der Ahrthalbahn.

Heilanzeigen: **Erkrankungen der Athmungsorgane,** Bronchial- und Luftröhrenkatarrh, Brustverschleimung, Heiserkeit, Influenza und Folgen, **Magen-** und **Darmkatarrh** (Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magengeschwüre, Magen- und Darmblutungen), **Leberanschwellungen, Gallensteine** und **Koliken, Nierenentzündungen, acute** und **chronische Blasenkatarrhe, Krankheiten,** die durch **mangelhaften Stoffwechsel** entstehen, **Gicht, Rheumatismus, Nieren-** und **Blasenstein, Diabetes** (Zuckerkrankheit).

Kurmittel: Einzige alkalische heisse Quelle Deutschlands. Wirkt mild lösend, den Organismus stärkend. Bade- und Trinkkuren. Römisch-irische und russische Dampfbäder u. s .w. Inhalationen und Massagen. Neues, im Jahre 1899 erbautes, grossartiges Badehaus mit mustergiltigen Einrichtungen. In Bad Neuenahr practiciren 14 Aerzte.

Kurfrequenz im Jahre 1889: 2829 Personen; im Jahre 1894: 4434 Personen; **im Jahre 1899: 7337 Personen ohne die Passanten.**

Ausführliche Broschüren gratis und franco durch die **Kurdirection** in **Bad Neuenahr** (Rheinland).

Konkursverkauf.

Das zur A. Bortz'schen Konkursmasse hierselbst gehörige **Putz-, Kurz-, Woll- u. Weißwaarenlager,** mit neuen Repositorien, Tombank und erforderlichen Utensilien, soll am **Mittwoch, den 16. Mai cr, Vormittags 10 Uhr,** gegen sofortige Baarzahlung, vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses, verkauft werden. [3213

Die unter Zuziehung von Sachverständigen durch den Gerichtsvollzieher aufgenommene Inventur kann in meinem Komtor eingesehen und Abschrift gegen Erstattung der Kopialien u Portos ertheilt werden. Taxwerth des Waarenlagers Mark 4673,13.

Angerburg, im April 1900.

Der Konkursverwalter. A. Specovius.

S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Getreide- u. Saatengeschäft, Import russ. Futtermittel,

Kleiegroßhandlung

offerirt zur prompten od. späteren Lieferung ab allen Bahnstationen

Roggenkleie
Weizenkleie
Leinkuchen
Rübkuchen.

Garantirt für tadellose Qualitäten und giebt die Kleie infolge **direkter Bezüge** aus Rußland im Engros mindestens zu denselben Preisen, evtl. noch billiger ab, wie polnische Händler offeriren. Unterhält größeres Lager im Bahnspeicher des Herrn Spediteur **W. L. Danziger, Illowo,** und steht mit Offerten jederzeit zu Diensten. [4043

S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Telegr.-Adr.: **Kirstein Soldau Opr.**

Kartoffeln.

400 Ctr. sauber mit der Hand verlesene **Speisekartoffeln,** sogleich lieferbar, à 2,50 Mk.,

500 Ctr. tadellose, handverlesene **Speisekartoffeln,** nach ungefähr 10 Tagen lieferbar, à 2,50 Mk., und [4068

500 Ctr. **Saatkartoffeln,** handverlesen, (Märcker, Juwel, Geheimrath Thiel 2c.), nach ca. 8 Tagen lieferbar, à 2,50 Mk., alles frachtfrei Schönsee, verk.

Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Bier-Apparate eleg., feinste Ausf., lief. Fabrik **Gebr. Fr[illegible], Königsberg Pr.**

Der Instmann **Johann Wischnewski** hat den Dienst bei mir verlassen und warne ich, denselben in Arbeit zu nehmen oder ihm Aufenthalt zu gewähren, da ich seine Zurückf. beantr. habe.

Richnowo, den 4. Mai 1900.
4128] **J. Hinz.**

Die dem Herrn Gastwirth A. Knorr-Heinrichau zugef. Beleidg. nehme ich hiermit reuev. zurück.

Goldau, den 3. Mai 1900.
3942] Frau Schleiff.

Auktionen

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 9. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werde ich vor dem Geschäftslokale Marktplatz Nr. 34 [3998

Schreibmaterialien, Tornister, Albums, Wanddekorationen, Figuren verschied. Ausstattung, Cigarren- und Brusttaschen, Cigarrenspitzen, Portemonnaies, sonstige Galanteriewaaren im Werthe von zusammen 900 Mark,

ferner

1 Tombank, Regale und Glasschrank

zwangsweise öffentlich verkaufen.

Neuenburg. Gerichtsvollzieher.

Auktion in Bürgerwiesen bei Danzig.

1969] **Donnerstag, 10. Mai, Vorm. 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Gasthausbesitzers Herrn **C. Niclas** an den Meistbietenden verkaufen:

1 br. Wallach, 5j., 4", eine schw. Stute, 6j., 3", 1 fast neuen Selbstkutschirwagen, 1 fast neuen Parkwagen, beide auf Patentachsen, 1 fast neuen, russ. Schlitten, 4sitzig, 2 Pelzdecken, ca. 1200 gut erhaltene eiserne Gartenstühle und 300 eis. Gartentische.

Fremde **Pferde** dürfen zum Mitverkauf eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatl. Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau

Auktionator u. gerichtl. vereideter Mobiliartaxator,

Danzig, Frauengasse 18.

Auktion mit einem Fuhrwerks-Inventar in Danzig,

Langgarter Wall Bastion Ochs Nr. 2.

Freitag, d. 18. Mai 1900,

Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Auftrage des Fuhrwerksbesitzers Herrn **F. Tornau** wegen gänzlicher Aufgabe des Fuhrgeschäfts an den Meistbietenden verkaufen: [4066

11 Arbeitspferde, darunter 1 eleg. 7jährig. Hengst, 8 Kohlenlastwagen, 5 vierbäumige und 1 zweibäumigen Rollwagen, 2 Rungenwalzen, 3 Leiterwagen, 2 Möbelwagen, 2 sehr gute Halbverdeckwagen, 1 Paar Kummetgeschirre mit Neusilberbeschlag, mehrere Arbeitsgeschirre und div. Stallutensilien 2c.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau,

Auktionator und gerichtl. vereid. Mobiliartaxator,

Danzig, Frauengasse 18.

Bekanntmachung.

3880] Für Rechnung der Siegmund Ballenstedt'schen Konkursmasse werde ich im Auftrage des Konkursverwalters auf dem Grundstücke, Rollaustraße 35, in **Gnesen am 7. Mai 1900,** Nachmittags 4 Uhr, folgende Gegenstände, als:

Dreischaar- und Krümmerpflüge, Eggen, Karren, Schlitten, 10 Arbeitswagen mit Zubehör, Coupéwagen, Selbstfahrer, zweispännige Federwagen u. Britschken, Kummet- und andere Geschirre, 1 Häckselmaschine, 1 Kuh u. a. m.

öffentlich versteigern.

Gnesen, den 2. Mai 1900.

Gutsche, Gerichtsvollzieher.

Pension.

Sommerfrische.

Gebildetes, junges Mädchen (Waise), findet gute und billige **Pension** nebst Familienanschluß in kleiner Stadt Westpr., prachtvoll gelegen am Walde und Seen. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. **Nr. 4123 d. d.** Geselligen erbeten.

Wald- und jagdliebender **Offizier** sucht für Ende Mai o. Anfang Juni [4055

Pension mit Jagdgelegenheit

(1 bis 2 Rehböcke) **auf dem Lande oder in einem Forsthaus.** Meldung. mit Pensionspreis und Schußgeld erbeten u. **J. M. 6547** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Familien-Pensionat

Ostseebad Zoppot, Wilhelmstraße 9. E. v. Santen.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus. Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen besseren Standes liebevolle Aufnahme. Hebeamme Brilipp, Berlin, Oranienstraße 97 a.

Geldverkehr.

25- bis 30000 Mk.

auf ein Rittergut gleich hinter Landschaft zum 1. Juli d. Js. gesucht. Meldungen mit Angabe des Zinssatzes werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3901 durch den Geselligen erbeten.

60000 Mark

werden auf eine hochfeine, große Herrschaft Westpreußens gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3093 durch den Geselligen erbeten.

45000 Mark

Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

Mk. 15500

durchaus sichere Hypothek, auf rentables Grundstück in Graudenz zur 2. Stelle mit 5 pCt. zu cediren gesucht.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4120 durch den Geselligen erbeten.

Heirathen.

Für meine Schwester, 32 J. alt, (mosaisch), nette Erscheinung, 3- b. 4000 Mk. Verm., suche einen jungen Mann im Alter von 35 bis 45 Jahren. **Wittwer nicht ausgeschlossen.** Kaufleute od. gutes Handwerk bevorzugt. Nur ernstgem. Meld. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 3185 d. d. Gesellig. erb.

Dame, ang. E., m. etw. Verm., m. g. heir. Welch ed. denk. Herr, a. l. B., m. H. u. H. z. Gr. e. g. Häusl. reich.? Ernstg. Meld. u. Nr. 4119 d. d. Geselligen erbeten.

Für m. Verwandte, angenehme Ersch., 20 J. alt, ev., häusl. u. wirthsch. erz., 6000 Mk. Verm. u. g. Ausst., s. **Lebensgefährt.** Beamte, Lehrer, bevorz. Reelle Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4025 durch den Geselligen erbeten. Anon. Papierk. Diskr. Ehrensache.

Geb. Beamtentochter, ev., a. g. Fam. f. Ersch. 30 J., mus., gemüthv., wirthsch., m. 4000 Mk. baar. Verm. u. s. g. Ausst., w. d. Bek. e. Herrn (Beamt.), ges. Alt. m. bied. Char. Ernstg. Meld. u. Nr. 4118 d. d. Ges. erb. Diskr. Ehrens. [4118

Reell. Heirathsgesuch.

Zwei junge, evgl. Herren, mit je 9000 bis 15000 Mk. Verm. haben die Gelegenh., in ei. Landwirthschaft von 350 Mrg. und in ei. Geschäftsmühle, starke Wasserkraft, **einzuheirath.** Meld. w. brfl. u. Nr. 4012 d. d. Ges. erb.

Kreiswiesenbaumeister, 39 J., ev., über 4000 Mk. Eink., wünscht **passende Heirath.** Meldg. an Kobeluhn, Königsberg i. Pr. 5.

Jung. Kaufm., 25 J. a., kath **Konfess.,** gute Erschein., wünscht m. hübsch., jung. Damen i. Alter v. 17 b. 23 J., m. Verm., beh. spät.

Heirath

in schriftl. Verkehr zu tret. Nur ernstgem. Meld. m. Photogr. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 4019 d. d. Ges. erb. Anonym Papierk.

Wohnungen.

Graudenz.

Ein Laden nebst Wohnung

worin seit 20 Jahren ein Barbier- und Friseur-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist von sofort zu vermiethen und 1. Oktober d. Js. zu beziehen. [3979

Fr. Retschun, Graudenz.

Wohnung

von 6 Zimmern, Balkon, Badestube, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, evtl. Burschengelaß u. Pferdestall, per sofort oder später zu vermiethen. [3547

Graudenzer Tattersall, Mühlenstraße.

Stuhm.

Laden u. Wohnung

in bester Lage der Stadt, von sofort zu vermiethen, resp. bei ger. Anz. bill. zu verk. Ausk. b. H. Krause, Stuhm. [4059

Berent.

In Berent am Markte ist ein

großer Laden

nebst angrenz. Wohnung sof. zu vermiethen und am 1. Juli d. Js. zu beziehen. Der Laden ist der Neuzeit entsprechend neu eingerichtet, mit zwei großen Schaufenstern und elektrischer Beleuchtung versehen, und eignet sich für jede Branche. Anfragen unter **L. 1000** postl. Berent.

Strasburg Wpr.

Gute Gelegenheit zur Etablirung.

Ein Laden mit Wohnung

beste Lage des Marktes, alte Geschäftsstelle, für **Manufakt.-, Konfektions-, Herren-Maßgeschäft,** sowie für jedes andere Geschäft passend, ist vom 1. 10. ab billig anderw. zu vermiethen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2721 durch d. Geselligen erbeten.

Bromberg.

Helle Fabrikräume

zweistöckig, mit neuem Fußbodenbelag, unterer Raum 236 qm, oberer Raum 200 qm groß, nebst Laden, 2 Stuben und Küche, billig zu vermiethen. [2810

F. Eberhardt, Bromberg.

Verkäufe.

Centesimalwaage

150 Ctr. Aichung, bestens erhalten, komplett, zu verkaufen. [3939

Akt.-Ges. für Stuhlfabrikation, Gossentin bei Neustadt Wpr

3972] Amt Rehden bei Rehden Wpr. verkauft zu zeitgemäßen Preisen billigst berechnet seinen vorzüglichen

Stangen-Spargel.

Offerten werden, soweit der Vorrath reicht, nach vorheriger Vereinbar. prompt u. gewissenhaft ausgeführt werden.

Dampfdreschmaschine

60 Zoll Trommel, englisch, verkauft für 350 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3984 durch den Geselligen erbeten.

Provisionsfreie Zeichnungen

4106] auf

Nominal Mk. 51500000 3% Sächsische Rente vom Jahre 1899

nehmen wir am **Montag, den 7. Mai 1900**, zum Kurse von **83.75** entgegen.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital (Voll begeben) . . .	**9,000,000 Mk.**
Baar-Einzahlung	**1,800,000 Mk.**
Angesammelte Reserven	**1,319,939 Mk.**
Einnahme an Prämien, Kosten und Zinsen im Jahre 1899	**2,120,258 Mk.**
Versicherungssumme im Jahre 1899	**225,608,255 Mk.**

Wirksamkeit der Gesellschaft seit 1854:

Gesammt-Versicherungs-Summe	**6,484,841,917 Mk.**
Gesammt-Entschädigungs-Summe	**46,294,861 Mk.**
Gesammtzahl der abgeschl. Polizen	**893,032 Stück**
Gesammtzahl der vergüteten Schäden	**99,766 Stück**

Die Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden zu billigen, **festen** Prämien, wobei Nachschußzahlungen **unbedingt ausgeschlossen** sind.

Sie garantirt bei loyaler Regulirung der Schäden und schleunigster Auszahlung der Entschädigungsgelder ihren Versicherten vollen Schadenersatz und zwar unter Gewährung aller mit einem soliden Geschäfts-Betriebe zu vereinbarenden Erleichterungen und Vortheile. Bei kleineren Versicherungen werden Polizekosten **nicht** berechnet.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wirkt ununterbrochen seit 46 Jahren; ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt und ihre Einrichtungen erfreuen sich ungetheilten Beifalls.

Zur weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen ist der unterzeichnete Agent gern bereit. [4042

Carl Mielke, Bankbuchhalter, **Mewe.**



Erstklassige

Fahrräder

liefert auch an Private zu Fabrikpreisen [1534

Brandenburg. Fahrrad-Industr.

Brandenburg a. H.

Man verlange Kataloge.

☐ = Käse

à Centner 14 Mark, sowie

Tilsiter Magerkäse

schöne, weiche Waare, **à Ctr. 20 Mark**, versendet gegen Nachnahme [3758

Reinhold Fremke, Rundewiese Westpreußen.

Ca. 10 000 Ltr.

Pa. 1899er Kirschsaft

hat noch billigst abzugeben [3737 Adolph Weber, Pillkallen Ostpreußen.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

3409] Mein gut gehendes

Friseurgeschäft

in der Copernikusstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sof. zu verkauf. od. weit. z. verm. W. Orchoiski, Thorn, Hot. 3 Kronen.

Altes, rentables

Friseur-Geschäft

in Garnisonstadt, m. best. Kundschaft verseh., ist weg. anderweit. Unternehm. preisw. zu verkauf. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 4023 durch den Gesell. erb.

Inowrazlaw.

Gut gehende **Bäckerei** sogleich zu verpachten oder mit 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 3362** befördert der „Kujawische Bote", Inowrazlaw.

Destill., Material-, Eisen-, Mehl-, Getreide-, Sämereien-, künstl. Dünge- und Futterartikel-Geschäft,

mit best. Erfolg betrieben, mit Hausgrundstück, schön. Garten, Kegelbahnanlage, in günstig. Lage, am Viehmarkt, wegen Todesfall m. Mannes sofort für 35000 Mark, bei 12- bis 15000 Mk. Anzahl., zu verkaufen. Meld. u. Nr. 569 d. d. Gesellig. erbeten.

Hohen Alters weg. verk. mein.

gr. Landgasthof

sehr billig bei 5000 Mk. Anzahlung, Rest lange fest. Meldg. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 3994 durch den Geselligen erbet.

4099] Eins der besten

Hotels

in einer größeren Stadt von ca. 60000 Einwohnern, ist krankheitshalber unt. günstig. Beding. zu verkaufen. Jährl. Logiseinnahme 25000 Mk. Der Inhaber erzielt nachweisbar einen jährl. reinen Ueberschuß v. 20000 Mk. Anzahlung 40- bis 50000 Mk. Meld. an Robert Loewenberg Bromberg.

Selten günstiger Gasthausverkauf!

Das dem Gasthofbesitzer Herrn Kahrau in **Golbitten** gehörige Etablissement, 1/2 Meile von Mohrungen belegen, rühmlichst bekannt durch seine romantische Lage am Nariensee, werde ich **Dienstag, den 8. Mai cr., von 10 Uhr Vormittags ab, an Ort und Stelle in Golbitten** an den Meistbietenden verkaufen.

Zur besseren Erreichung des Etablissements von Vereinen ist die im Kursbuch verzeichnete Haltestelle „Schertingswalde" zur Einrichtung gekommen.

Anzahlung 5000 Mk. [3918

Mohrungen, 30. April 1900.

Emil Neuber.

Meine Gastwirthschaft

bin ich Willens zu verkauf. weg. Uebernahme ein. größ. Dieselbe liegt an ein. Chaussee allein, im groß. Dorfe; ca. 500 Seelen, m. Gebäude, ca. 1 preuß. M. Land, gute Brodstelle, ev. gleich zu übernehm. Pr. 12500 Mk., Anz. 3- b. 4000 Mk. Meld. u. Nr. 3928 d. d. Ges. erb.

Das erste Hotel

einer **größ. Provinzial- und Fabrikstadt** ist wegen schwerer Krankheit des Inhabers **sof.** zu verkaufen. Bedeutende Logis-, Restaurant- u. Küchen-Einnahmen sind vorhanden. **Tüchtig. Geschäftsleuten** wird das Hotel mit wenig Anzahlung abgegeben. Alles Nähere durch G. Vogelreuter, Königsberg i. Pr., Steindamm, Wallsche Gasse Nr. 2a.

Ein Kruggrundstück

mit den nöth. Geb., hart a. ein. freq. Chaussee, i. w. and. v. 3 Ksp. einm., 10 km v. e. gr. Stadt m. Land.- u. Amtsger. u. größ. Garn., verb. mit kaufm. Gesch., z. Getr.-Gesch. s. eign., ist preisw. krankh. **w. zu verk.** Zu dems. geh. ca. 40 Mrg. gut. Acker mit Wiesen u. Torf, eine Kathe und Schmiede. Am Hause groß. Konzertgarten, idyllisch an einem groß. See bel. Anzahl. gering. Näh. Auskunft erth. Wilh. Drechsler, Lyck.

Ein Geschäftshaus

Materialwaarengesch. mit voller Konzession, in einer Kreis- und Garnisonst. Opr., am Ringe des Marktes gel., ist Alterswег. zu verk., ev. vom 1. Okt. cr. anderw. zu verp. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4024 d. d. Gesell. erbet.

Parzellirung!

Das Gut **Stagnitten** soll parzellirt werden, wozu Termin am

Donnerstag, den 17. Mai cr.,

im Inspektorhause daselbst anberaumt habe. St. liegt ca. 6 km von Elbing und grenzt an den Vergnügungsort Vogelsang.

Zum Verkauf gelangen:

1) **Restgut** mit ca. 1200 Morg. größtentheils Weizenbod., welch. abdrainirt ist, 200 Morg. Wald (vorzügliche Rehjagd), neue massive Gebäude, Meierei mit den neuesten Maschinen versehen.

Inventar 60 Kühe (Ostfriesen), 40 Jungvieh, 24 Pferde, 100 Schweine. Aus dem Rindvieh sind nachweislich 18000 Mark jährlich vereinnahmt. [2646

2) Werden **Parzellen** in beliebigen Größen abgegeben.

Besichtigungen sind vom 1. Mai ab gestattet.

Auskunft ertheilt

Ed. Bendig, Marienburg.

Selten günstiger Kauf.

Mit 15000 Mk. kann ein sehr schönes, rentables, in der besten Lage ein. Garnison- u. Gymnasiumstadt geleg. **Delikatessen-, Kolonialwaaren-, Wein-, Stab- u. Eisenwaaren-Geschäft** mit gut. Gebäuden, großem Hof und Garten übernommen werden.

Der nachweisl. Umsatz beträgt 118000 Mk., Nebeneinnahme 300 Mk., Preis 55000 Mk. [3592

Meld. u. Nr. 3592 d. d. Ges. erb.

Verkaufe sofort [3497

mein Grundstück

194 Morgen groß, Weizenboden, 27000 Mk., Landsch., 2 km Bahnhof und Chaussee, 3 km Molker., 14 Milchkühe, gute, ebene Lage, 10 km Gymnasialstadt. Mld. w. brfl. mit der Aufschr. Nr. 3497 durch den Geselligen erbeten.

Ein neues [3861

Hausgrundstück

in einem großen Industrieorte, passend für Gärtnerei, da eine solche noch nicht vorhanden, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Expedition der Senftenberger Nachrichten.

Gelegenheitskauf!

Hochherrschaftliches

Gut

eine Meile von der Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr., 600 Morgen groß, milder, sehr ertragreicher Boden, Milchverkauf 15 Pf. pro Liter, ist wegen Uebernahme eines größer. Gutes, bei geregelter, fester Hypothek, bei 45- bis 50000 Mk. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Meldungen von Selbstkäufern werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3639 d. d. Geselligen erbeten.

Eckhaus am Markt, Industriestadt, 5000 Einw., in welch. s. 27 J. e. Material- u. Schankgesch., sow. f. Restaur. betr., w. i. verk. evtl. verp. Mld. m. d. Aufschr. Nr. 2393 d. d. Ges.

Parzellirungsanzeige!

1475] Herr Rittergutsbesitzer **Prange, Hoheneiche** bei Schleusenau, Bahnstation Bromberg, beabsichtigt von seinem Gute Hoheneiche, an der Chaussee gelegen, ca. 160 Morgen Acker nebst Ziegelei im Ganzen oder in beliebigen Parzellen zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke steht am **Dienstag, den 8. Mai cr., Vormittags 10 Uhr**, im Gasthause des Herrn Glashagel, Canal-Colonie A, Termin an, wozu Käufer einlade.

Die Bedingungen werd. günstig gestellt und können Restkaufgelder längere Zeit gestundet werden.

Bei Abschluß des Kaufgeschäfts ist eine Anzahlung zu leisten.

David Segall, Bromberg, Bahnhofstr. 25, I.

Mein Grundstück

52 ha groß, nebst Ringofen-Ziegelei, will ich wegen Aufgabe der Wirthschaft preiswerth verkaufen. [2931

R. Liebricht,

Zeisgendorf neben Dirschau.

Günstig. Gelegenheitskauf!

Vorzügliches

Parzellirungsobjekt!

Das im **Kreise Dt.-Krone** belegene [4083

Vorwerk Althof

gelangt am **26. Mai 1900**

vor dem Königlichen **Amtsgericht Märk.-Friedland** zur öffentlichen Versteigerung.

Größe ha: 451,55,98

Reinertrag Mk.: 1535,55

Landschaftstaxe

Mk.: 118032 03

Bahnstationen: Hofstädt ca. 7 1/2 km, Märk.-Friedland ca. 10 km.

Gute Gebäude!

Ergieb. Kleeschläge!

Hypothek fest!

3905] Ich beabsichtige mein

Grundstück

44 Mrg. Weizenbod., mit guten 2schnittig. Wies., 1/4 Std. v. der Stadt Rehden geleg., mit guten massiv. Gebäud., mit todt. u. leb. Invent., von sof. mit ganz gering. Anzahlung zu verkaufen.

G. Bahr, Abb. Rehden.

Landbank. Görsdorf. Landbank.

4053] Von dem der **Landbank zu Berlin** gehörigen Gute

Görsdorf bei Konitz

kommen ca. 800 Morgen Acker und Wiesen, nach Obkaß, Bahnhof Görsdorf und Neuhoff gelegen, unter äußerst günstigen Bedingungen zum Verkauf. **Verkäufe finden täglich statt. Spezielle Verkaufstermine**

Sonnabend, den 5. Mai und Freitag, den 11. Mai

Vormittags 10 Uhr, im Gutshause zu Görsdorf. Weitere Auskünfte ertheilen kostenlos die Guts-Verwaltung Görsdorf, wie das unterzeichnete Bureau.

Ansiedelungsbureau der Landbank

Bromberg, Elisabethstraße 21.

Gutsverkauf.

Das der Landschaft gehörige, im Schlochauer Kreise belegene **Gut Schönau** Band I Blatt 3, genannt **Karlshof**, nebst Vorwerk **Donrey**, soll im Wege der öffentlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir einen Termin

auf den 13. Juni d. Js., Vorm. 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale, Posenerstraße Nr. 2, anberaumt. Vor der Zulassung zum Gebote ist eine Kaution von 10000 Mark in Baar, Pfandbriefen oder Preußischen Staatspapieren niederzulegen.

Die nächstgelegenen Städte sind Neustettin, Hammerstein und Baldenburg. Hauptabsatzort ist Neustettin, von dem Gute 12 km Chaussee und 2 km Landweg entfernt. Der Bahnhof Schönau der Neustettin-Stolper Eisenbahn ist 2 1/2 km von dem Gute entfernt. Das Gut ist mit 1298,89 Mark Reinertrag, mit einer Fläche von 659,73,11 ha zur Grundsteuer und mit 906 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die Kaufbedingungen können in unserem Bureau eingesehen, auch gegen Zahlung der Kopialien bezogen werden.

Besichtigung des Gutes kann jeder Zeit erfolgen.

Bromberg, den 3. April 1900.

Königl. Westpreußische Provinzial-Landschafts-Direktion.

Franke. [9590

Das der **Landbank** gehörige, im Kreise **Heiligenbeil** Ostpr., in der Nähe von **Königsberg** gelegene [1471

Adlige Gut Albehnen

steht zum Verkauf.

Albehnen, eines der besten Güter im Kreise, ca. 1670 Morgen (ca. 25 Hufen), gut arrondirt, mit vollem todten u. lebenden Inventar und schönen ausreichenden Gebäuden, hat neues herrschaftliches Wohnhaus, durchweg drainirten milden Weizen- und Rübenboden und gute Haffwiesen in guter Kultur.

Vorzügliche Lage: ca. 45 Minuten Wagenfahrt auf Chaussee bis Königsberg, 6 Kilometer Pflasterstraße (im Bau) Bahnhof Kobbelbude, ca. 3 Kilometer Chaussee bis Brandenburg Ostpr. (Hafen), 9 Kilometer Chaussee bis Bahnhof Ludwigsort.

Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Besichtigung jederzeit, sowie Wagenabholung bei vorheriger Anmeldung aus Königsberg.

Jede gewünschte Auskunft durch

Die Gutsverwaltung der Landbank zu Albehnen

bei Brandenburg i. Ostpr.

Eine Wassermühle

m. zwei Gäng. u. 3- b. 400 Mrg. Land, auch wenig., 4 km v. ein. Stadt, 20000 Einw., ist schleunigst zu verkauf. Näh. Auskunft ertheilt R. Boettcher, Motylewo 3595] b. Schneidemühl.

Günst. Gelegenheitskauf!

1757] Das zwischen **Mewe** und **Czerwinsk** belegene **Bauern-Grundstück**

Groß-Jesewitz Bd. V Blatt 110

(Besitzer Gancza) mit einem **Areal von ha. 35,82,50** und einem **Reinertrage von Mark 215,55** großentheils **guten Niederungsboden** enthaltend, gelangt am

14. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht Mewe zur öffentlichen Versteigerung.

Hypothek geregelt!!

Anzahlung gering!!

Mein 9 Hufen großes Gut

in bevorz. Geg. d. Masurens, mit Industrie, ist Umst. h. sof. zu verkauf. Meldg. bitte unter **B. O. 300** postl. Lötzen zu send. [3499

Massives Haus

unter Pappdach, vor 3 Jahren erbaut, 22 1/2 Mtr. lang, 9 Mtr. breit, mit ca. 10 Mrg. Gartenland und Wiese, passend zur Anlage eines **Materialwaar.-Geschäfts und Kleinhandel mit Getränken**, ist in einem Ort des **Kreises Loebau** mit guter Umgegend ohne Konkurrenz preiswerth zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 3985 durch den Geselligen erbeten.

Vermittle

den Verkauf einer Hartsteinfabrik (Deutsches Reichsp. 82785). Die Fabrik liegt 2 Klm. von einer industr. Stadt, 1 1/2 Klm. von ein. schiffbaren Fluß u. 1 Klm. vom Bahnh. entf. Anz. 40- b. 60000 Mk. Käufer bitte sich zu melden b. Wranke in Sadke, Kr. Wirsitz.

Neuerb. **Mühlenetablissem.**, sehr starke Wasserkraft, tägliche Leistung ca. 100 Ctr., dicht an Stadt u. Bahn, gr. Landwirthschaft, verk. sehr billig f. 78000 Mk. bei 25000 Mk. Anzahlung, Meldungen werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 3993 d. den Geselligen erbeten.

Culm Wpr.

Die aus der **Bienake**schen Konkursmasse erstandene [3575

Buch-, Papier- und Schreibwaar.-Handlg.

ist von sofort zu gerichtlichen Taxpreisen zu verkaufen.

Auch kann die vorhandene, vollständig eingerichtete

Buchdruckerei

wie das Geschäftslokal mit übernommen werd.

Moritz Simon,

Culm, Graudenzerst. 30.

Gut

bei Liebstadt Ostpr., 1000 Mrg., 50- bis 60000 Mk. Anzahlung, and. Unternehm. zu verk. Grundsteuer-Reinertrag 2800 Mk. 27 Pfd., 80 St. Rindv., 4 km Bahn, Chaussee. Meld. nur von Selbstkäuf. w. br. mit der Aufschr. Nr. 3949 durch den Geselligen erbet.

Ein Rittergut

ca. 430 Mrg. groß, mit guten Gebäuden, vorzl. Boden u. Fettweiden, im Kr. Pr.-Eylau, ist zu verkaufen. 70 Stck. Vieh, 14 Pferde, Aussaat 70 Schfl. Weiz., 55 Schfl. Roggen u. s. w. Anz. 30000 Mk. Agenten verbeten. Meld. w. brfl. mit der Aufschrift Nr. 3999 durch den Gesell. erb.

Restgut

mit etwas Land, sehr schön gel., per sofort zu verkaufen. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4016 d. den Geselligen erb.

Rittergut, 5 Kilom. Staatsbahnh., 2000 Mrg., davon 300 Mrg. Wald, sehr gr. Inv., mass. Geb., vorz. Jagd u. Fischerei, 17 J. in meiner Hand, verkaufe für 120000 Mk. bei 25000 Mk. Anzahlung. Meldungen werden br. mit der Aufschr. Nr. 3992 d. d Geselligen erbeten.

Guts-Kauf-Gesuch.

Ein **Gut** in der Größe von ca. 300 Morgen gutem Boden, mit **Waldungen**, auch größer, wird sofort zu kaufen ges. Gefl. Offerten mit Preis unter **K. M. 1777** an die Expedition d. Posener Zeitung in Posen.

Pachtungen.

Eine vollständig eingerichtete

Essigfabrik

ist eventl. mit Pferdestall billig zu verpachten. Meldungen an Apotheker Lickfett, Strasburg Westpr. erbet. [3819

Mein Grundstück

mit Gastwirthschaft, Einfahrt u. Pferdest., in bester Lage Thorns, **sofort** zu verpachten oder zu verkaufen.

Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3449 durch den Geselligen erbeten.

Geschäfts-Verpachtung.

Krankheitshalber will ich mein in großer Garnisonstadt, am Markt gelegenes

Material-, Destillat.- und Schank-Geschäft

das sich hauptsächlich zum feinern. Geschäft eignet, von bald verpachten. Meldungen werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4100 durch den Geselligen erbeten.

Culmsee.

Eine seit 50 Jahren bestehende, in der Nähe des Marktes gelegene

Gastwirthschaft

verbunden mit Destillation und Kolonialwaarengeschäft, ist zu verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3962 durch den Gesellg. erbeten.

Für Manufakturisten.

Mein in großer und sehr belebter Garnisonstadt Wpr., am Markt gelegenes

Geschäftshaus

das sich seiner guten Lage wegen zum **Manufaktur-Geschäft** resp. **Waarenhaus** eignet, will ich verpachten.

Der Geschäftsraum ist ca. 100 Quadratmeter groß und über 3 Meter hoch.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4101 durch den Geselligen erbeten.

Mehr. gangb. **Restaur.** sof. u. günst. Bed. z. verp. St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Alte, nahe d. Markt gelegene, sehr bequem eingericht. **Bäckerei** v. 1. Okt. d. Js. zu verm. Näh. bei B. Grandt, Marienwerder, Schmalestr. 11. [4057

Sichere Existenz.

2778] In einer Kreis- u. Garnisonstadt der Provinz Posen, nahe der schles. Grenze, in deutscher Gegend, mit Gymnasium u. höherer Töchterschule, ist das seit Jahrzehnten im Besitze einer ev. Familie befindliche, gut renommirte **Kolonialwaaren- und Delikatessen-, Eisen- und Eisenwaaren-Geschäft**, mit alter, fester, fast ausschließlich Detail-Kundschaft, über 60000 Mk. Umsatz, zum 1. Oktober zu verpachten. Außerdem soll dem Pächter der Kleinverkauf von Wein u. Spirituosen (etwa 8000 Mk. jährlich) mit übertragen werden. Zur Uebernahme sind mindestens 30000 Mk. erforderlich. Reflektanten belieben ihre Meldungen an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** unter **J. U. 8288** einzusenden.

Das Restaurant Hesse

in **Konitz** Wpr. ist vom 1. Okt. d. J. zu verpachten. Inventar muß übernommen werden. Meldungen bitte direkt. [3070

3887] Der mir gehörige

Schloßgarten

mit **Restaurant und Materialwaarengeschäft**, i. Hoppenbruch bei Marienburg, ist billig von sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Hypotheken fest.

Semrau, Gutsbes., Gogolewo bei Mewe.

Dorfschmiede

nebst Wohnung wird [3149 **zu pachten oder zu kaufen gesucht.**

Anerbieten nebst Angabe der Größe der Gehöfte, Einwohnerzahl, ob noch andere Schmieden vorhanden und wie hoch die letztjährigen Einnahmen gewesen sind, wolle man unter **H. G. 3297** an die Expedition des Geselligen, Graudenz, richten.

Ein Krug-Grundstück

auf dem Lande wird von sofort zu pachten gesucht. [4079

A. Kirschen, Bohnsack.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 104.

Graudenz, Sonnabend] [5. Mai 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Mai.

— **Die Leutenoth** veranlaßte den Forstanwalt Herrn Oberförster **Bringmann**-Flatow, in der letzten Schöffensitzung zu Flatow gegen die wegen Forstdiebstahls angeklagten Personen im Nichtzahlungsfalle der Geldstrafe **Forstarbeitsstrafe** zu beantragen; der Gerichtshof erkannte in jedem Falle dem Antrage gemäß. Diese Art der Strafanwendung gründet sich auf § 14 des Forstdiebstahlsgesetzes, in dem es heißt: Statt der Gefängnißstrafe kann der Verurtheilte, auch ohne in einer Gefangenanstalt eingeschlossen zu werden, zu Forst- oder Gemeindearbeiten, welche seinen Fähigkeiten und Verhältnissen angemessen sind, angehalten werden.

— [**Aus dem Oberverwaltungsgericht.**] Die Regierung zu Danzig hatte zu Gunsten des kgl. Försters Münchow den Konflikt erhoben, nachdem gegen M. ein Strafverfahren eingeleitet worden war, da durch seine Fahrlässigkeit der **Tod** eines Schulmädchens **Paschke** verursacht worden sei. Mehrere Waldarbeiter, unter denen sich auch der Holzhauermeister Krause befand, waren damit beschäftigt, eine hohe Kiefer, welche in der Nähe eines Fußweges stand, zu fällen. Münchow hatte die Fällung des Baumes angeordnet und auch bestimmt, daß der Baum nach dem Wege zu gefällt werde, um nicht andere Bäume zu beschädigen. Als dann der Baum niederstürzte, erschlug er das Schulmädchen Paschke, welches jenen mit Strauchwerk bewachsenen Weg passirte. Für den Tod des Mädchens wurde auch der Holzhauermeister Krause verantwortlich gemacht, weil er den Weg nicht abgesperrt habe; dem Münchow wurde vorgeworfen, daß er es unterlassen habe, Schutzmaßregeln anzuordnen. In ihrem Konfliktsbeschluß machte die Regierung zu Gunsten des Försters geltend, daß dieser keine Verpflichtung gehabt habe, für Schutzmaßregeln zu sorgen; die Aufsicht bei derartigen Arbeiten habe dem alten Holzhauermeister obgelegen. Das Oberverwaltungsgericht erklärte indessen den **Konflikt** der Regierung für **nicht begründet** und gab dem gerichtlichen Verfahren Fortgang; begründend wurde ausgeführt, nach der allgemeinen Instruktion der Förster gehöre es zu den Obliegenheiten der Förster, die Holzarbeiter zu unterweisen, welche Vorsichtsmaßregeln beim Fällen von Bäumen zu treffen sind. Ob Münchow seine Pflichten erfüllt oder aber verletzt habe, sei nicht erwiesen; unter diesen Umständen erscheine der Konflikt unbegründet.

— **Der erste hinterpommersche Obstmarkt** der Landwirthschaftskammer findet im Oktober in Kolberg statt.

— **Das hinterpommersche Bundesschießen** wird auf Vorschlag der **Kolberger** Schützengilde, welche in diesem Jahre ihr 500jähriges Bestehen feiert, vom 24. bis 26. Juni in Verbindung damit in **Kolberg** stattfinden.

— [**Bahnverkehr.**] Die Haltestelle **Harmelsdorf** an der Bahnstrecke Schneidemühl-Kallies ist wegen ihres geringen Verkehrs in eine Bahnagentur umgewandelt worden.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem emeritirten Lehrer **Ohsten** zu Prinzenthal im Landkreise Bromberg, bisher in Bergfeld, ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Gutsvogt **Szymanski** zu Pierschno im Kreise Schroda, dem Wirthschaftsvogt **Raczmarek**, dem früheren Wirthschaftsvogt **Schwiertzke**, beide zu Neudorf im Kreise Samter, das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Gastwirth **Hoffmann** zu Szameitkehmen im Kreise Tilsit, früher zu Adl.-Schmelz im Kreise Memel, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand sind verliehen worden: Dem Eisenbahn-Betriebs-Sekretär **Janzen** in Zoppot, bisher in Danzig, und dem Stations-Assistenten **Leutloff** in Marienburg der Kronen-Orden 4. Klasse und dem Zugführer **Pohle** in Danzig das Allgemeine Ehrenzeichen.

Dem in den Ruhestand getretenen Gefangenaufseher **Klabunde** in Fordon ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militärisches.**] Zu Oberstabsärzten zweiter Klasse und Regiments-Aerzten sind befördert: die Stabs- und Bataillons-Aerzte Dr. **Boetticher** des Pionier-Bataillons Nr. 1 bei dem Inf. Regt. Nr. 23, Dr. **Brix** des 1. Bats. Inf. Regts. Nr. 52 bei dem Inf. Regt. Nr. 141, Dr. **Eckermann** des 2. Bats. Fußart. Regts. Nr. 1 bei dem Gren. Regt. Nr. 1. Zu Stabs- und Bats. Aerzten sind befördert die Oberärzte: Dr. **Becker** beim Gren. Regt. Nr. 1, bei dem Jäger-Bat. Nr. 6, Dr. **Noack** beim Feldart. Regt. Nr. 27, bei dem 2. Bat. Gren. Regts. Nr. 1. Zu Stabs- und Bats. Aerzten, vorläufig ohne Patent, sind befördert die Oberärzte Dr. v. **Haselberg** beim 2. Garde-Ulan. Regt. bei dem 2. Bat. Füs. Regts. Nr. 33, Dr. **Zielcke** beim 1. Garde-Ulan. Regt. bei dem 2. Bat. Gren. Regts. Nr. 6. Zu Oberärzten befördert die Assist. Aerzte **Schumann** beim Inf. Regt. Nr. 18, **Moller** beim Fußart. Regt. Nr. 15. Zu Oberärzten sind befördert: die Assist. Aerzte der Ref. **Hinz** (Schneidemühl), Dr. **Sommer** (Tilsit), Assist. Arzt der Landw. 1. Aufgebots Dr. **Commichau** (Dt.-Eylau). Versetzt sind die Oberstabsärzte 1. Kl. und Regts. Aerzte: Dr. **Riebe** des Fußart. Regts. Nr. 11 in die Garnisonarztstelle in Thorn, Dr. **Kirchner** des Gren. Regts. Nr. 1, zum Inf. Regt. Nr. 156; die Stabs- und Bats. Aerzte Dr. **Ibscher** des 2. Bats. Inf. Regts. Nr. 65, zum 1. Bat. Fußart. Regts. Nr. 9, Dr. **Magnus** des 2. Bats. Gren. Regts. Nr. 1, zum Pion. Bat. Nr. 1, Dr. **Kirstein** des 2. Bats. Füs. Regts. Nr. 35 zum 2. Bat. Fußart. Regts. Nr. 1. Der Stabs- und Bats. Arzt Dr. **Schrade** des 2. Bats. Gren. Regts. Nr. 6, zum 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 116. — Dr. **Wichmann**, Assist. Arzt bein Inf. Regt. Nr. 44, ausgeschieden und zu den Sanitätsoffizieren der Landw. 1. Aufgebots übergetreten. **Wagner**, Stabs- und Bats. Arzt des 2. Bats. Füs. Regts. Nr. 33 mit Pension der Abschied bewilligt. — **Barleben**, Militär-Hilfsgeistlicher in Inowrazlaw, zum Div. Pfarrer der 4. Div. in Inowrazlaw ernannt. **Mittelstaedt**, Lt. im Landw. Bezirk Kiel, bisher in der Ref. des Inf. Regts. Nr. 49, bei den beurlaubten Offizieren der Marine-Inf. und zwar in der Ref. des 1. See-Bats. angestellt.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] Der bisher in Tuchel amtirende Hilfsprediger Herr **Schönfeld** ist an Stelle des als Pfarr-Vikar von Dt.-Krone nach Wiesenthal (Superindentur Pr.-Stargard) versetzten Kreis-Synodal-Vikars Herrn **Wunder** nach Dt.-Krone versetzt.

Der Prediger **Stühmke**, bisher in Fürstenau, Kreis Elbing, ist zum Kreissynodalvikar in Marienwerder ernannt.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Domvikar Dr. **Czapla** ist zum Professor an dem Priester-Seminar in Pelplin ernannt. Der Vikar **Balzer** in Mühlbanz ist als Domvikar an der Kathedralkirche in Pelplin angestellt.

— [**Personalien von der Forstverwaltung.**] Der bei der städtischen Forst Dt.-Krone aushilfsweise beschäftigte königliche Förster **Adamek** ist als Förster nach der Oberförsterei Schiefer (Bezirk Liegnitz) versetzt.

---

* **Aus dem Kreise Thorn**, 2. Mai. In **Grabowitz** hat sich ein „**Landwirthschaftlicher Verein des Drewenzgebietes**“ gebildet. Zum Vorsitzenden wurde Herr Jakob **Sodtke**-Grifflowo gewählt.

Strasburg, 2. Mai. Unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrers **Döring** hat sich in der hiesigen katholischen Parochie ein **Dienstmädchen-Verein** gebildet. Der Verein bezweckt, besonders auf die sittliche Führung der Mitglieder einzuwirken. Bisher haben sich ungefähr 40 Dienstmädchen einschreiben lassen. — Der hiesige Rechtsanwalt Herr **Goerigk** stürzte in der Nähe von [illegible]uno **vom Pferde**, wobei er sich so verletzte, daß er aus der Kathe, in welche er geschafft werden mußte, noch nicht ins Krankenhaus gebracht werden konnte.

y **Königsberg**, 2. Mai. Als der hiesige **Schlachthof** vor dem Friedländer Thor s. Zt. erbaut war, wurde daneben ein großes Gelände zum Abhalten von **Viehmärkten** erworben und darauf Stallungen und andere Vorrichtungen für die verschiedenen Thierarten hergerichtet. Da die beiden Haupteisenbahnlinien, die Ost- und Südbahn, ihre Geleise bis an den Viehhof abgezweigt haben und auch sonst alle Vorbedingungen vorhanden sind, war die Annahme berechtigt, daß die Konzentrirung des Viehhandels aus der ganzen Provinz auf diesem vorzüglich hergerichteten Platze sowohl für den Kauf, als für den Verkauf erreicht werden würde. Die Leitung des Viehhofes war in die Hände des Schlachthofdirektors **Marke** gelegt. Einen rechten Aufschwung konnten aber weder die allwöchentlich abgehaltenen, noch die allmonatlich stattfindenden sogenannten Hauptmärkte erzielen. Es wurde Manches berathen und auch ausgeführt, aber das Ergebniß dieser Viehmärkte blieb nach wie vor hinter den gehegten Erwartungen zurück. Seit dem 1. April ist nun ein aus dem Westen zu uns gekommener Viehkommissionär, Herr Martin **Raabe**, als Leiter der Viehmärkte vom hiesigen Magistrat konzessionirt. Er hat sich mit Zuschriften an die größeren Viehzüchter, Viehhändler und Schlächtermeister gewandt und sie zur Beschickung, bezw. zum Einkauf auf dem hiesigen Viehhof eingeladen. In der Mitte des vergangenen Monats fand der erste große Viehmarkt auf dem Platze statt, und es war sowohl eine große Zufuhr von Schlachtvieh jeglicher Art, wie auch Magervieh in einer Menge aufgetrieben, wie nie zuvor. Auch der Handel war, da Käufer in großer Zahl erschienen waren, ungemein lebhaft. Es wurde fast der ganze Auftrieb verkauft, und nur wenige Thiere wurden in den Ställen des Viehhofes untergebracht. Inzwischen ist ein zweiter Viehmarkt abgehalten, der ein ähnliches Ergebniß lieferte, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird es gelingen, den Ostpreußischen Mager-, Zucht- und Milchviehhandel sowohl, als auch den mit Schweinen, Kälbern und Schafen auf dem schönsten Viehhof Ostpreußens in der Provinzial-Hauptstadt zu konzentriren. Herr **Raabe** will ferner eine **Versicherungskasse** gründen, durch welche alle Regreßansprüche, welche an die Verkäufer gestellt werden, ausgeglichen werden sollen. Auftrieb und Export stehen unter thierärztlicher Kontrole, sodaß eine Seuchenverschleppung, wie sie auf öffentlichen Viehmärkten zu befürchten ist, für ausgeschlossen erscheint, zumal Vieh nur aus seuchefreien Gebieten zugeführt werden darf und demnach auf der Einladestation, wie auch beim Entladen und beim Export kreisthierärztlich untersucht sein muß. Auf dem zweiten Markte hatten sich bereits eine Anzahl Käufer aus anderen Provinzen, ja sogar aus dem Königreich Sachsen eingefunden.

Königsberg, 2. Mai. Dem Bau der **Königin Luise-Gedächtnißkirche** auf den Hufen wendet der Kaiser fortdauernd das lebhafteste Interesse zu. So hat er neuerdings mit besonderer Freude einen Vorschlag begrüßt, eine Verbindungs-Allee zwischen der Kirche und dem Park Luisenwahl herzustellen und die Genehmigung dazu ertheilt. Der Direktor der königlichen Gärten, Herr Fintelmann, ist vor einigen Tagen hier gewesen und hat sowohl mit dem Herrn Oberpräsidenten wie mit den Mitgliedern des Komitees Berathungen gepflogen und die nothwendigen Anordnungen getroffen.

Rawitsch, 2. Mai. Die **Regierung** hat dem hiesigen Handwerkerverein für die im Sommer hier zu veranstaltende **Gewerbe-Ausstellung** 1200 Mk. ohne Verpflichtung zur Rückzahlung gewährt.

B **Kurnik**, 2. Mai. Der Stadthaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1900 ist in Einnahme und Ausgabe auf 22495 Mk festgesetzt worden. Das aufzubringende Kreisabgabensoll in Höhe von 4311,68 Mark wurde auf den Gemeindehaushaltsetat übernommen. Zur Deckung des Bedarfs sollen 190 Prozent Zuschläge zu der Einkommensteuer, 120 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Prozent zur Betriebssteuer erhoben werden.

Kostschin, 1. Mai. Der zur Entwässerung und Nutzbarmachung der Wiesen des Cybina-Thals gegründeten **Genossenschaft** ist von dem Landwirthschaftsministerium aus dem Fluß-Korrektionsfonds eine **Staatsbeihilfe** von 6000 Mark zum Ankauf des Mühlenstauwerks in Jankowo bewilligt worden.

h **Schneidemühl**, 3. Mai. Einen höchst traurigen Ausgang nahm ein Fischzug, den der Gasthofbesitzer Gustav **Wiese** aus Gramattenbrück gestern gegen Abend auf dem dortigen See unternahm. Wiese wollte Anfangs mit dem Ortsvorsteher Sch. zusammen auf den Fischfang ausgehen; Sch. kam auch bis an den See mit, kehrte dann aber wieder um. Infolgedessen mußte W. mit einem kleinen Kahne allein auf den See hinausfahren. Beim Heben des Netzes schlug der Kahn um, und W. fiel in den See, der an jener Stelle zwar nicht sehr tief, aber sehr weichgründig ist, sodaß W. sich nicht zu retten vermochte. Die Hilferufe des immer weiter in den Schlamm hineinsinkenden W. wurden zwar von einem auf Anstand gegangenen Dorfbewohner gehört, aber nicht beachtet. Bei einer heute Morgen vorgenommenen Absuchung des Sees wurde W., bis an die Stirne im Wasser stehend, todt aufgefunden. Der auf so schreckliche Weise ums Leben gekommene, erst 46 Jahre alte W. hinterläßt Frau und Kind.

⊙ **Janowitz**, 3. Mai. Der hiesigen **Schulgemeinde** sind von der Regierung zu Bromberg von dem widerruflichen **Staatszuschuß** 1200 Mark **entzogen** worden. Diese Entziehung wird die Erhöhung der Schulabgaben um einen bedeutenden Prozentsatz bedingen. Zur Zeit werden hier 100 Proz. von der Einkommensteuer erhoben. — Am Dienstag traf der neue Pastor Herr **Hesekiel**, ein Sohn des Herrn Generalsuperintendenten D. Hesekiel, in Herrnkirch ein. Die Freude erlitt einen plötzlichen Abschluß durch das Eintreffen der Trauerbotschaft, daß seine **Braut gestorben** ist.

Verschiedenes.

— **Bei dem Grubenunglück** in **Schofield** (**Nordamerika**) sind nach neuester Schätzung 250 **Personen ums Leben gekommen.**

— [**Ausfuhr landwirthschaftlicher Erzeugnisse der Vereinigten Staaten von Nordamerika.**] Vor Kurzem ist von der „Abtheilung für fremde Märkte“ des Ackerbauamts der Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Ausweis herausgegeben worden, welcher die Vertheilung der Ausfuhr landwirthschaftlicher Erzeugnisse aus den Vereinigten Staaten **auf alle Länder der Erde** bespricht. Aus dieser Arbeit ergiebt sich, daß im Durchschnitt der Steuerjahre 1894 bis 1898 **Europa** allein jährlich 88,46 Proz. sämmtlicher aus den Vereinigten Staaten ausgeführter landwirthschaftlicher Erzeugnisse aufgekauft hat, auf das übrige Nordamerika, nämlich Canada, Mexiko, Mittel-Amerika und West-Indien, entfallen 7,34 Proz. Von diesen 88,46 Proz. im Werthe von 2465227418 Mk., die nach Europa gegangen sind, entfallen

auf England .	54,62	Proz.	im	Werthe	von	1522112344	Mark
„ **Deutschland**	13,01	„	„	„	„	362545150	„
„ Frankreich .	6,63	„	„	„	„	184751122	„
„ Holland .	4,34	„	„	„	„	120973260	„
„ Belgien .	3,58	„	„	„	„	99673019	„
„ Italien .	2,15	„	„	„	„	58670000	„
„ Spanien .	1,47	„	„	„	„	40999854	„

der ganzen landwirthschaftlichen Ausfuhr der Vereinigten Staaten.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Marienburg, Nr. 102. Sowohl die Strecke Marienwerder-Freystadt als auch Riesenburg-Jablonowo gehören zum Bezirke der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1 Graudenz und zur Königl. Eisenbahn-Direktion Danzig.

Z. Z. 1) Jede Zeichnung des Ehemannes bei erhaltener Generalvollmacht der Ehefrau unter seinem eigenen Namen, ohne Hinzufügen eines Vermerkes, daß er nur für seine geschäftsinnehabende Frau als Bevollmächtigter zeichne und diese allein verpflichten wolle, gilt als selbständig abgeschlossenes Geschäft, aus welchem lediglich jener verantwortlich wird. 2) Ist der mündlich geschlossene Miethsvertrag (auf die Höhe des Miethszinses kommt es dabei gar nicht an) ausdrücklich durch mündliche Vereinbarung auf ein weiteres Jahr abgeschlossen, so kann dieser einseitig von keinem Theile der Vertragsbetheiligten vor Ablauf der vereinbarten Miethszeit aufgelöst werden. Eine Ausnahme hiervon wäre nur zulässig, wenn der eine oder der andere Theil ein gesetzliches Kündigungsrecht vor Ablauf der vertragsmäßigen Miethszeit geltend zu machen im Stande wäre.

O. B. in R. Das Gewerbe der Fleischbeschauer gehört zu denjenigen Gewerben, welche gemäß § 36 der Gewerbe-Ordnung frei betrieben werden können. Es ist daher zur Ausübung dieses Gewerbes eine besondere Konzession nicht erforderlich, sondern nur eine Anmeldung bei der Ortspolizeibehörde.

S. B. 1) Die Beiträge zur landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft sind weder Kreis- noch Kommunalabgaben. Sie haben daher diese Beiträge zu entrichten. 2) Wird die Jagd thatsächlich auf Ihrem Dienstlande ausgeübt, so steht Ihnen auch der auf dieses entfallende Antheil an dem Jagdpachtgelde zu.

H. Gr. 1000. Die Auszahlung der Renten ist durch § 123 des Invaliden-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 geregelt. Wenn Sie Ihren Wohnsitz verlegen, dann haben Sie dies der Landesversicherungs-Anstalt in Danzig mitzutheilen und den Antrag zu stellen, Ihre Rente der Postanstalt Ihres neuen Wohnortes zur Auszahlung zu überweisen. So lange die Ueberweisung noch nicht stattgefunden hat, wird natürlich Ihre Rente nur an der bisherigen Zahlungsstelle ausgezahlt. Es würde eine große Belästigung der Behörden sein, wenn Sie wünschen wollten, daß jeden Monat Ihre Rente einer anderen Postanstalt zugewiesen würde.

Lukoschin. Sie haben nicht das Recht, den Amtsantritt der von Ihnen engagirten Erzieherin zu verlangen. Nach dem Minist.-Erlaß vom 17. März 1874 kann eine Lehrerin, die sogar an eine öffentliche, staatlich anerkannte Schule berufen ist, vor Annahme der Bestallungsurkunde von ihren früheren Erklärungen zurücktreten. Was hier gestattet ist, gilt erst recht den Privatlehrern. Es wäre auch unbillig, auf diesem Verlangen weiter zu bestehen. Eine gleichbesoldete Stelle mit Pensionsberechtigung, wie sie ihr in Berlin geboten worden ist, können Sie der Dame wohl nicht gewähren. Ebensowenig steht Ihnen ein Rechtsmittel zu Gebote, die Insertionskosten von der engagirten Erzieherin beizutreiben. Es ist Ihre Schuld, daß Sie die anderen Bewerbungen zurückgeschickt haben, bevor Sie eine Erzieherin in Ihrem Hause hatten.

v. R. 136. 1) Warum klebt die Wittwe, wenn sie mit dem Jahre 1897 versicherungspflichtig geworden ist, jetzt nach Verlauf von drei Jahren nicht schon die vierte Quittungskarte? Die Aussicht auf den Bezug einer Altersrente ist allerdings bei dem augenblicklichen Alter der Versicherten sehr gering, da sie 1200 Beiträge nachweisen muß und darüber weit über 80 Jahre alt werden wird. Einen Anspruch auf Invalidenrente erwirbt sie aber schon nach 200 Beiträgen, also wenn vier Karten auf Grund der Versicherungspflicht oder durch freiwillige Beiträge ordnungsmäßig mit Marken geklebt sind. Eine **Verpflichtung zur freiwilligen** Versicherung besteht natürlich nicht, es wird aber jedermann gut thun, eintretenden Falls von seinem Recht Gebrauch zu machen. 2) Nach Art. 5 der deutschen Reichsverfassung wird die Reichsgesetzgebung ausgeübt durch den Bundesrath und den Reichstag. Die Uebereinstimmung der Mehrheitsbeschlüsse beider Versammlungen ist zu einem Reichsgesetz erforderlich und ausreichend. Nach Art. 17 der Verfassung steht dem Kaiser die Ausfertigung und Verkündigung der Reichsgesetze sowie die Ueberwachung der Ausführung derselben zu. Nach Art. 2 der Reichsverfassung erhalten die Reichsgesetze ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündigung von Reichswegen, welche vermittelst eines Reichsgesetzblattes geschieht.

Th. M. i. B. Das jetzige gesetzliche eheliche Güterrecht ist die Verwaltungsgemeinschaft, wonach das Vermögen der Ehefrau die Rechte des Eingebrachten behält und sonach Eigenthum der Frau bleibt, während dem Ehemann die Verwaltung daran zusteht. Soll ein anderes eheliches Güterrechtsverhältniß unter Eheleuten eingeführt werden, also auch eheliche Gütergemeinschaft, so kann dieses nur durch gerichtlichen oder notariellen Vertrag auch nach geschlossener Ehe und Eintragung dieses güterrechtlichen Verhältnisses in das Güterrechtsregister des zuständigen Amtsgerichts geschehen.

C. B. 10. Gelb gewordenen Strohhüten verschafft man die frühere weiße Farbe wieder, indem man Kleesalz und Schwefelpulver zu ihrer Reinigung anwendet. Um helle Seidenkleider von Rothweinflecken zu reinigen, wäscht man sie in Eau de Javelle, dem man eine schwache Lösung Citronensäure beimischt.

F. K. Ein Erbtheil, das überhaupt noch nicht angefallen ist, kann weder gepfändet, noch mit Arrest belegt, noch sonst irgendwie beschlagnahmt werden.

Aus deutschen Bädern.

Landeck i. Schl. Wie wohl in allen Kurorten und Kuranstalten, so rüstet man sich auch hier für die immer näher rückende Saison. Es wurden eine Menge geräumiger, sonniger Zimmer geschaffen. Hauptsächlich ist für die größte Bequemlichkeit für Kranke, u. A. durch eine Anzahl Balkons nach dem Walde mit herrlicher Aussicht, gesorgt und sind schöne, helle Kurräume wie auch Centralheizung angelegt. Desgleichen wurde auch das beliebte Luftbad (Spezialität Schlesiens) um das Doppelte vergrößert. Die ärztliche Leitung hat jetzt der Nervenarzt Dr. Ralf Wichmann (im Winter in Wiesbaden), der als bisher dirigirender Arzt der Dr. Preller'schen Wasserheilanstalt in Ilmenau in Thür. in vielen Kreisen bekannt ist, für die Sommersaison übernommen. Das Sanatorium „Germanenbad“ eignet sich besonders zur Heilung von chronischen Krankheiten, insbesondere: Nervenleiden, Neurasthenie, Ischias, Rheumatismus, Magen- und Frauenkrankheiten

---

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

3916] Den Herren **Großgrundbesitzern** kann ich einen äußerst tücht. Wirthschaftsbeamt. der auf größ. Besitz mit Erfolg selbständig gewirthschaftet und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. Juli cr. angelegentlichst empfehlen.
von Riedel, Oberstleutnant a. D., **Berlin N. W.**, Thurmst. 51.

Stellen-Gesuche

Hauslehrer, sem. geb., kath., musikal., sucht zum 1. Juni oder später Stellung. Gefl. Meld. u. Nr. 4036 durch den Ges. erbeten.

Suche sofort ev. spät. Stell. als
Hauslehrer
besitze d. Primanerzeugn. u. habe viel. d. Privatstund. Knaben f. die unt. Klass. d. Gymn. vorber. Gef. Mld. m. Geh.-Ang. einzus. u. P. S. 1900 postl. Garnsee Wpr.

Aelterer, evangelischer und
bewährter Hauslehrer
sucht per 1. Juli anderweitige Stellung.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3921 durch d. Geselligen erbeten.

Hauslehrer
für Latein, Griechisch u. Französ., m. hoh. Gymnasialbild., b. Zeug., kath., s. sof. Stllg. Meld. w. brfl. u. Nr. 4021 durch den Ges. erb.

Ein erfahr., tücht., ev. **Hauslehrer**, musik., sucht e. Stelle. Meld. u. W. Z. postl. Lauknischken.

Handelsstand

Möbel-Branche.
Jung. Kaufmann sucht Stellg. Meld. u. W. M. 480 Jus.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Manufakturist
Christ, 23 Jahre alt, sucht Stellung p. sofort. [3808
Carl Mattern, Cöslin, Pomm. Hof.

Suche per bald Stellung als
II. Buchhalter
im Kontor od. a. Lagerverwalt.
W. Dirks, Korziniec b. Thorn.

Ein junger, tüchtiger [4011
Handlungsgehilfe
gest. auf gute Zeugn., sucht vom 15. Mai evtl. 1. Juni d. Js. in ein. Kolonial-, Material-, Eisen- und Schant-Geschäft Stllg. Mld. bitte u. Nr. 112 postl. Schönsee Westpr. zu richten.

Jung. Kaufmann
26 Jahre alt, ev., im Kolonialwaarengesch. ausgelernt, im Getreide- und Speditions-Geschäft thätig gewesen, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse und beste Referenz, per gleich oder 1. Juli Stellung als Komtorist. Falls Kaution gewünscht, vorhanden. Gefällige Meldungen unter **M. Z. 67** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** erbet. [4045

Materialist, 24 J. alt, kath., schon Soldat gewes., poln. Spr. mächtig, mit Buchführung und Korrespond. gut vertr., auf gute Zeugn. gest., flott. u. tücht. Verkäufer, sucht von sofort dauernde Stellung. Offert. bitte postlag. u. Z. 100 Allenstein zu richt.

Gewerbe u. Industrie

Verh. Müll., m. f. Masch. d. Nz. fow. i. Gesch.-u. Kund.-M. vertr., s. a. g. Z. v. s. o. 15. b. M. St. Schwarz, Orlowen.

Ein verh., nücht. u. zuverlässig. **Mühlenwerkführer** sucht Stl. mit kl. Familie. Gute, langjähr. Zeugn. st. z. S., mit Maschin. d. Neuzeit vollst. vertr., d. kl. Rep. f. ausf. k., Kaut. k. gest. w., Gintr. 1. Juni o. sp. Näh. erth. Zalewski, Werkführ., Rudamühle b. Tuchel.

Erf. **Müller**, 34 J. a., verh., sucht, gest. a. langj., g. Zeugn., v. sofort Stellung. Meld. unt. Nr. 4028 durch den Geselligen erbeten.

In all. Fächern selbständ. jung. **Konditorgehilfe**
sucht zum 15. Mai Stellg. Gefl. Meldg. unt. A. B. 184 postlag. Pr.-Stargard erbet. [3919

Konditorgehilfe, in all. Arb. vertr., sucht Stelle. Meld. unter **A. Z.** postl. Danzig. [4062

Landwirthschaft

Für einen [3271
Rechnungsführer
und Amtssekretär eines sucht sofort **Stellung**
Lehranstalt für landw. Rechnungsweisen Leichlingen, Bahnhof, b. Cöln a. Rh.

Ein tüchtiger, energischer und umsichtiger
Inspektor
verh., 32 J. alt u. 14 J. als Beamter auf gr. Gut. thät., sucht per 1. Juli anderweit dauernde Stllg.; nur g. u. langj. Zeugn. st. z. Verf., Vorst. a. G. W. Mld. w. br. u. Nr. 3193 d. den Ges. erbet.

Ein [4020
Wirthschafts-Inspekt.
30 Jahre alt (Unteroffiz.), sucht Stllg. per sofort od. 15. 5. b. J. als Feld- oder auch Hofbeamter auf größ. Gut. Gefl. Meld. w. brfl. u. Nr. 4020 d. d. Ges. erb.

Wirthschaftsinspektor, Kraft I. Rang., unverh., sucht p. sofort ev. 1. Juli cr. Stellung. Meld. unter L. P. 10 postlag. Rössel Ostpr. erbeten. [4039

Landwirth
30 Jahre alt, ev., spricht poln., schon selbständ. gewirthsch., in allen Zweigen der Landwirthsch. vertraut, von jung auf d. Fach, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Bin auch geneigt, bis ich eine passende Stelle finde, bei Pensionszahlung bis zu 60 Mk. monatlich in Pension zu gehen. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4018 d. d. Geselligen erbet.

Verheiratheter [4040
Oberschweizer
durchaus nüchtern u. solid, sucht zu sofort Stellung zu ein. Viehbestand von 30 bis 60 Kühen u. entspr. Jungvieh. Gefl. Meldg. erbittet H. Tanner, Oberschweizer, Kl.-Ehrenberg bei Bernstein, Neumark (Brandenb.).

Jg. Mann, unverh., 32 J. alt, energisch, auch poln. sprechend, gute Zeugn., sucht sofort Stell. als **Inspektor** od. derartig. durch Rabe, Berlin, Gartenstr. 159.

Ein früherer **Landwirth**, verheirathet, m. einjähr., Primanerzeugniß, a. 1 Jahr in ein. groß. Maschinenfabrik beschäft., sucht angenehme Stellung. Meldung. werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 4013 durch d. Geselligen erb.

Ält., unverh. **Landwirth**, b. Gut. von ca. 1000 Mrg. selbst. z. Zufr. bew. hat, s. sof. od. später irgend eine Stellung. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3896 durch den Gesellig. erb.

Verh. **Kaufm.**, 28 J. a., 2 J. b. 1 Jäg.-Batl. ged., g. Schütze, gegenw. Inh. e. Gasth., s. v. 1. Okt. b. J. e. Stelle a. Waldauff. u. Jäg. a. gr. Gute o. Graffch. Meld. br. u. Nr. 125 postl. Drygallen Opr. erb.

Verh., erf. **Oberschweizer** f., gestützt auf gute Zeugn., von sof. zu 80 bis 100 Stck. Vieh Stllg. Werthe Herrsch. w. geb., Meld. an den Oberschw., v. Adr. Westphal, Gastw., Thorn, Neustädter Markt 2, zu senden. [3719

Verschiedene

Schachtmeisterstelle gesucht.
Jung., energ., nücht. Schachtmeister, flott im Abstecken, in allen Erdarbeiten, Chaussirung, u. Oberbau praktisch erfahren, m. Kanalbau u. Betonirungsarbeit. wohl vertraut u. ausgebild., sucht wegen Beendigung d. Baues von sofort anderweitig dauernde Stellung. Ia-Zeugnisse aufzuweisen. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3500 d. d. Gesellig. erb.

Lehrlingsstellen

3116] Mein Stiefsohn mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst sucht sofortige Stellung im Kontor resp. in einem Bank-, Getreide- oder Manufakturwaarengeschäft. Meldungen bitte direkt an
L. Reszka, Czersk.

3859] Suche f. m. Sohn, d. das Gymnas. b. Untersek. bes. hat, e. Stelle als **Lehrling** i. Eisen- u. Getreidegesch., od. erst. allein, w. Sonnabend u. Feiert. geschl. ist. Mld. u. S. 500 postl. Labischin i. Pos.

Offene Stellen

Größere Cigarrenfabrik sucht
tüchtige Vertreter.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2641 durch den Geselligen erbeten.

Hausirer, Händler
gesucht für den Absatz eines flotten [3911
5-Pfg.-Artikels.
Meldungen C. A. Christians, Hamburg, Dammthorstr.

Junger Buchhalter
für Baugeschäft mit Holzhandlung von sofort gesucht. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei fr. Station zu richten an [4107
E. Medzeg, Baugeschäft, Fordon.

Handelsstand

Eine Fabrik landw. Maschinen Westpr. sucht zum sofortigen oder späteren Antritt einen tüchtigen, in der Branche bewanderten
Reisenden
möglichst Radfahrer. Meldung. mit Angabe der früheren Thätigkeit, des Alters, der Religion, Gehaltsansprüche und der Antrittszeit werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3647 durch den Geselligen erbeten.

3764] Einen jüngeren
Gehilfen
welcher der polnischen Sprache mächtig ist, sucht f. sein Schankund Materialwaarengesch. zum sofortigen Eintritt
Joh. Olschewski, Willenberg.

Für mein **Kolonialw.**-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Destillation, suche per sofort einen älteren, (nicht unter 20 Jahre) [3657
jungen Mann
der flotter Verkäufer sein muß. Gefl. Anerb. bitte Photographie und Zeugnisse beizufügen.
Alexander Borowski, Inowrazlaw.

Dekorateur
zum sofortigen Antritt für mein Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft gesucht. [3835
Gustav Elias, Thorn.

Verkäufer.
3560] Einen jüngeren **Verkäufer**, Christ, der polnischen Sprache mächtig, suche zum baldigen oder sofortigen Eintritt.
L. Neumann, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft, Schwetz a. W.
Nur Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station und Photographie werd. berücksichtigt.

3280] Suche per sofort für mein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft (Sonnabends geschlossen) einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer
bei hohem Salair. Meldungen mit Ansprüchen und Zeugniß-Abschriften erbeten.
Simon Wolff Hirsch, Gollub.

Verkäufer
für Stadt- und Landkundschaft gesucht, welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen m. Zeugnißabschriften, Photograph. u. Gehaltsanspr. [3135
H. L. Weihe, Braunschweig, Manufakturwaaren.

In unser Manufakt.-, Tuch- u. Modew.-Geschäft (Verkauf zu festen Preisen) find. per 1. 6. cr. ein besonders gewandter u. erf.
erster junger Mann
tüchtiger Verkäufer, bewährte Kraft, mos. Konf., auch der poln. Sprache mächtig, bei hohem Salair dauernde Stellung. Nur wirklich geeign. Offert. erb. unter Beifüg. der Zeugn.-Kop. u. unter Angabe der Gehaltsansprüche.
Jadel Lewin Söhne, Mogilno.

3156] Für mein Materialwaarund Schankgeschäft suche per sof. einen jüngeren
Kommis
der polnischen Sprache mächtig. Bei Meldungen sind Zeugnißabschriften beizufügen.
E. Kelm, Gnesen.

3235] Suche per sofort eventl. 1. Juni für mein Manufakturwaarengeschäft einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer.
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften bei freier Station erbeten.
J. Marcus, Gilgenburg.

Ein energischer, jüngerer
Kommis
für sein Kolonial-, Material- und Schankgeschäft sucht vom 15. Mai er. gesucht. Meldungen mit Gehaltsangabe an [3673
Max Wienskowski, Liebemühl Ostpreußen.

Einen tüchtigen [3935
Verkäufer
der das Dekoriren der Schaufenster versteht, sucht per 1. Juni für sein Tuch und Modewaaren-Geschäft Emil Weiß Nachfl., Bartenstein Ostpr.

Suche zum sofortigen Antritt zur Vertretung auf 14 Tage ein. tücht.
Verkäufer.
E. Troedel, Osterode.

4103] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche per sofort evtl. 15. cr. einen tücht., jüngeren
Verkäufer (mos.)
Derselbe muß polnisch sprechen u. dekoriren können. Freie Station.
J. Jacobs Wittwe, Schwetz (Weichsel).

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. Mai einen tüchtigen
Verkäufer
polnische Sprache erforderlich. Gehaltsansprüche erbeten. [3683
M. Gersten, Culmsee.

3630] Für mein Herren-Garderoben-Geschäft suche ich per 1. Juni oder früher einen
Verkäufer.
Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Moritz Ephraim, Bromberg.

4114] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft en gros & en detail suche ich zum 1. Juli cr. einen gewandten, durchaus zuverlässigen
jungen Mann.
Auch könnte die Stellung eventl. sofort besetzt werden.
A. Wolter, Marienburg.

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche ich p. sofort oder 1. Juni einen durchaus tüchtigen, branchekundigen
ersten Gehilfen
mit nur besten Empfehlungen.
Carl Becker, [3977
Osterode Ostpr.

Für unser Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suchen wir zum sofortigen Eintritt einen gewandten und flotten
Expedienten.
Persönliche Bewerber bevorzugt. Freimarken verbeten. [4105
Thomaschewski & Schwarz, Graudenz.

4090] Für mein Herren-Mode-geschäft finden
2 flotte Verkäufer
evtl. auch für die Reise, Stellg. Louis Schneider, Schneidemühl.

Zwei Kommis
der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft zum sogleichen Antritt. Photographie u. Zeugnisse bitte den Meldungen beizufügen.
D. Scharlach, Lyck.

Junger Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet und mit der einfach. Buchführung vertr., per 1. Juli od. 15. Juni a. c. gesucht. Meldungen an Photographie an Leopold Saling, Landsberg a. Warthe. [4078

Suche per 15. Mai für mein Kolonial-, Eisen-, Webebaumwoll- und Schankgeschäft einen polnisch sprechenden [3529
jungen Mann
der soeben seine Lehrzeit beendet hat. A. Loewenstein, Gilgenburg Ostpr.

Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, per sofort resp. 1. Juni gesucht. [3987
C. A. Riesemann, Marienburg.

Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions- und Herren-Maaß-Geschäft suche [3968
3 Volontäre
der polnischen Sprache mächtig.
J. Lehser, Culmsee.

Suche v. sofort **Oberkellner**, Büffetiere m. u. o. K., Servir- u. Zimmerk., Kllrlhrl., Köche, Kochm. u. Büffetfrl. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststr. 17

Gewerbe u. Industrie

Ein Apparatführer
für unsere Spritfabrik wird bei 70 Mark monatlichem Gehalt, freier Wohnung und fr. Brennmaterial, wozu ca. 10 Mark monatlich für Wassergeld komm., vom 1. Juni gesucht. [3540
Larz & Kolkow, Dt.-Eylau.

3553] Einen jungen
Brauergehilfen
sowie einen
Lehrling
suchen zum sofortigen Antritt Bürgerliches Brauhaus, Aktiengesellschaft vorm. E. Radtke, Hermann Krause, Osterode Ostpreußen.

Ein älterer, durchaus selbständ. erfahrener
Schweizerdegen
N.-B., kann in Ostpr. angenehme, bei guten Leistungen dauernde Kondition erhalten. Kurzer Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Lohnforderung mit und ohne freie Station werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3254 durch den Geselligen erbeten.

3981] Wir suchen per sofort ein. jungen, fleißigen
Burschen.
Brauerei Hammer bei Schneidemühl.

Zwei tüchtige Schlosser
möglichst mit Dreharbeit vertraut, finden lohnende und dauernde Beschäftigung. [4044
Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Act.-Ges., Maldeuten Ostpr.

3766] Wirklich tüchtiger, nicht zu junger
Schweizerdegen
der befähigt ist, kleinerer Kreisblattsdruckerei selbständig vorzustehen, findet angenehme Lebensstellung. Gehalt 24 Mark wöchentlich. Ausführliche Meldungen erbittet
Rob. Lach, Gerdauen Opr.

4065] Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe** kann sogleich od. später eintreten bei **Eduard Ertmann**, Bischofstein Ostpr.

Buchbindergehilfe
findet sofort Beschäftigung bei C. Deuß, Filehne.

3371] Suche sof. od. spät. einen **tüchtigen Barbiergehilfen.** S. v. Kosinski, Budewitz (Posen Ost.)

Ein tüchtiger Barbiergehilfe
kann von sogl. oder auch später eintr. Barbiergeschäft Auguste Ortmann Ww., Neidenburg.

Junger Barbiergehilfe
findet von sofort oder später gegen Reisevergütung gesucht. [4098
Neuendorf, Allenstein Opr.

Suche per sofort [4037
2 Barbiergehilfen.
M. Siekierski, Culm a. W.

Ein Zuschneider
find. Stellung **Danzig**, I. Damm 16. **Gustav Müller**, Schuhmachermeister. [4064

3679] Für mein Garderoben-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen
Zuschneider
der gleichzeitig auch gewandter Verkäufer und der polnischen Sprache mächtig ist.
Zeugnißabschriften nebst Photographie bitte ich zu richten an J. Lippmann, Gnesen.

4038] **Zwei tüchtige Schneidergesellen**
bei gut. Wochenlohn ges. Reisegeld verg. A. Mannischeff, Schneidermeister, Bütow i. P., Langest. 84.

4050] 2 tcht. **Schneiderges.** f. dauernde Beschäft. sofort oder spät. b. Dragkowski, Thorn Brückenstraße 14.

2 Schneidergesellen
u. **zwei Lehrlinge** sucht sofort J. Wojciechowski, Schneidermeister, Pr.-Friedland Wpr.

2 Schuhmachergesell.
finden bei gut. Lohn sof. dauernd. Beschäftig. Auch kann ein **Lehrling** sofort eintreten bei [4022
Aug. Baginski, Schuhmchmstr., Obersitzko, Prov. Posen.

Suche von sofort 2 tüchtige
Schuhmachergesellen.
Otto Kollakowski, Schuhmachermeister, **Neumark Wpr.**

3570] **Tüchtige Gerbergesellen**
finden dauernde Beschäftig. bei Herrmann & Singer, Lederfabrik in Tilsit.

Ein Malergehilfe
findet dauernde Beschäftigung bei G. Unfrau, Osterode Opr., 3974] Roßgarten Nr. 1.

Malergehilfen
sucht von sofort [3929
G. Zeimer, Maler, Dt.-Eylau.

1 Malergehilfen
sucht für dauernde Beschäftig. Reiche, Malermeister, Soldau Opr. [3534

2 Malergehilfen
finden sofort Stellung. [3954
A. Podeikorski, Malermeister, Strasburg Wpr., Ringstraße.

Einen Malergehilfen
für dauernde Beschäftigung sucht sofort W. Stanczewski, 3503] Briesen Westpreußen.

4014] Tüchtige **Maler u. Anstreicher** finden Beschäftigung in **Danzig** bei Busch, Kirchenmaler, Poggenpfuhl 73.

Ein. Lackirergehilfen
und einen **Lehrling** sucht [3821
Emil Preuß, Marienburg.

3600] Einen tüchtigen
Lackirer
und mehrere
Wagenschmiede
verlangt sofort
Th. Sperlings Wagenfabrik, Inowrazlaw.

531] Ein tüchtiger
Lackirer
findet von sogleich bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Wagenfabrik von W. Lehmann, Wongrowitz.

Einen Sattlergesell.
sucht S. Kaminski, Dirschau.

Zwei Sattlergesellen
bei gutem Lohn, können sich melden bei [3661
Sattlermeister S. Przybylski in Birnbaum a. W.

2 Sattlergesellen
sucht sofort [4108
R. Schmidt, Tempelburg.

Ein Tapeziergehilfe
findet von sofort dauernde Beschäftigung. Fr. Loch, Thorn, Strobandstraße 7. [3596

Konditorgehilfe
find. v. 15. Mai dauernde Stell. Meld. nebst Ang. des Alters u. Gehaltsanspr. b. A. Kaschubowski, Pr.-Stargard.

Konditorgehilfen
tüchtigen Arbeiter, suche per 15 Mai für meine Konditorei.
F. Springer, Osterode Opr.

Für meine Konditorei wird p. sofort ein tüchtiger [3519
Konditorgehilfe
gesucht, der selbständig arbeiten kann. Th. Jasnoch, Konditorei, Czersk Wpr.

Ein tüchtiger, nüchterner
Werkmeister
(auch verheirathet) kann sich melden. Bäckerei R. Bardon, 3973] Culm a. W.

2 Töpfergesellen
Werkstubenarbeiter, finden sof. dauernde Beschäft. bei [3912
J. Majewski, Lautenburg.

Suche für meine Bautischlerei einen tüchtigen
Werkführer.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe der letzten Stellung werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 4113 durch den Geselligen erbeten.

3713] 2 **Bautischlergesellen** sofort gesucht. E. Grüning, Kornfelde v. Kaiserfelde.

Tüchtige
Bautischler
für Akkordarbeit, dauernde Beschäftigung. [4149
H. Kampmann, Graudenz, Dampfsägewerk und Bautischlerei.

Bautischler
erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung bei [3090
Orlowski & Co., Allenstein Ostpreußen.

3 bis 4 Tischler
auf Bau, finden Beschäftigung bei G. Knobel, Culmsee.

2–3 Tischlergesellen
können sofort eintreten bei H. Redlinger, Graudenz, Lindenstraße 39/40. Werkstätte auf dem Hof!

Gegen guten Lohn u. Deputat fleißiger [3278
Stellmacher
von sogleich oder später gesucht. C. Majewski, Strasburg

4111] Ein tüchtiger
Stellmachergeselle
findet von sofort Stellung, auch können
2 Lehrlinge
eintreten. Joh. Weroniecki, Stellmachermstr., Neuenburg Westpr.

2813] Ein unverheirateter, nüchterner und fleißiger
Stellmacher
mit guten Zeugnissen, der als Maschinist beim Dampfdreschbetriebe thätig war, wird gesucht von Wienkoop zu Regenthin bei Woldenberg i. N.

2 Stellmachergesellen u. 2 Kastenarbeiter
sucht A. Burnuß in Lyck, Wagenfabrik m. Dampfbetrieb.

Rohrleger
werden gesucht. [4063
A. W. Müller, Ingenieur, **Danzig, Lastadie 37/38.**

3983] Tüchtiger
Maschinenschlosser od. Schmied
welcher Dampfdreschmaschinen gründlich reparirèn u. dreschen kann, bei dauernder Stellung u. hohem Lohn gesucht. Zeugn.-Abschriften erbeten.
Carl Stange, Pyritz.
Ed. Oheim wird um Adr. gebeten.

2 Schlossergesellen
braucht von sofort [4061
G. Stein, Marienwerder.

Schlosser Anstreicher und Arbeiter
sofort verlangt [3850
Wagen- und Maschinenfabrik Bromberg-Schrötters dorf

4110] Ein tüchtiger
Dampfpflugführer
ein gewandter
Modelltischler
und ein älterer, solider
Former
als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht. Verheirathete bevorzugt. Meldungen mit Lohnansprüchen und Zeugn. an L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze), Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

3934] Ein verheiratheter
Schmiedemeister
mit eigenem Handwerkszeug, kann von sofort auf ein. größer. Gut die Stelle übernehmen. Zu erfragen bei
Essig, Schmiedemeister
in Gr.-Krebs b. Marienwerder.

3937] Ich suche einen durchaus zuverlässigen
Schmied
der auch die Dampfmaschine führen muß.
Ad. Meslin, Arys Ostpr.

In Dom. Ostrowitt, Kreis Löbau wird Umständehalber von sofort ein tüchtiger [3990
Schmied
bei hohem Lohn und Deputat, mit eigenem Handwerkszeug gesucht. Bewerbungen erbittet die Gutsverwaltung. Retourmarke verbeten.

Tüchtiger Schmied
der auch Maschinistenstelle versehen kann, sofort gesucht.
Dampfsägewerk Forstmühle
bei Alt-Christburg. [3871

3646] Dom. Kl.-Watkowitz bei Rehhof sucht von sogleich od. später einen tüchtigen
Schmied
der den Dampfpflug zu führen versteht. Verheir. bevorzugt.

Klempnergesellen
verlangt auf Bauarbeiten [4082
F. Maciejewski, Schönsee Wpr.

3952] Ein
Klempnergeselle
findet dauernde Beschäftigung.
A. Fiessel, Damerau,
Kreis Culm.

Tücht. Klempnergeselle
sofort gesucht. [4089] H. Thiel, Graudenz, Oberthornerstr. 11.

Ein. Klempnergesellen
bei dauernder Beschäft. verlangt
A. Litkowski, Culmsee.

Ein junger, fleißiger [3757
Müllergeselle
geübter Kundenmüller, kann in meiner Dampf- und Wassermühle sofort eintreten.
Zimmermann,
Konschitz bei Neuenburg.

Schneidemüller
sowie [3770
Arbeiter
bei gutem Lohn gesucht.
Dampfsägewerk Kattenberg
bei Torgelow.

Einen tüchtigen, nüchternen
Schneidemüller
mit Horizontalgatter und Kreissäge vertraut, sucht von sofort
A. Thiel, Passenheim Ostpr.

Ein jüngerer, zuverl. [4000
Müller
kann sofort eintreten in Mühle Gorzalimost bei Schiroslaw Kr. Schwetz.
R. Kühn, Werkführer.

3955] Suche für meine gut eingerichtete Windmühle einen tüchtigen, jüngeren
Gesellen
für dauernd von sofort.
E. Michaelis, Hohenkirch
Westpreußen.

Ein Müllergeselle
mit guten Zeugnissen zum 12. d. Mts. gesucht in Hammermühle bei Marienwerder.

Suche bei hohem Lohn von sofort einen zuverlässigen
Schneidemüller
für Horizontalgatter. (System Blumwe). [3576
A. Gerigk, Dampfschneidemühlenbesitzer, Schöndamerau
per Schalmey Ostpr.

3092] Ein Stamm guter
Maurer
mit oder ohne Polier für sofort und dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht von
H. Liebchen, Maurermeister,
Znin (Posen).

Mehrere tüchtige
Maurergesellen
und Akkordputzer
finden bei hohem Lohn von sof. dauernde Beschäftigung bei
M. Zawadski, Maurermstr.,
Briesen Westpr. [2410

Maurer
finden dauernde Beschäftigung b. Bauuntern. Sojecki, Berent. Stundenlohn 40 Pf. [2305

3879] Suche von sofort
2 Zieglergesellen
auch mehrere
Arbeiter
darunter einen, der gute Drainröhren arbeiten kann.
Hemp, Zieglermeister,
Liebenau per Uderwangen,
Kreis Pr.-Eylau.

3789] Ein erfahrener
Zieglermeister
für kleinere Ziegelei (200000 Steine und Biberschwänze) wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht.
Bergmann, Rakowitz
bei Kleinkrug.

3774] Ein älterer
Ziegelstreicher
der meistens beim Brennen behülflich sein muß, kann sich melden bei R. Schwarz,
Gr.-Podles p. Großklinsch.

Suche von sogleich einen unv.
Ringofenbrenner
bitte Gehaltsansprüche beizufüg.
G. Cieslicki, Antoniewo
3966] bei Leibitsch Wpr.

Ziegler
sucht Dom. Kerschkow per Ossecken, Kr. Lauenburg, welcher imstande ist, Ziegel auf freiem Felde zu streichen und mit Feldofen umzugehen versteht. Bei guter Führung evtl. Anstellung bei neuzuerbauender Ziegelei.

Bruteier
gelbe Italiener×Landhuhn, Dtzd. 2 Mk., verkäuflich. [4115

E. ält. **Zieglergeselle**, d. auf Planstr. u. Röhrenarb. g. bew. ist u. e. kl. Ziegelei selbst. leiten k., v. 10. 5. mit Fam. zuzieht, kann sich meld. u. v. Mart. d. Stelle selbst. übernehmen. F. Jantz, Hansguth bei Rehden. [4027

Ringofenleute
Auskarrer Einkarrer
und einen Setzer
bei hohem Akkord (Ofen auch im Winter in Betrieb), sucht für Dampfziegelei [3677
Schulz, Wilkendorf
bei Rastenburg Ostpreußen.

Drei Zieglergesellen
stelle sofort ein auf Akkord. [3568
Carl Aschmann, Zieglermstr.,
Kniebau per Dirschau.

Steinschläger
für Kopfsteine [3786
und Steinsetzer
sucht für sofort
L. Kollat, Steinsetzmeister,
Lissa i. P.

Ein tüchtiger [3969
Dachdecker
auf Rohr, findet von sofort Beschäftigung.
Battlewo bei Kornatowo.

4070] 50 tüchtige
Kopfsteinschläger
finden sofort dauernde Beschäftigung bei Blinde in Brunow bei Hechelberg.

Landwirtschaft

Aelterer, erfahrener
Rechnungsrevisor
für ein Rittergut gesucht, der monatlich eventl. vierteljährlich auf betreffendem Gut die Revision nebst Uebertragungen der Wirthschaftsbücher übernimmt u. am Jahresschluß die Reinertragsberechnung aufstellt. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3558 durch den Geselligen erbeten.

3113] Ein tüchtiger, unverheir., deutscher, der polnischen Sprache mächtiger
Wirthschaftsinspektor
findet am 1. Juli cr. bei mir Stellung.
Graebe, Rittergutsbesitzer,
Karniszewo bei Kletzko i. Pos.

Ein junger Mann
mit Schulbildung, aus besserer Familie, findet sogleich Stellung auf Rittergut Karniszewo bei Kletzko in Posen. Graebe.

3778] Thätiger, älterer
Landwirth
vom 10. bis Ende Juni zur Vertretung gesucht. Fr. Stat.; Jagdausübung gest. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bitte sub A. Z. 100 postl. Brahnau einzusend.

Gesucht zum 1. Juli d. Js. ein tüchtiger, unverh. [3986
Inspektor
und ein tüchtiger, verheiratheter
Brennereiverwalter
der leistungsfähig u. mit neuesten Apparaten vertraut sein muß. Zeugnisse einzusenden. Persönl. Vorstellung erwünscht.
Heyn, Vixow bei Glowitz
in Pommern.

Mehrere landw. Beamte
placirt sofort [4117
Ostd. Stellen-Komtor
Graudenz, Lindenstr. 33.

3989] Gutsverwaltung Sarnowken bei Roggenhausen Wpr. sucht von sofort einen evangel.
Wirthschaftsassistenten
bei einem Gehalt von 240 bis 300 Mark. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zeugnisse in Abschrift erbeten.

Ein unverheiratheter, evangel., jüngerer
Wirthschafts-Inspektor
zuverlässig, anspruchslos und mit guten Zeugnissen, kann sogleich resp. 1. Juni in Stellung treten. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3360 durch den Geselligen erbet.

3931] Ein gut empfohlener
2. Inspektor
mit guter Handschrift, landwirth. Buchführung vertraut, von sogleich oder später gesucht. Gehalt 350 Mk. Schriftliche Meldungen erbeten an die
Gutsverwaltung Bonscheck
bei Pr.-Stargard.

Auf einem Gute, mittlerer Gr. findet ein nicht zu junger
Inspektor
Stellung. Anfangsgeh. 500 Mk. Zeugnißabschriften sind unt. Nr. 7 postlagernd Rosenberg Wpr. zu senden. Etwas Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.

Ein tüchtiger, unv., ev., der poln. Sprache mächtiger [3767
Wirthschaftsbeamter
findet zum 1. Juli unter meiner Leitung Stellung. Gehalt 500 p. a. Wäsche ausgeschlossen.
Franz Ebner, Witoldowo 11
bei Gogolinke.

Unter meiner Leitung suche ich von sofort oder 1. Juni einen
tüchtigen Beamten
aus guter Familie. Anfangsgeh. 300 Mk., Familienanschluß, poln. Sprache erwünscht. [3751
Dom. Januschkau
p. Wittmansdorf Ostpreußen.

3752] Einen
Wirthschaftseleven
unter direkter Leitung ohne gegenseitige Vergütung sucht bei sofortigem Antritt
Reptowo bei Ostrometzko
Westpreußen.

Es wird ein unverheiratheter, selbstthätiger
Gärtner
200 Mark p. a., gesucht. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3753 durch den Geselligen erbeten.

3805] Ein
Gärtnergehilfe
kann sofort oder am 15. Mai eintreten. Gehalt 18 b. 27 Mk. pro Monat bei freier Station.
H. Grothe, Allenstein,
Kunst- und Handelsgärtner.

2282] Unverheirath., selbstthät.
Gärtner
180 Mark p. a., sofort gesucht. Pietsch, Dom. Arnoldsdorf
bei Hohenkirch Wpr.

3446] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat
Gärtner
zu werden, kann noch eintret. bei
Hüttner & Schrader,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Samenhandlung,
Obstbaum- und Rosenschulen,
Thorn.

Ein Gärtnergehilfe
zum 15. Mai oder auch von sof. für Gewächshaus und Topfpflanzenkultur gesucht. Gehalt 20 b. 25 Mk. Stellung dauernd.
Otto Krakau, [3936
Pr.-Holland Ostpr.

Ein erfahrener, unverheirath.
Gutsgärtner
per sofort gesucht. Freie Station und hohes Lohn. [3131
Dom. Sarnowken b. Roggenhausen Westpr.

2519] Zur Bewachung u. Pflege der hiesigen Obstplantagen und Weidenkämpen wird zum 1. Juli 1900 ein durchaus zuverlässiger, gut empfohlener, verheiratheter
Aufseher
gesucht. Gehalt u. Deputat nach Vereinbarung.
Die fiskalische Verwaltung
Topolno, Kreis Schwetz.

Waldwärter sucht **Bonus**, Posen, Berlinerstr. 8. (Rückpto.)

E. nücht. u. ehrl. **Unterschweizer**, d. ca. 14 St. Milchk., 30 St. Jungvieh, 15 b. 30 Schweine übernehm. muß, wird sofort gesucht. Fricke, Goscieradz bei Crone a. B.

Von sofort ein [3759
Leutewirth
evangelisch, oder
Wirthschafter gesucht.
Klaucke, Grubno bei Culm.

Suche zu Mitte Juli einen unverheiratheten, zuverlässigen
Hofmann
der etwas Schirrarbeit versteht und einen Dampfdreschapparat führen kann. Poln. Sprach. erw.
W. Zimmermann, Gr.-Lesewitz
bei Marienburg.

3863] Zum Auskarren von Kohlen und Eisenerzen aus Havelkähnen werden bei gutem Akkordsatz **kräftige Leute** oder möglichst ein
Unternehmer
mit 12 b. 16 Mann
für sofort gesucht.
Chemische Fabrik Oranienburg,
Akt.-Ges.,
Oranienburg bei Berlin.

Ein Gut in Westpr. sucht zum 11. Mai einen verheiratheten, polnisch sprechenden
Hofmann
einen einfachen, verheiratheten
Gärtner und Jäger.
Lohn und Deputat hoch. Ein einfaches, tüchtiges
Stubenmädchen.
Jahreslohn 180 Mark.
Meldungen mit Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3644 durch den Geselligen erbeten.

Ein gut empfohlener, verh.
Viehfütterer
(Mäster) bei hoher Gewichts-Tantieme, ca. 1000 Mk. Einkomm., findet Stellung. Meldung. mit näheren Angaben werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3945 d. den Geselligen erbeten.

20 Mann [3111
zum Torfstechen (Moostorf), finden sofort lohnenden Verdienst bis zur Ernte in Dom. Bauditten bei Maldeuten Ostpr.
Meldungen beim Torfmeister Müller, Torfbruch, Bauditten.

Ein unverh., älterer [3763
Meier
erfahren in tadelloser Butterbereitung u. Aufzucht von Kälbern und Schweinen, wird gesucht. Abschrift von Zeugnissen mit Gehaltsansprüch. zu senden nach Korstein p. Geierswalde Ostpr.

Schweizerlehrstelle
zu sofort oder später für einen ordentlichen, kräftigen Burschen vom Lande, nicht unter 17 J. Lehrzeit ein Jahr bei 70 Thlr. Lohn. Fr., gute Stat. u. f. Reise.
Oberschweizer Zürcher,
Dom. Vilgelow bei Granzin,
Kr. Stolp in Pomm.

Einen Schäfer
zu 100 Mutterschafen sucht sofort
W. Achilles, Dombrowken
p. Gottersfeld.

Für eine Herrschaft in Pommern wird von sogleich ein bescheidener, nüchterner und fleißiger [3965
Reitknecht
gesucht. Bedingung gute Zeugnisse, Kavallerist gewesen, kleine Figur. Persönliche Vorstellung bei H. Pauls in Pr.-Rosengart Station Grunau Westpr.

Verschiedene

3937] Suche von sofort einen ordentlichen, nüchternen
Seltermacher
bei gutem Lohn.
V. Magnus Nachf.,
H. Gotthilf, Tuchel.

3948] Junger, solider Mann, der Lust hat, sich als
Masseur
und Bademeister
auszubilden, kann hier sofort unter günstig. Beding. eintreten.
Prießnitzbad-Strasburg Wpr.

Ein energischer, nücht. [4088
Schachtmeister
findet dauernde Beschäftigung bei Deicharbeiten in Michelau. Zu melden bei Unternehmer
D. Jahnke in Graudenz,
Mühlenstraße Nr. 6.

3970] Ein erfahrener
Oberbauschachtmeister
mit einem
Stamm Arbeitern
kann sich sofort melden
Albin Burzynski,
Bauführer, Gostyn.

4067] Zehn tüchtige, energ.
Schachtmeister
welche mit allen im Tiefbau vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut, nach Planzeichnungen Absteckungen geläufig und korrekt ausführen können, erhalten vom 20. Mai ab bei dem Ausbau der Eulengebirgsbahn Beschäftigung. — Arbeitsdauer bis Juli 1901. — Polnische Sprache Bedingung. Tagelohn 6 Mk., eventuell nach vierwöchentlicher Probezeit Gehaltsvereinbarung von Mk. 150 bis Mk. 180 für Mai bis September, Mk. 120 bis Mk. 150 für Oktober bis April. Meldungen an C. Klammt's Erben in Reichenbach, Bez. Breslau.

3495] Ein wirklich tüchtiger
Schachtmeister
mit guten Zeugnissen, für Chausseebau im Kreise Pr.-Holland bei einem Tagelohn von 6 Mk. pro Tag von sof. gesucht. H. Lange, Königsberg i. Pr., Sackh. Mittelstraße 18.

6 Drainage-Schachtmeister
mit je 20 b. 25 tüchtig. Arbeitern, auch für Privatarbeiten, bei freier Station und gutem Accord,
400 Drainirer
find. daselbst dauernde Beschäft.
St. Karwatt,
Carlswalde b. Insterburg.

Pflastersteinschläger
finden noch dauernde Beschäftig. Bahnbau Bernsdorf bei Bütow.
Lohn à cbm freiliegender
1637] Steine 2,75 Mk.
Lohn à cbm freizugrabender Steine 3,00 Mk.
Klammt's Erben,
Bernsdorf bei Bütow i. P.

Ein Kutscher
verheirathet, aber möglichst ohne Kinder, per 15. Mai gesucht.
Max Rosenthal, Spediteur,
Bromberg, Theaterplatz 4.

4112] Ein ordentlicher
zweiter Hausdiener
kann sofort eintreten.
Hotel Schwarzer Adler,
Culm.

Lehrlingsstellen

Lehrling
findet unter günstigen Beding. vom 1. Juni Aufnahme in der Molkerei Marienburg.

3938] Suche von sofort oder später einen
mos. Lehrling
mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern.
D. Drecktor,
Dampfsägewerk u. Baugeschäft.
Drakehmen Ostpr.

Suche für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft engros & en detail einen [3961
Lehrling
aus achtbarer Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen. Freie Station im Hause.
Julius Joseph, Filehne.

Lehrling
gesucht. Kost und Logis frei.
Paul Stiebohr, Soldau Opr.,
Drogenhandlung. [3957

Friseurlehrling
sucht Bernh. Ripkow, Danzig, Altst.-Graben 109.

Für m. Kolonial- u. Materialwaaren-, Kohlen- und Eisen-Geschäft suche per sofort [3930
einen Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern kann sich melden bei
H. E. Kucks, Praust Westpr.

4069] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft, das in größ. Umfange betrieben wird und 40 Jahre besteht, suche per sofort oder etwas später einen
Lehrling
unter sehr günstigen Bedingung. Polnisch sprechende bevorzugt. Logis und Kost im Hause. Familienanschluß.
M. Lippmann's Wittwe,
Wronke, Provinz Posen.

3780] Für mein Manufaktur-, Garderoben- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder später einen
Lehrling
unter sehr günstig. Bedingungen.
S. Arnholz jr.,
Bernstein Nm.

Kräftigen [3793
Molkereilehrling
bei gutem Gehalt sucht
Molkerei Beiershorst
b. Tiegenhof.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche bei freier Station zum sofortigen Antritt einen [3859
Lehrling
mosaisch, welcher etwas polnisch spricht.
Louis Lewinsohn, Wronke.

3845] Zum möglichst sofortigen Eintritt ein
Lehrling
für unser Komtor gegen Remuneration gesucht.
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Eisengroßhandlung,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Danzig.
Für m. bessere **Parfümerie u. Drogerie** suche per sogleich [4001
einen Lehrling.
Kost und Logis bei mäßiger Entschädigung im Hause. Gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert.
Carl Lindenberg,
Danzig,
Kaiser-Drog., Breitg. 131/32.

Gesuch.
Zum 1. Juni kann wieder ein
jung. kräft. Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen, in den hiesigen größeren städtischen Betrieb unter günstigen Bedingungen eintreten, ebenso eine
Lehrmeierin.
Reise wird vergütet. [4075
Molkerei Lüchow (Hannover)
Ostermann, Inspekt.

1 Lehrling und
1 kräft. Laufbursche
können sofort eintreten. [4127
Fr. Schulz, Bäckermeister,
Graudenz, Herrenstraße 5/6.

Kräftige, junge
Leute
welche Lust haben, das Braufach zu erlernen, finden unt. günstig. Bedingungen Aufnahme in renommirter Brauerei. Nach beendeter Lehrzeit wird Stellung besorgt. Gefl. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4102 durch den Geselligen erb.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

Jung. geb. Fräulein
sucht Stellung als Reisebegleiterin od. zur Unterstützung u. Gesellschaft der Hausfrau. Gefl. Meld. erb. unt. **D. E. 2020** postlagernd Jägerhof bei Bromberg. [3810

Eine anst. Person, in den fünfziger Jahren, sucht bei Kindern oder sonst eine anständige, dauernde Stelle. Meldung. postlag. O. S. Post Podrusen erbeten.

3848] Empfehle zum Antritt per bald event. 1. Juli ein fleißiges, gebildetes
junges Mädchen
als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau bei Familienanschl.
E. Vogel, Ober-Inspektor
der Herrschaft Dzialyn,
Bezirk Bromberg.

Ausländerin
25 J. a., Haush., spanisch. Spr., Klavierspiel. bewand., wünscht Stelle auf Gut od. gr. Stadt. Meld. u. Nr. 4006 durch den Gesellg. erb.

Tüchtige **Meierin** sucht zu sof. Stellung. Meldung. an Meierin in Elsenau bei Bärenwalde Westpreußen. [4034

Suche Stelle für [3975
Kinderfrau
die sehr empf. kann. Aufr. an
Fr. Hardt, Schildeck
bei Riechenau Opr.

Ein j. Mädch. m. g. Zeugnissen sucht e. **Saisonstelle** i. e. **Badeort.** Parfümer., Luxuswaaren od. Handsch. u. Herrenartikel. Meldung. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3959 durch den Geselligen erbeten.

Eine erfahrene [4048
Wirthschafterin
sucht zum 15. Mai Stellung zur selbständigen Führung eines Haushalts. Offerten unter **L. W. 200** an Annonc.-Expedit. Wallis, Thorn, erbeten.

Ein anständig. **Fräulein**, ev., mit gut. Empf., sucht Stllg. als **Stütze** der Hausfr., in d. bürgl. Küche, sowie all. häusl. Arb. u. Handarb. bew. Meld. u. **M. R. 500** postl. Osterwick, Kr. Konitz erb.

Ein besseres **Kinderfräulein**, im Glanzplätten u. Schneiderei geübt, empfiehlt von sof. Frau Losch, Graudenz, Unterthornst. 13.

Ein junges, anständ. Mädchen
Besitzertocht., 22 J. alt, ev., sucht Stellung vom 15. Mai od. spät. als Stütze der Hausfr. Im Koch. sow. Handarb. erfahr. Gfl. Meld. u. Nr. 3941 durch den Ges. erb.

Buchhalterin
mit gut. Zeugn., sucht Stllg. als solche od. als Kassirerin, b. frei. Stat. u. Familienanschl. Gefl. Meld. unt. **B. 678** an die Exped. d. Danz. Zeitung, Danzig erb.

Ein anständiges, [3927
junges Mädchen
das in d. fein., sow. in d. bürgl. K. erf. ist, s. Stllg. z. 1. Juni in ein. bess. Privathaus. Meld. unt. **M. K. 142** postl. Marienburg Wp.

Junges Mädchen, welches die doppelte Buchführung erlernt hat, sucht Stelle als [4007
Kassirerin.
Meld. erb. unt. S. an die Exp. des Johannisburger Kreisblatt

1 anständ. Mädchen
sucht Stell. z. 1. Juni a. Kinderfrl. Meld. u. M. S. postl. Graudenz.

Tüchtige Köchin
u. Wirthin sucht 1. Juni Stelle. Zeugn. Meldg. w. briefl. unt. Nr. 4095 durch den Gesellg. erb.

Offene Stellen

Suche zum 1. Juli eine
Kindergärtnerin
erster Klasse. [3860
Boden, Goncarzewo
b. Wilhelmsort.

4071] Suche zu sofortigem Antritt für m. Kinder ($2\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahre alt) ein evangel.
Kinderfräulein
welches auch leichte Hausarbeit übernimmt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. an Frau Dr. Wege, Buck (Posen).

Eine ev. Kindergärtnerin I. Kl.
geübt in Schneidern und allen Handarbeiten, sucht Stellung.
Anna Pankratz, Thorn III,
Mellienstr. 130. [4049

Kinderfräulein
zugleich als Stütze
möglichst mos., die sich vor Arbeit nicht scheut, findet bei Familien-Anschluß dauernde Stellung bei [2670
W. Brenner, Lyck Ostpr.

Erzieherin
gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht
Pietsch, Dom. Arnoldsdorf
bei Hohenkirch Wpr.

Zum 1. Juni mehrere durchaus tüchtige [3901
Verkäuferinnen
für die Kurzwaaren- u. Wäsche-Abtheilung gesucht.
Waarenhaus,
Carl Friedheim & Co.,
Hameln a./W.

Eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige
Verkäuferin
wird für ein Kurz-, Galanterie- u. Weißwaaren-Geschäft per sof. gesucht. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4076 durch den Geselligen erbeten.

Schluß auf d. 4. Seite

Erste Verkäuferin
für Glas- u. Porzellan-Abtheil., detail & engros, mit Branche und Preisen genau vertraut, bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehalt ohne Station erbeten. [3980
Berl. Waarenhaus.
S. Jontofsohn, Dirschau.

Für mein Fleisch- und Wurstgeschäft suche ich ein anst. junges Mädchen als **Verkäuferin**.
R. Stillger, Graudenz,
3958] Unterthornerstr. 8.

3571] Suche z. 15. d. M. eine tücht. **1. Verkäuf.** f. m. fein. Wurst- u. Aufschn.-Geschäft. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. sind einzusenden.
E. Siegmuntowski, Danzig,
10. Poggenpfuhl 10.

3888] Tüchtige, gewandte, erste
Verkäuferin
für feine Buch- u. Papierhandlg. sucht Franz Nelson, Neuenburg Westpr.

3951] Suche per sofort eine flotte
Verkäuferin
für mein Kolonialwaaren- und Bäckerei-Geschäft. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Photographie erwünscht.
Louis Hammer, Kolmar in Posen.

Zwei Ladenfräulein
für Bäckerei von sof., ebenso **3 bis 4 Mädchen** find. dauernde und lohnende Stell. d. Bley's Mieths-Komtor, Inowrazlaw.

Suche zum 1. Juni für mein Cigarrengeschäft e. j. Mädch. als
Verkäuferin.
Familienanschluß zugesichert. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an E. Choinowski, Marienwerder. [4058

Suche zum 1. 7. oder früher
eine Mamsell
zu meiner Hilfe in der Wirthsch. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einzusenden. [3854
Fr. E. Boden,
Siebenschlößchen b. Budsin.

Eine Mamsell
für die Küche, dieselbe hat Gelegenheit, sich in der feinen Küche auszubilden, sowie ein erstes **Stubenmädch.** können sich melden im Hotel Schwarzer Adler, Thorn. [3837

3566] Für mein Hotel I. Rang. suche ich per sofort resp. 1. Juni cr. eine
Wirthin
die die feine Küche tadellos versteht und auch zum Theil die Leitung der Hauswirthschaft mit übernimmt. Zeugnisse m. Geh.-Anspr. sind einzusenden an Hammler's Hotel, Krotoschen. Ebendaselbst kann auch ein ehrlicher, ordentlicher
Hausmann
eintreten.

In Kroczen bei Marienwerder wird eine tüchtige [862
Wirthin
gesucht. Gehalt 240 Mk., außerdem Tantieme f. Eier u. selbstgezog. Geflügel. Zeugnißabschrift. und Photographie bitte zu send. an Fr. Kamm.-Direkt. Henning daselbst.

2936] Suche bei 300 Mk. Anfangsgehalt zum 1. Juli eine evangelische, erfahrene
Wirthin
die mit allen Zweigen des ländlichen Haushalts und Federviehzucht gründlich Bescheid weiß u. etwas Handarbeit übernimmt. Keine Außenwirthschaft. Meldg. nebst Zeugnißabschriften zu richten an Frau Rittergutsbes. Pollnau, Jakrzewo bei Belencin, Posen.

Ein gebildetes, junges
Mädchen
welches die Wirthschaft auf größerem Gute erlernen möchte, wird von sofort ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß gesucht. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3573 durch den Geselligen erbeten.

Suche per 15. Mai oder 1. Juni d. Js. ein junges [3947
Mädchen
welches in der Wirthschaft erfahren, im Nähen geübt ist und den häuslichen Arbeiten behilflich sein kann.
S. Löffler, Pr.-Stargard.

Suche p. gleich resp. 11. Mai cr. ein jüngeres
Mädchen
das mit der ländlichen Frauenwirthschaft und der feinen Küche vertraut ist, zur
Stütze.
Meldungen nebst Gehaltsforderung u. Zeugnißabschriften werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3907 durch den Geselligen erbet.

Suche (auch durch Vermiethertin) f. **sofort.** Antritt ein kräftiges,
j. Mädchen
zur Erlernung des Meiereifachs, auch im Hauswesen sich zu vervollkommen, unter m. direkten Anleitung. Bei einigen Vorkenntnissen gewähre etwas Gehalt. Selbstgeschriebene Meld. erbittet Fr. L. Schlegel, Dom. Hohenhausen b. Rentschkau, Kr. Thorn. [3795

Suche von sofort ein anständ.,
junges Mädchen
vom Lande als Stütze, welches sich vor keiner Arbeit scheut, auch Lust hat, sich in der Meierei auszubilden [3703
Frau H. Borris,
Borrishof p. Tiefenau Wpr.,

ev. junge Meierin
die auch in Wirthschaft thät. ist.

4074] Suche sofort eine
Köchin
mit guten Zeugnissen, welche zum Oktober mit nach Berlin geht.
Frau Gertrud Meyer, Thorn 3.

Suche zum 15. d. Mts. eine ältere, selbständige, in allen Zweigen der Landwirthschaft (Rindvieh-, Schweine- u. Federviehzucht) erfahrene [3976
Wirthin.
Selbige hat außer der Hauswirthschaft Wäsche zu besorgen, Milchen und Kälbertränken zu beaufsichtigen. Milch wird versandt. Gehalt 210 Mk. jährlich. Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3976 durch den Geselligen erbeten.

S. v. sof. Wirthin, Kochmamf., Köch., St., Kdfrl., Büffetfrl., Stbm. f. H., R. u. Privath. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Elgasstr. 17.

Einfache Stütze
für kleinen Haushalt sofort oder später gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an [2295
Frau Amtsrichter Luedtke, Tirschtiegel b. Bentschen.

Ein alleinstehender Herr auf dem Lande sucht per sofort ein
besseres Mädchen
die gut kocht, zur Führung seines klein. Haushalts. Stellung ist angenehm. Meldungen mit Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3741 durch d. Geselligen erbeten.

Suche
zum 1. Juni oder früher für Junggesellen-Wirthschaft älteres, kräftiges
Mädchen oder Frau
die sich vor keiner Arbeit scheut und für sich selbst kochen kann. Lohn Mk. 120. [3776
Dr. Kirstein, Liebstadt Opr.

3846] Gesucht auf sogleich ein fleißiges, anständiges
junges Mädchen
d. das Molkereifach erlernen will. Gute Ausbildung und Behandlung wird zugesichert.
Dampf-Molkerei Wörpedorf bei Bremen.

3559] Tüchtige, praktische
Wirthin
wird zum 1. Juni cr. gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. nebst Einsendung der Zeugnisse zu richten an
Frau Franke, Dom. Gondes bei Klahrheim.

Wirthschafterin
für vornehmen Landhaushalt zum 1. Juli d. J. bei 400 Mark Gehalt auf ein Dominium gesucht. Fräuleins, welche ähnliche Stellung schon bekleidet, werden gebeten, gefl. Meldungen unter V. W. 37 postlagernd Wierzebaum, Kreis Schwerin a. W. einzusenden. [3563

Ein Fräulein
das zu kochen versteht und in d. Wirthschaft erfahren ist, wird bei Familienanschluß für einen Haushalt gesucht. Meld. m. Gehaltsanspr. an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse, Bromberg, unter **G. W. 4.** [3603

3743] Gesucht zum 1. Juli anspruchsloses
Wirthschaftsfräulein
das besonders in feiner Küche und Federvieh-Aufzucht erfahren ist und dies durch langjährige Zeugnisse beweisen kann. Meldungen, deren Abschriften nebst Gehaltsansprüchen einzusenden bitte, nachweisen kann. Außerdem
Nähterin
die einige Kinder zu beaufsichtigen hat. Frau C. Wunderlich, Dom. Gr.-Rogath b. Wiederfee.

Junges Mädchen
welches Lust hat, die Hotelküche zu erlernen, monatl. Taschengeld zugesichert, kann sich melden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3782 durch den Geselligen erbeten.

Kathol. Wirthin
der poln. Sprache mächtig, auf Gut gesucht. Besitzer Junggeselle. Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Photographie briefl. unter Nr. 3889 durch den Gesellg. erb.

Suche v. sofort ein älteres
Kindermädchen oder Kinderfräulein
für 2 Kinder im Alter von 2½ und ½ Jahren. [3783
Frau Amalie Laabs, Posilge Wpr.

Aelteres Mädchen od. Kinderfrau
wird zum 1. oder 15. Juni zu vier kleinen Kindern gesucht.
Gamp, [3868
Marienhof bei Hammerstein.

Stellenvermittelungs-Bureau
für sämmtl. weibliche Haus- und Geschäftspersonal. [3430
Frau v. Niesen, Elbing, Fischerstraße 5. Retourmarke erb.

Ostseebad Zoppot
Saison vom 1. Juni bis 20. September.
Reizende Lage, Laubwald, milder Wellenschlag, schattige Promenaden und Parks am Strande. **Kalte u. warme See-, Sol-, Fango-, Eisen- etc. Bäder u. Douchen.** Wasserleitung, Kanalisation und elektrische Beleuchtung des ganzen Ortes. **Sommer-Theater.** Grosser Seesteg. Dampferverb. über See. Grosses eleg. Kurhaus. **Tägl. Konzerte der Kurkapelle, Réunions, Gondelfahrten.** Rennplatz des West-Pr. Reitervereins mit Totalisator. Jachtfahrten des Vereins „Danzig-Zoppot-Godewind"; Radfahrerbahn, 3 Tennisplätze. Badefrequenz 1899: 11000 Personen. **Gute billige Wohnungen.** Eleg. Kolonaden für ca. 2000 Personen. Täglich 48 Züge nach Danzig. **Prosp.** erth. kostenfr. die **Bade-Direktion** sowie die Geschäftsstellen des „Verbandes deutscher Ostseebäder". [3914

Ostseebad Cranz.
Von Königsberg i. Pr. per Bahn in 30 Minuten zu erreichen.
Salon-Dampfer-Verbindung Cranz-Memel.
Elektrische Beleuchtung. Theilweise Kanalisation.
Anerkannt kräftigster Wellenschlag an der ganzen Ostseeküste. Seebäder direkt am Ort. Modern eingerichtete Warm-, Moor- und Sprudelbäder, Douchen aller Art, Massage 2c. [3913
Badeärzte. Apotheke im Ort. Telephon-Verbindung mit Königsberg eventl. Berlin. 700 Mtr. lange Uferpromenade. Meilenweite Spaziergänge, unmittelbar an den Kurort grenzend, abwechselnd Tannen- und Laubwald. **Bequeme Familienwohnungen. Comfortable Hotels. Zahlreiche Pensionate.** Täglich Konzerte, Reunions, Theater, Kinderfeste, Gondelfahrten, Wasserfeuerwerk, Silberschießen 2c. Frequenz der Saison 1899: 8000 Badegäste.
Saison vom 1. Juni bis Ende September.
Nähere Auskunft durch die Badeverwaltung.

Bad Polzin
Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerord. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Frauenleiden.**
Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoriabad, Karhaus. 6 Aerzte. [1730
Saison vom 1. Mai b. 30. Septemb. Ausk. erth.: Badeverwalt. in Polzin, Karl Riesel's Reisekontor und der „Tourist" in Berlin.

Curort und Ostseebad
Ahlbeck
1½ Kil. unmittelb. längs d. Meeres geleg., rück- u. seitw. a. Höhenzüge m. meilenweit. Hochwald gelehnt, wunderb. reiner Strand, hervorrag. gleichm. Klima, Warmbäder für alle med. Zwecke, Geleg. z. Brunnen- u. Milchtrink-Kuren. Arzt, Apoth. a. Ort. Eisenbahn- u. Schiffsverb. m. Berlin-Stettin 4 St., mäss. Preise. Ausführl. Auskunft u. Prosp. kostenl. d. die **Badeverwaltung.**

Ostseebad Misdroy
Eisenbahnstation (durchgehende Wagen von Berlin)
Dampferverbindung mit Stettin. Hervorragend schön gelegen, von Bergen mit bis zum Orte reichendem **Hochwald** umschlossen, als **Kurort** das ganze Jahr, als **Seebad** Ende Mai bis Mitte Oktober geöffnet. Besonders kräftiger Wellenschlag infolge der Lage des Strandes. Warme See-, Sool-, Moor-, kohlensaure, elektr., Heissluft- und Sonnenbäder. Trink- und Milchkuren; Hydrotherapie; spezialärztl. Massage. Dirig. Kurarzt Hofrath Dr. Röchling. — Evangelischer und katholischer Gottesdienst. — Tägliche Konzerte der Kurkapelle; Tennisplätze, Radfahrwege; Segel- und Angelsport, Jagd. Unterkunft für jeden Anspruch. Kurtaxe und Bäderpreise sind ermässigt. Prospekte, jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direktion.

Dr. Brehmer's
weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf — Schlesien
sendet Prospecte kostenfrei durch [2045
die Verwaltung.

Schlaflosigkeit
Kopfweh 2c. werden erfolgreich behandelt im Sanatorium **Bad Birkenwerder** bei Berlin. Man fordere Prospekte. [2437

Cementröhren
für Brücken und Durchlässe, Entwässerungen, Brunnen 2c., von altem Lager, offeriren billigst und senden Preisverzeichnisse franco
Kampmann & Cie.
Cementwaaren-Fabrik, Beton-Baugeschäft,
Graudenz. [3284

Vorzüglich informirt
für Anlage und Spekulation sind **Neumann's Börsen-Nachrichten,** Berlin SW., Charlottenstrasse 84. Probenummern gratis u. franko.

Bindfaden
in sämmtlichen Stärken, bei größeren Quantitäten liefert zu billigsten Preisen [1763
E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29.

Viehverkäufe.

3869] In Marienhof bei Hammerstein stehen zum Verk.:
eine Fuchsstute
6 Jahr, 6", schönes Reitpferd,
eine Schimmelstute
5 Jahr, 4", sehr flottes Reit- u. Wagenpferd.

4077] Dominium Tengen hat **23 magere**
Prima-Stiere
im Durchschnittsgewicht von 9½ Centn., zur Weitermast abzugeb.

Rapphengst
6 Jahre alt, 7½ Zoll groß, sehr edel gezogen, angeritten, ein- u. zweispännig gefahren, steht zum Verkauf. [3950
Klawiter,
Falkenau b. Strasburg Wpr.

Goldfuchs-Wallach
5 Jahre, 5½ Zoll, vom „Schnellfeuer" (Sohn des Flügel), a. d. „Gazelle" (Tochter der Nedjed), mit großer Blässe, hinten weiß gefesselt, hoch vornehmes Kommandeurpferd, mit bequem. Gängen, viel Temperament, aber fromm und leicht zu reiten, für jeden Dienst geeignet, preisw. verkfl. Meld. br. unt. Nr. 3638 an den Geselligen erbeten.

3463] In Skerpen bei Jäskendorf Ostpr. steht zum Verkauf **ein 5jähriger, schwarzbraun.**
Wallach
mit Blässe, Reitpferd, gut zugeritten und vorzügliche Gänge.

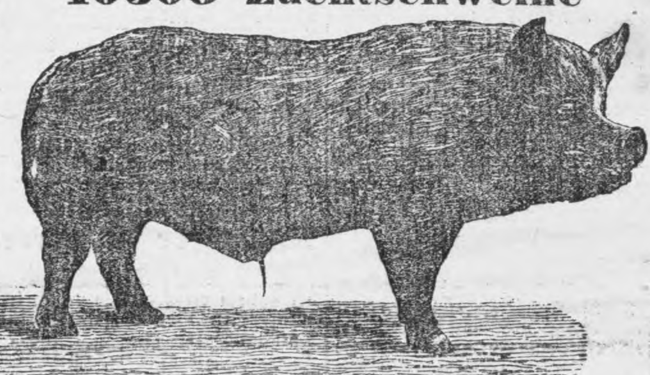
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen Yorksh. - Rasse, 28jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück frei jeder Bahnstation. [2861
E. Balzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

30 Stück Mastvieh
hat zu verkaufen [3762
Gr.-Linowiec per Montowo Westpreußen.

Stammzüchterei
der Herrschaft Nassenheide b. Stettin
verkauft **hochedle Bullen**
des holländischen Schlages, ferner [1617
Eber u. Sauen
der grossen englischen Rasse (Yorkshire),
Ferkel und Pölke.
Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahnwagen, daher Ausschluss jeder Ansteckungsgefahr. **Verkauf hochtragend. Kühe u. Färsen.** Prospekte gratis.

Fritz Boekhoff, Loga
ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands, empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte
Zuchtbullen
ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu billigen Preisen.

10500 Zuchtschweine



und zwar: **5528 Eber und**
4972 Sauen der grossen weissen Edelschweine
sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne
Friedrichswerth
verkauft! Prospect **gratis und franco!**
Friedrichswerth bei Gotha, April 1900.
Ed. Meyer. Domänenrath.
Allein auf 11 beschickten Ausstellungen d. D. L.-Ges. 38] 145 Preise!

Wegen Mangel an Paßpferd verkaufe [3086
Pony
Stute, 4jährig, 4' 10", Dunkelfuchs, Bleß, elegant, fehlerfrei sicher gefahren.
Frhr. v. Rosenberg,
Hochzehren Westpr., Kreis Marienwerder.

Fuchsstute mit Fohlen
7jährig, geritten und gefahren, zum Verkauf. [3734
Heyer, Loncken,
Post Marienfee Westpreußen.

Kommandeurpferd
4jähr., hannöverscher Wallach (br.), vom Jongleur a. e. Geselle-Stute, 5", gut geritten, sehr guter Springer, für schweres Gewicht, ist sofort **zu verkaufen,** event. auch **zu verkaufen, für schwer als Husaren-Pferd. Preis 1600 Mark.** [3127
Koch,
Leutnant im 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1,
Langfuhr-Danzig.

Fuchswallach
11 Jahre, ruhig vor der Front, tadellose Gänge, billig zu verkaufen. [3112
v. Pelet, Leutnant, Langfuhr.

6 Bull-, 2 Ochs-, 12 bis 15 Sterken-Kälber
reinblütige, gut geformte, schwarzweiße Holländer, 8 bis 15 Mon. alt, verkäuflich in Karolinenhof per Kraplau bei Osterode.

Absatzferkel
der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

3960] Sechs fette
Schweine
sind verkäuflich.
Mistelski, Mühlenbesitzer, Grutta.

In Sarnowken bei Roggenhausen stehen
2 Böcke
240 Mutterschafe und 220 Lämmer
zum Verkauf. [3988

Yorkshire
Vollblut-Eber
garantirt gesund und sprungfäh., habe von 10) Mk. an in tadelloser Qualität abzugeben. [1173
v. Witte, Falkenwalde b. Bärwalde N./M.

11 Stiere
7 Centner schwer, sehr gut geformt, verkauft [3710
Dom. Plement per Rehden.

9228] In Dom. Brunau bei Culmsee stehen origin. import., ostfriesische
Zuchtbullen
Ia. Qual., in sehr reichhaltiger Auswahl, zum Verkauf. Alter 12 bis 14 Monate, Gewicht 7 b. 9 Ctr., p. Stück 300 Mark.

3971] 5 frischmelkende
Kühe
hat abzugeben
Rickert, Zalesie b. Lautenburg.

Hampshiredown-Stammheerde
Straschin Wpr.
(Post und Telegraph).
2807] Große, schwarzköpfige, englische
Fleisch-Schaf-Race.
Der Verkauf von 40 kräftig entwickelten, sprungfähig. Jährlingsböcken findet am **Dienstag, den 26. Juni, Mittags 1 Uhr,** durch Auktion statt. Heerde ist 1894 in Berlin, 1897 in Hamburg prämiirt und wird im Juni d. J. in Posen vertreten sein. Fuhrwerk auf Bahnhof Praust. W. Heyer.



Sprungfähige [9357
Yorkshire-Eber
Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter - Gelens - Culm.

3771] Vier junge, acht Woch. alte
Jagdhunde
Eltern hervorr. Thiere, hat abzugeben à 10 Mark Dom. Powiatek p. Jablonowo.

Von meinen deutschen, gestr. Doggen habe einen **10 Monate alten, hervorragend schönen Rüden und zwei acht Wochen alte Rüden** billig abzugeben.
Weller-Metgethen Ostpr.

Bruteier von indischen Laufenten, Langshan und Silberlack-Hühnern, rassereine Zuchten, Dtzd. 4 Mk. incl. Packung. Unbefruchtete werden ersetzt. [1605
Thierarzt Zempel, Zempelburg

Brut-Eier
weisse Italiener p. St. 30 Pfg.
Ramelsloher „ „ 40 „
gelbe Cochin „ „ 80 „
aus mehrfach prämiirten Stämmen, 96% Befruchtung garantirt, bei frühzeitiger Bestellung abzugeben. [6242
Kawalki, Langfuhr, Gr. Allee 10.

Bruteier
von meinem erstklassigen Stamm „Schwarze Minorka" ständig zu haben per Dutzend 2,50 Mark.
Waldemar Rosted,
Graudenz. [4123